

CAS genesisWorld

x16 installieren und einrichten



Copyright



CAS Mittelstand

A SmartCompany of CAS Software AG

CAS Software AG

CAS-Weg 1-5

76131 Karlsruhe

0721 9638 - 0

info@cas.de

www.cas-mittelstand.de

Copyright

Die hier enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen und Daten sind frei erfunden, soweit nichts anderes angegeben ist. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der CAS Software AG darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

© 1999 - 2025 CAS Software AG. Alle Rechte vorbehalten.

CAS-Weg 1 - 5, 76131 Karlsruhe, www.cas.de

Sämtliche erwähnten Kennzeichen stehen ausschließlich den jeweiligen Inhabern zu.

Einschränkung der Gewährleistung

Für die Richtigkeit des Inhalts dieses Handbuchs wird keine Garantie übernommen. Für Hinweise auf Fehler sind wir jederzeit dankbar.

Stand Juni 2025

Inhalt

1	Bevor Sie anfangen.....	7
1.1	Aufbau von CAS genesisWorld.....	7
1.1.1	Kommunikation zwischen den Komponenten.....	8
1.2	Editionen, Module und Erweiterungen.....	8
2	Planung und Voraussetzungen.....	10
2.1	Datenbanksystem.....	10
2.1.1	Voraussetzungen beim Microsoft SQL Server.....	11
2.2	Konfiguration planen.....	11
2.2.1	Mehrbenutzerbetrieb.....	11
2.2.2	Beispielszenario Server und Clients.....	12
2.2.3	Hard- und Software-Voraussetzungen.....	14
2.3	Vorbereitungen im Netzwerk.....	14
2.3.1	Windows-Benutzer für den Applikationsserver.....	15
2.3.2	Dokumentenverwaltung von Archivdateien.....	15
2.3.3	In welche Ordner wird installiert?.....	16
2.4	Besondere Programme und Besonderheiten bei Modulen.....	17
2.4.1	Programme für Benutzer.....	17
2.4.2	Programme für Administratoren.....	18
2.4.3	Erweiterungen und Module.....	19
3	CAS genesisWorld installieren.....	20
3.1	Setuptyp wählen.....	20
3.1.1	CAS genesisWorldApplikationsserver.....	20
3.1.2	CAS genesisWorld-Client.....	21
3.1.3	Notebook.....	21
3.1.4	Benutzerdefiniert.....	21
3.2	Sprachen.....	22
3.2.1	Verschiedene Sprachen.....	23
3.3	Zielpfad wählen.....	24
3.4	Registrierung des Applikationsserver.....	25
3.5	Proxyeinstellungen.....	26
3.6	Zusammenfassung der Einstellung.....	26
3.7	Komponentendienste.....	27
3.8	Installation abschließen.....	28
3.8.1	Applikationsserver kann nicht aktiviert werden.....	29

3.9	Produktiven Einsatz vorbereiten.....	30
3.9.1	Datenbank einrichten.....	31
3.9.2	Lizenzen aktivieren.....	34
3.9.3	CAS genesisWorld Web, Desktop-Client und CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.....	35
4	CAS genesisWorld verteilen und aktuell halten.....	37
4.1	Update-Dienst einsetzen.....	37
4.1.1	Konfigurationsassistent.....	38
4.1.2	Beispiel für den Update-Dienst.....	45
4.1.3	Ablauf des Updates.....	48
4.1.4	Zu einer vorherigen Version zurückkehren.....	49
4.2	Verteilen von MSI-Paketen.....	50
4.2.1	Gut zu wissen.....	50
4.2.2	Reihenfolge der MSI-Pakete.....	51
4.2.3	Komponenten für Crystal Reports.....	51
4.2.4	Software-Updates über MSI.....	51
4.3	Desktop-Clients auf Remote-Desktop-Servern aktualisieren.....	52
4.3.1	Desktop-Client manuell installieren.....	52
4.4	Software-Updates für Partnerlösungen.....	52
5	Datenbank und Applikationsserver verwalten.....	53
5.1	Datenbankassistent.....	53
5.1.1	Funktionen.....	53
5.2	Server Manager.....	56
6	CAS genesisWorld anpassen.....	60
6.1	Management Konsole starten.....	60
6.2	Module für Benutzer freischalten.....	61
6.3	Benutzerkonten, Ressourcen und Gruppen anlegen.....	61
6.3.1	Vorgabe für Standard.....	62
6.3.2	E-Mail-Adressen.....	62
6.4	Rechte als Administrator vergeben.....	63
6.4.1	Zugriffsrechte ermöglichen.....	64
6.4.2	Benutzersensitivität.....	65
6.4.3	Rechte für Benutzerkonten oder Gruppen.....	65
6.4.4	Besitzrechte für Datensatz-Typen.....	66
6.4.5	Fremdzugriffsrechte festlegen.....	68
6.4.6	Weitere Rechte.....	71

6.4.7	Spezielle Einstellungen für spezielle Rechte.....	71
6.5	Zusammenhänge zwischen Rechte.....	74
6.5.1	Gut zu wissen.....	74
6.5.2	Beispiel - Termine vom Vorstand.....	75
6.6	Zentrale Vorgaben.....	75
6.6.1	Navigatoren.....	76
6.6.2	Ansichtsformate.....	80
6.6.3	Einstellungen für Cockpits.....	82
6.6.4	Suche konfigurieren.....	83
6.6.5	Systemnachrichten festlegen.....	85
6.6.6	Eingabehilfen.....	85
6.7	Einstellungen für Adressen.....	89
6.7.1	Adressprüfung.....	89
6.7.2	Allgemeine Vorgaben für Adressen und Felder von Adressen.....	89
6.7.3	Feld-Synchronisation bei Firmen und Kontaktpersonen.....	90
6.7.4	Dublettenprüfung.....	90
6.7.5	Register Dienste.....	90
6.8	Verknüpfungen.....	91
6.8.1	Primärverknüpfungen.....	91
6.9	Bereich Sonstiges.....	93
6.10	Regeln - Benachrichtigungen und Aktionen.....	94
6.10.1	Rechte.....	95
6.10.2	Regeln für Aktionen und Benachrichtigungen.....	95
6.10.3	Servereinstellungen.....	95
6.10.4	Performanz.....	96
6.10.5	Zyklen und Begrenzungen.....	97
7	Möglichkeiten für das Anmelden.....	99
7.1	Benutzername und Kennwort von CAS genesisWorld.....	99
7.2	Benutzername und Kennwort von Windows.....	99
7.3	CAS Authentication Server.....	100
7.4	An externe Services mit OAuth2 anmelden.....	100
7.4.1	Funktionsweise.....	101
7.4.2	Vorgehen.....	102
7.5	Kennwörter in CAS genesisWorld.....	103
7.5.1	Datenbank.....	103
7.5.2	Applikationsserver.....	103
7.5.3	Management Konsole.....	103

	7.5.4 Clients für Anwender.....	103
8	Wie funktioniert die E-Mail-Anbindung?.....	105
	8.1 E-Mail-Server.....	105
	8.1.1 Voraussetzungen.....	105
	8.2 Zentrale Vorgaben und Vorgaben für Ansichten.....	106
	8.2.1 Zentrale Vorgaben.....	106
	8.2.2 Vorgaben für Ansichten im Desktop-Client.....	106
	8.2.3 Vorgaben für Ansichten in CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.....	107
	8.3 Andere E-Mail-Clients.....	107
9	Sichern.....	108
	9.1 Datenbank sichern.....	108
	9.2 Dokumente sichern.....	108
	9.3 E-Mails sichern.....	108
	9.4 Anpassungen sichern.....	109

1 Bevor Sie anfangen

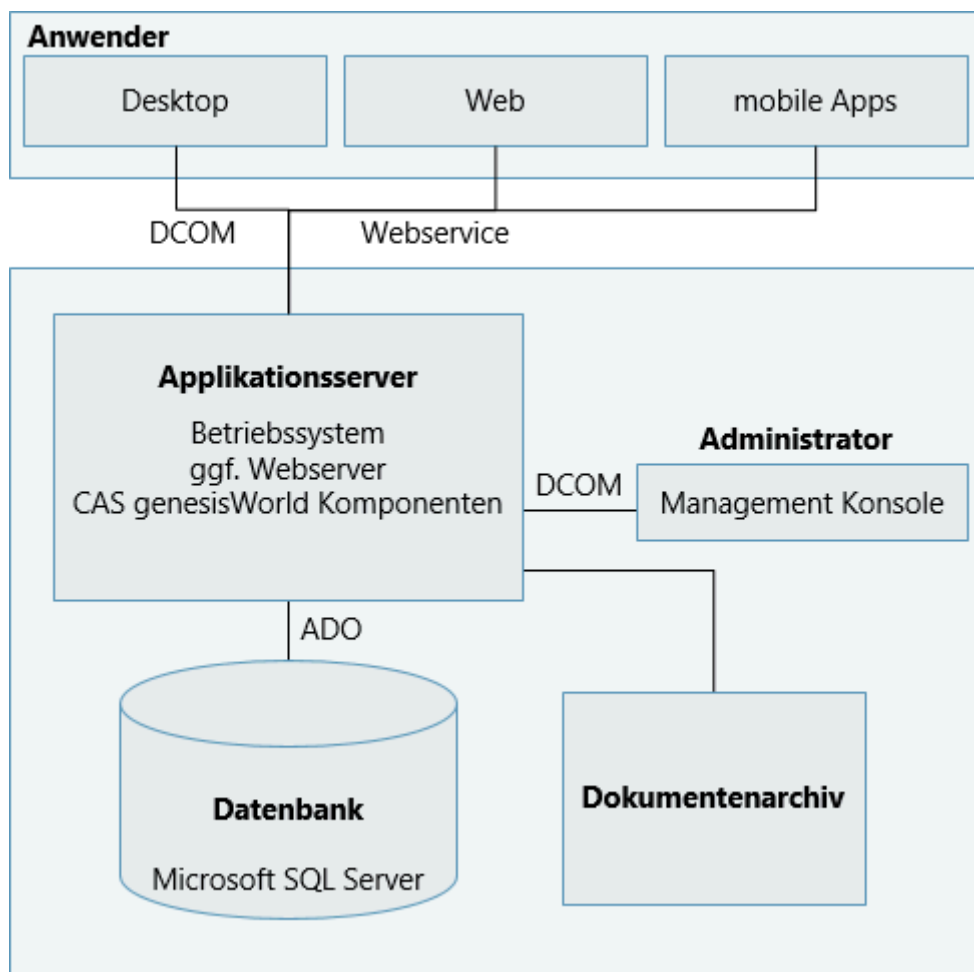
Hier im Handbuch finden Sie Grundlagen für Administratoren. Grundsätzliches für den Einsatz von CAS genesisWorld für das Kundenbeziehungsmanagement und das Management im Unternehmen finden Sie im Handbuch „Grundsätzliches für erste Schritte“.

Bei Fragen oder Unklarheiten finden Sie hier weitere Informationen:

- Für die meisten Programme von CAS genesisWorld ist eine Online-Hilfe verfügbar, die Sie mit der entsprechenden Schaltfläche oder F1 öffnen.
- Alle Hilfen finden Sie unter hilfe.cas.de.
- Falls Ihre Frage noch nicht beantwortet ist, informieren Sie sich bei Ihrem CAS-Partner.

1.1 Aufbau von CAS genesisWorld

Die Abbildung zeigt den Aufbau der Client-Server-Architektur mit den verschiedenen Komponenten von CAS genesisWorld.



Um Unklarheiten zu vermeiden, wird in diesem Handbuch mit **Rechner** immer eine Hardware bezeichnet und mit **Server** eine Software.

- Anwender arbeiten mit CAS genesisWorld Desktop, CAS genesisWorld Web oder der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.
- Die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App ist für die Betriebssysteme iOS, Android und Windows verfügbar.
- Als Administrator arbeiten Sie überwiegend mit folgenden Clients:

Mit der Management Konsole legen Sie Vorgaben und Benutzerkonten fest und verwalten Lizenzen.

Mit dem Datenbankassistenten verwalten Sie die Verbindung eines Applikationsservers zu einer oder mehreren Datenbanken eines Datenbanksystems und legen den Ordner für das Dokumentenarchiv fest.

Mit dem Server Manager verwalten Sie u. a. Dienste des Applikationsservers.

1.1.1 Kommunikation zwischen den Komponenten

Die Kommunikation zwischen den Desktop-Clients und einem CAS genesisWorld-Applikationsserver erfolgt über den RPC-Dienst mit dem DCOM-Protokoll (Distributed Component Object Model). Dies gilt auch für die Verbindung zwischen Applikationsserver und Management Konsole.

Der Zugriff des Applikationsservers auf die Datenbank erfolgt mit ADO (ActiveX Data Objects).

Die Kommunikation zwischen einem Applikationsserver und CAS genesisWorld Web sowie der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App erfolgt über einen Webservice.

1.2 Editionen, Module und Erweiterungen

CAS genesisWorld ist in unterschiedlichen Editionen erhältlich. In der Standard-Edition sind die zentralen Funktionen für Beziehungs- und Informationsmanagement verfügbar. Weitere Editionen bieten Kombinationen von Modulen für verschiedene Branchen oder spezielle Anforderungen eines Unternehmens.

Module als Erweiterungen von CAS genesisWorld bieten z. B. Funktionen für das Finden und Auflösen von Dubletten, Erstellen und Verwalten von Belegen oder Auftrags- und Projektmanagement.

CAS genesisWorld kann weiterhin Daten mit anderen Systemen austauschen. Dazu gehören standardmäßig vorhandene Schnittstellen z. B. für die Telefonanlage, zu Microsoft Outlook oder Microsoft Word. Dazu gehören auch Schnittstellen über ein kostenpflichtiges Modul bzw. eine Erweiterung z. B. zu einem ERP-System (Enterprise Resource Planning) oder einem Austausch von Daten für ein Marketing über E-Mail.

Für Erweiterungen sind Leitfäden oder eigene Online-Hilfen verfügbar, in denen Funktionen und Besonderheiten für den Administrator und für Benutzer beschrieben sind.

Hier im Handbuch finden Sie Grundlagen. Auf der Seite hilfe.cas.de finden Sie Links zu allen verfügbaren Dokumentationen für CAS genesisWorld. Weitere Informationen zu Editionen und Erweiterungen erhalten Sie von Ihrem CAS-Partner.

2 Planung und Voraussetzungen

Für die erste Installation von CAS genesisWorld ist folgende Reihenfolge empfehlenswert:

Erste Installation

1. Installieren Sie ein Datenbanksystem.
2. Planen Sie die Konfiguration je nach Anforderungen:
 - Anzahl der Benutzer
 - Einsatz welcher Clients in welcher Anzahl: Desktop-Client, CAS genesisWorld Web und CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App
 - Umfang des Einsatzes von CAS genesisWorld Web
 - Hard- und Software-Voraussetzungen
3. Treffen Sie Vorbereitungen im Netz für Ordner der Dokumentenverwaltung bzw. für das Dokumentenarchiv und legen Sie ein Benutzerkonto von Windows für den Applikationsserver an.
4. Installieren Sie CAS genesisWorld.
5. Planen Sie das Verteilen von Software-Updates mit dem Update-Dienst. Über den ersten konfigurierten Update-Dienst können weitere Applikationsserver und Desktop-Clients aktualisiert werden.
6. Legen Sie Dienste und Einstellungen im Server Manager fest, z. B. für CAS genesisWorld Web.
7. Legen Sie mit dem Datenbankassistenten von CAS genesisWorld eine Datenbank für CAS genesisWorld an.
8. Planen Sie das Vergeben von Rechten für Benutzer, Gruppen und Funktionen.
9. Tragen Sie Lizenzen in der Management Konsole ein, legen Sie Benutzerkonten, Gruppen und Ressourcen sowie Vorgaben in der Management Konsole fest.

Eine auf Ihre Anforderungen zugeschnittene Planung und Konfiguration bietet ein CAS-Partner. Informationen über CAS-Partner, über Lösungen von Partnern und über Partner in Ihrer Nähe finden Sie unter www.cas-mittelstand.de.

2.1 Datenbanksystem

CAS genesisWorld benötigt ein Datenbanksystem. Wenn Sie noch kein Datenbanksystem installiert haben, sollte das Datenbanksystem vor CAS genesisWorld installiert werden.

Wegen der Performanz ist eine Installation auf einem eigenen Rechner und nicht auf dem Rechner mit dem Applikationsserver empfehlenswert.

Für CAS genesisWorld freigegebene Datenbanksysteme finden Sie auf hilfe.cas.de in der [Freigabeliste](#).

Der Microsoft SQL Server kann mit dem SQL Server Management Studio administriert werden. Wird das Management Studio nicht automatisch installiert, ist eine Installation empfehlenswert.

2.1.1 Voraussetzungen beim Microsoft SQL Server

- Der Microsoft SQL Server kann mit case-sensitiver oder case-insensitiver Sortierordnung installiert sein. CAS genesisWorld benötigt immer den case-insensitiven Zeichensatz.

Da beim Anlegen einer neuen Datenbank auf die Einstellung des Microsoft SQL Servers zurückgegriffen wird, muss der Microsoft SQL Server so eingestellt sein, dass automatisch der case-insensitive Zeichensatz verwendet wird.

- Damit durch CAS genesisWorld eine neue Datenbank angelegt werden kann, sind Administrationsrechte für das Datenbanksystem erforderlich. Die Anbindung der Datenbank kann entweder über die Windows-Authentifizierung oder über einen Datenbank-Benutzer erfolgen.

Wenn Sie die Anbindung über einen Datenbank-Benutzer vornehmen, muss der Datenbank-Benutzer mindestens die Rolle **db_owner** auf die Datenbank haben.

- Der Microsoft SQL Server bzw. der entsprechende Rechner darf im laufenden Betrieb nicht umbenannt werden. Umbenennen ist nur bei einer neuen Installation des Microsoft SQL Servers möglich.

2.2 Konfiguration planen

Eine vollständige Installation von CAS genesisWorld ist auf einem einzelnen Rechner als **Einzelplatzinstallation** mit einem Datenbanksystem, mindestens einer Datenbank sowie einem Applikationsserver und einem Desktop-Client möglich.

Bei einem **Mehrbenutzerbetrieb** verteilen Sie Datenbanksystem und Datenbank sowie ein oder mehrere Applikationsserver auf mehrere Rechner und legen so die Konfiguration von CAS genesisWorld fest.

2.2.1 Mehrbenutzerbetrieb

Für den Mehrbenutzerbetrieb sind folgende Fragen wichtig:

- Wie viele der Komponenten von CAS genesisWorld werden eingesetzt: beispielsweise Desktop-Client, CAS genesisWorld Web, CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App, mehr als eine Datenbank?
- Wie viele Drittsysteme werden verwendet, wie z. B. ERP, Exchange oder Evalanche?
- Von wie vielen Benutzern werden Clients und Drittsysteme wie intensiv verwendet?

Eine hohe Auslastung kann sich z. B. auch durch einen intensiven Einsatz des Benachrichtigungs- und Aktionsdiensts oder die Replikation mit mehreren Datenbanken ergeben.

- Arbeiten Benutzer viel mit Archivdateien wie Microsoft Word-Dokumenten, Microsoft Excel-Tabellen, Grafikdateien usw.?

Abhängig von den Antworten ergeben sich folgende Empfehlungen:

- Bei einer hohen Auslastung ist der Einsatz mehrerer Applikationsserver empfehlenswert.
- Datenbanksystem und ein oder mehrere Applikationsserver können auf mehrere Rechner verteilt werden.
- Wenn in CAS genesisWorld viele Dokumente verwaltet werden sollen, ist das Einrichten des Dokumentenarchivs auf einem anderen Rechner als auf dem Datenbankrechner oder dem Applikationsserver empfehlenswert.
- Speicher- oder prozessor-intensive Drittsysteme wie E-Mail-Server oder Warenwirtschaftssysteme sollten nicht auf einem Rechner mit einem Applikationsserver für CAS genesisWorld installiert sein.
- CAS genesisWorld Web, die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App und Module wie Helpdesk oder Survey online sind von extern erreichbar. Daher ist das Einrichten eines eigenen geschützten Applikationsservers aus Sicherheitsgründen empfehlenswert.

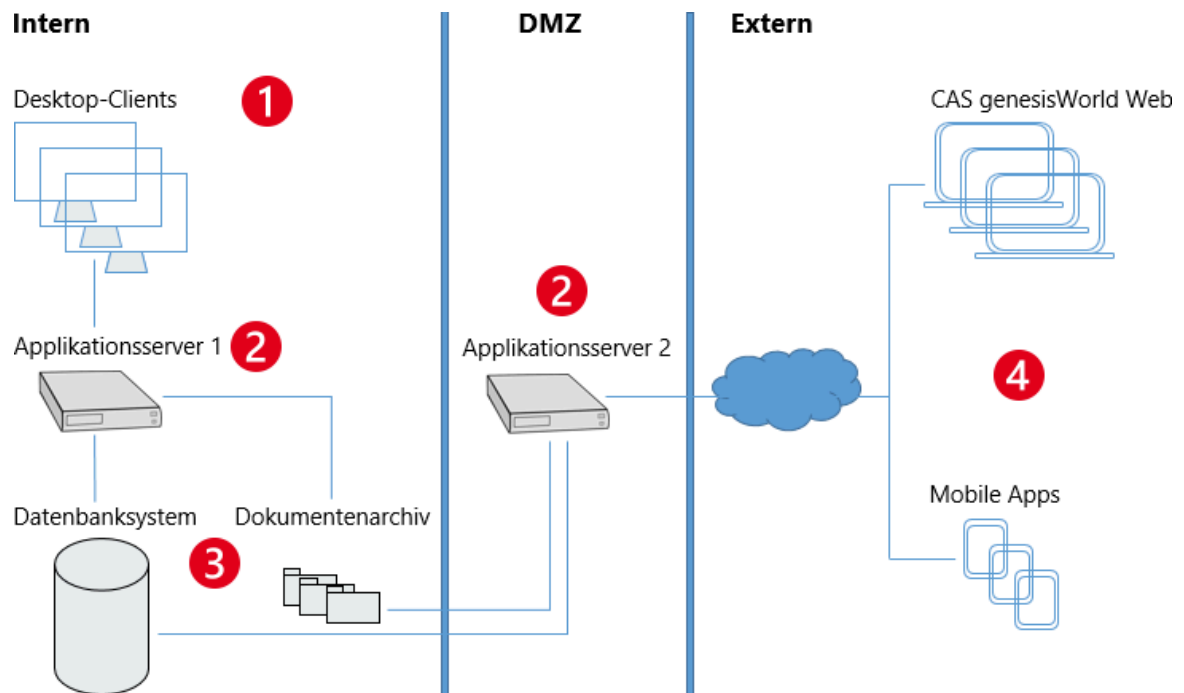
Weitere Informationen finden Sie in den [Systemvoraussetzungen](#), z. B über:

- Hardware-Anforderungen der einzelnen Komponenten
- Kenngrößen für Applikations- und Datenbankserver nach Anzahl der Benutzer
- Beispielkonfigurationen

2.2.2 Beispielszenario Server und Clients

Eine Konfiguration mit internen und von außen erreichbaren Clients zeigt das einfache Szenario der Abbildung.

Unterschieden werden zunächst folgende Bereiche: **Intern** im Netz des Unternehmens, **DMZ** (Demilitarisierte Zone) mit einem kontrollierten Zugriff aus Sicherheitsgründen und **Extern** mit den Clients, die außerhalb des Netzes auf CAS genesisWorld zugreifen.



	Beschreibung
1	Im internen Netz werden Desktop-Clients lokal auf Rechner der Benutzer installiert.
2	Applikationsserver 1 ist auf einem eigenen Rechner installiert. Applikationsserver 2 ist im Bereich DMZ auf einem eigenen Rechner installiert. Auf diesem Applikationsserver sind je nach Bedarf die Dienste für CAS genesisWorld Web bzw. die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App aktiviert. Auch Portale wie Helpdesk, Survey oder Event Management können auf diesem Rechner installiert sein. Statt je einem sind natürlich auch jeweils mehr als ein Applikationsserver möglich.

	Beschreibung
3	<p>Das Datenbanksystem und das Dokumentenarchiv sind auf je einem weiteren Rechner installiert, auf den der Applikationsserver 1 zugreift.</p> <p>Der Applikationsserver 2 greift abgesichert aus der DMZ auf die Datenbank und das Dokumentenarchiv zu.</p> <p>Beim Applikationsserver 2 ist das Einstellen der erforderlichen Ports für die eingesetzten Clients und Module notwendig.</p> <p>Durch den Einsatz eines Reverse-Proxys sind Sicherheitseinstellungen für den extern erreichbaren Applikationsserver möglich.</p> <p>Online-Hilfe Server Manager: Reverse-Proxy einsetzen</p>
4	<p>Von Extern melden sich Benutzer von CAS genesisWorld Web, derCAS genesisWorld SmartDesign Mobile App oder weiteren Portalen am Applikationsserver 2 an.</p> <p>Über den Applikationsserver 2 erfolgt der Zugriff der Benutzer von CAS genesisWorld Web, der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App oder weiteren Portalen auf die Datenbank und das Dokumentenarchiv.</p>

2.2.3 Hard- und Software-Voraussetzungen

Verbindliche Angaben ohne Kenntnis der Anforderungen sind schwierig. Für spezielle Systemumgebungen gelten ggf. höhere Anforderungen, z. B. für Remote-Desktop-Server bzw. Terminalserver.

Informationen zu freigegebenen Betriebssystemen, freigegebener Software für Komponenten von CAS genesisWorld, mögliche und freigegebene Versionen von Drittsystemen usw. finden Sie in der [Freigabeliste](#). Beschrieben sind auch bekannte Einschränkungen.

CAS genesisWorld darf nur auf freigegebenen Betriebssystemen installiert werden.

Die Microsoft Internet Information Services (IIS) benötigen Sie, wenn Sie Module mit Webseiten einsetzen, beispielsweise teamWorks, Helpdesk online, Survey online oder Event online. Bei manchen Betriebssystemen sind die IIS standardmäßig nicht installiert und müssen installiert werden.

Beim Mehrbenutzerbetrieb müssen für Applikationsserver die Serverversionen des jeweiligen Windows-Betriebssystems verwendet werden.

2.3 Vorbereitungen im Netzwerk

Für die Konfiguration eines Mehrbenutzerbetriebs im Netzwerk sind folgende Punkte wichtig:

- Für den Applikationsserver ist ein spezielles Benutzerkonto von Windows notwendig.
- Mit CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App können Benutzer nur auf Archivdateien zugreifen, die im Dokumentenarchiv von CAS genesisWorld gespeichert sind.
- Die Komponenten von CAS genesisWorld wie Applikationsserver, Desktop-Client, Dokumentenarchiv oder Dateien für Portale wie Helpdesk werden in bestimmten Ordnern gespeichert.

2.3.1 Windows-Benutzer für den Applikationsserver

Ein eigenes Benutzerkonto von Windows ist für die Registrierung des Applikationsservers notwendig, wenn Sie CAS genesisWorld in einem Netz einsetzen.

Das Benutzerkonto muss lokale Administrationsrechte für den Rechner haben, auf dem der Applikationsserver eingerichtet wird.

Mithilfe dieses Kontos bleibt der Applikationsserver aktiv, auch wenn sonst kein Windows-Benutzer am Rechner mit dem Applikationsserver angemeldet ist. Ansonsten wird der Applikationsserver nach der Abmeldung des letzten Windows-Benutzers beendet.

Das Benutzerkonto ist außerdem für den Zugriff auf das Dokumentenarchiv notwendig. Weitere Benutzerkonten sollen keinen Zugriff auf den Ordner für das Dokumentenarchiv von CAS genesisWorld haben.

Das Dokumentenarchiv kann auf einem anderen Rechner als der Applikationsserver vorhanden sein. Dann muss das Benutzerkonto für den Applikationsserver auch Zugriffsrechte auf den Rechner mit dem Ordner für das Dokumentenarchiv haben.

Für eine Einzelplatzinstallation benötigen Sie keinen speziellen Windows-Benutzer.

2.3.2 Dokumentenverwaltung von Archivdateien

Sogenannte Archivdateien sind z. B. Microsoft Word-Dokumente, Microsoft Excel-Tabellen, Grafik- oder PDF-Dateien. Eine Archivdatei kann jede Datei sein, die mit einem beliebigen Programm auf einem Rechner angelegt und bearbeitet wird.

Archivdateien werden in CAS genesisWorld über Dokumentdatensätze verwaltet, in dem eine nicht sichtbare Verbindung zur Datei vorhanden ist. Dokumentdatensätze werden in der Datenbank gespeichert. Archivdateien werden üblicherweise im Dokumentenarchiv gespeichert.

Das Dokumentenarchiv ist ein geschützter Ordner, auf den nur der Applikationsserver zugreifen kann und das im Datenbankassistenten eingerichtet wird, siehe "[Aufbau von CAS genesisWorld](#)", Seite 7. Der Zugriff auf die Archivdateien erfolgt dabei immer über CAS genesisWorld. So werden die Zugriffsrechte der Benutzer berücksichtigt, Änderungen am Dokumentdatensatz protokolliert und der Zugriff auf eine Archivdatei ist nur über CAS genesisWorld möglich.

Nur im Desktop-Client können Archivdateien ebenfalls als Dateiverweis gespeichert werden. In CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App ist dies nicht möglich. Speichern als Dateiverweis ist aus mehreren Gründen nicht empfehlenswert, insbesondere weil der Zugriff auf eine Archivdatei über das Internet nicht möglich ist.

Hinweise

Das Dokumentenarchiv kann sehr groß werden. Bei der Installation sollte das entsprechende Laufwerk genügend freien Speicherplatz bieten. Das Einrichten des Dokumentenarchivs auf dem gleichen Rechner wie Datenbank oder Applikationsserver ist bei einem großen Dokumentenarchiv nicht empfehlenswert.

Der Pfad für das Dokumentenarchiv lässt sich mit dem Datenbankassistenten ändern, wenn das Archiv beispielsweise verschoben werden soll.

Beim Einsetzen mehrerer Applikationsserver müssen alle Applikationsserver auf das gleiche Dokumentenarchiv, also auf den gleichen Ordner zugreifen.

Beim Einsetzen mehrerer Datenbanken bzw. Mandanten ist für jeden Mandanten ein eigenes Dokumentenarchiv empfehlenswert.

Das Zusammenführen von Dokumentenarchiven ist nicht empfehlenswert. Trennen von Dokumentenarchiven ist so gut wie unmöglich.

2.3.3 In welche Ordner wird installiert?

CAS genesisWorld wird standardmäßig in mehreren Ordnern installiert.

Applikationsserver

- ..\Program Files (x86)\CAS-Software\CAS genesisWorld\Client
Desktop-Client, Management Konsole, DocumentPort
- ..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Server\JavaServices
Dateien z. B. für CAS genesisWorld Web, die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App, SmartSearch oder Open sync.
- ..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Server
Dateien für den Applikationsserver und den Server Manager, Konfigurationsassistent für den Update-Dienst.
- ..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\UpdateService
Dateien für den Update-Dienst.
- ..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\DBAssistent
Dateien für den Datenbankassistenten.
- ..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Web
Cockpits für den Desktop-Client von CAS genesisWorld.
- ..\Program Files (x86)\CAS-Software\CAS genesisWorld\ClientInstallation

Installationsdateien für die Desktop-Clients von CAS genesisWorld.

Dieser Ordner wird standardmäßig für den Update-Dienst eingestellt und kann im Konfigurationsassistenten für den Update-Dienst geändert werden.

Dokumentenarchiv

Der Ordner für das Dokumentenarchiv ist frei wählbar und muss nicht auf dem Rechner liegen, auf dem der Applikationsserver installiert ist. Bei einem Software-Update bleibt der eingestellte Ordner für das Dokumentenarchiv unverändert.

- ..\Program Files (x86)\CAS-Software\genesisWorld\Archive
Vorgeschlagener Ordner für das Dokumentenarchiv auf dem Rechner, auf dem der Applikationsserver installiert wird.
- ..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Server\Archives_Archives
Ordner mit Beispieldateien für das Dokumentenarchiv. Dieser Ordner wird bei der Installation eines Applikationsservers immer angelegt.

Desktop-Client

- ..\Program Files (x86)\CAS-Software\CAS genesisWorld
Vorgeschlagener Ordner für den Desktop-Client. Der Ordner ist frei wählbar.
- ..\Program Files (x86)\CAS-Software\CAS Word Add-In
Ordner für das Microsoft Word Add-In.
- ..\Program Files (x86)\CAS-Software\CAS Outlook Add-In
Ordner für das Microsoft Outlook Add-In.
- ..\Program Files (x86)\CAS-Software\CAS Smart Add-on
Ordner für das CAS Smart Add-on.

2.4 Besondere Programme und Besonderheiten bei Modulen

Für CAS genesisWorld sind folgende Programme verfügbar.

2.4.1 Programme für Benutzer

- Der **Desktop-Client** von CAS genesisWorld ist für Microsoft Windows verfügbar. Der Desktop-Client wird sowohl auf den Client-Rechnern als auch auf dem Applikationsserver installiert.
- CAS genesisWorld Web wird automatisch mit dem Applikationsserver installiert.
- Die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App ist für iOS, Android und Windows verfügbar. Im App Store des jeweiligen mobilen Endgeräts ist die App unter dem Namen CAS genesisWorld Web zu finden.
- Mit dem **CAS Word Add-In** werden Serienbriefe in Microsoft Word mit Daten aus CAS genesisWorld erstellt.

Das CAS Word Add-In wird automatisch mit dem Desktop-Client installiert, wenn Sie den Konfigurationsassistenten einsetzen. Das CAS Word Add-In wird nicht automatisch über MSI installiert. Eine manuelle Installation ist möglich, wenn Anwender z. B. nur CAS genesisWorld Web einsetzen.

- Mit dem **CAS Outlook Add-In** sind Funktionen für das Zusammenspiel von Microsoft Outlook und CAS genesisWorld möglich, z. B. E-Mails und Anlagen archivieren, Kontakte, Aufgaben und Termine übernehmen sowie Einladungen zu Terminen bearbeiten.

Das CAS Outlook Add-In wird automatisch mit dem Desktop-Client installiert, wenn Sie den Konfigurationsassistenten einsetzen. Das CAS Outlook Add-In wird nicht automatisch über MSI installiert. Eine manuelle Installation ist möglich, wenn Anwender z. B. nur CAS genesisWorld Web einsetzen.

Das Add-In ist ebenfalls für Office 365 verfügbar. Diese Version wird nicht automatisch installiert und ist im AppSource-Store von Microsoft zu finden.

- Das **CAS Smart Add-on** ist für die Telefonieanbindung und das Bearbeiten von Archivdateien in CAS genesisWorld Web erforderlich.

Das Add-on kann in der App **Einstellungen** von CAS genesisWorld Web heruntergeladen und anschließend installiert werden.

- Mit dem CAS genesisWorld **DocumentPort** werden mehrere Dateien gleichzeitig als Dokumentdatensätze in CAS genesisWorld übernommen. Die Dateien werden als Archivdateien im Dokumentenarchiv gespeichert.

Der DocumentPort wird automatisch mit dem Desktop-Client installiert und ist sowohl auf dem Client-Rechner als auch auf dem Applikationsserver verfügbar.

2.4.2 Programme für Administratoren

- Die Management Konsole von CAS genesisWorld muss nicht auf dem gleichen Rechner wie der Applikationsserver installiert werden.

In der Management Konsole werden z. B. Benutzerkonten, Rechte und Vorgaben für Benutzerkonten sowie weitere Vorgaben festgelegt. Diese Einstellungen erfolgen für die Datenbank, die Sie beim Anmelden an der Management Konsole angeben. Beim Einsetzen mehrerer Datenbanken bzw. Mandanten sind entsprechende Einstellungen für jede Datenbank notwendig.

Sind mehrere Applikationsserver mit einer Datenbank verbunden, dann sind Einstellungen in der Management Konsole über einen beliebigen Applikationsserver für die verbundene Datenbank möglich. Beim Anmelden an der Management Konsole wählen Sie den Applikationsserver und die Datenbank

- Mit dem Server Manager registrieren Sie CAS genesisWorld, legen Einstellungen für den Applikationsserver fest, überwachen die Verbindung zur Datenbank usw.

- Mit dem Datenbankassistenten erstellen und verwalten Sie eine Datenbank für CAS genesisWorld mit dem eingesetzten Datenbanksystem.
- Mit dem Konfigurationsassistenten können Sie den Update-Dienst von CAS genesisWorld einrichten und die Programme von CAS genesisWorld systematisch aktuell halten.

Beim Einsetzen mehrerer Applikationsserver muss über den Datenbankassistenten die Datenbank und das Dokumentenarchiv verbunden werden. Über den Server Manager sind die relevanten Dienste zu aktivieren.

Datenbankassistent und Server Manager öffnen Sie immer auf dem Applikationsserver, für den Sie Einstellungen vornehmen möchten. Die beiden Programme öffnen sich direkt ohne Anmeldefenster für den aktuellen Applikationsserver und die aktuell verbundene Datenbank.

2.4.3 Erweiterungen und Module

Module benötigen in den meisten Fällen keine gesonderte Installation, sondern werden automatisch mit der Installation von CAS genesisWorld installiert und dann durch das Eintragen der entsprechenden Lizenzen freigeschaltet.

Eine gesonderte Installation benötigen Portale bei Modulen, z. B. Helpdesk, Event online oder Survey online. Dafür ist dann ein eigenes Setup zu installieren und einzurichten. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Leitfäden auf hilfe.cas.de.

3 CAS genesisWorld installieren

Die Installation ist für unterschiedliche Editionen gleich.

Installation

1. Starten Sie die Datei **setup.exe** auf dem Rechner, auf dem Sie Programme für CAS genesisWorld installieren möchten.
2. Wählen Sie die Sprache für den Installationsassistenten.
Nun wird geprüft, ob weitere Elemente für CAS genesisWorld notwendig sind wie z. B. der Crystal Report Viewer für die Anzeige von Berichten oder bestimmte Treiber für den CAS genesisWorld-Applikationsserver.
Fehlende Elemente auf dem Rechner werden automatisch mit installiert.
3. Klicken Sie auf **Installieren**.
Der Installationsassistent wird gestartet. Dabei wird geprüft, ob auf der Festplatte genügend Speicherplatz für die gewählte Installation vorhanden ist.
Nach der Installation wird zusätzlicher Speicherplatz für CAS genesisWorld benötigt, beispielsweise für das Dokumentenarchiv, siehe "[Dokumentenverwaltung von Archivdateien](#)", Seite 15.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die einzelnen Schritte für die Installation werden auf den nächsten Seiten erklärt.

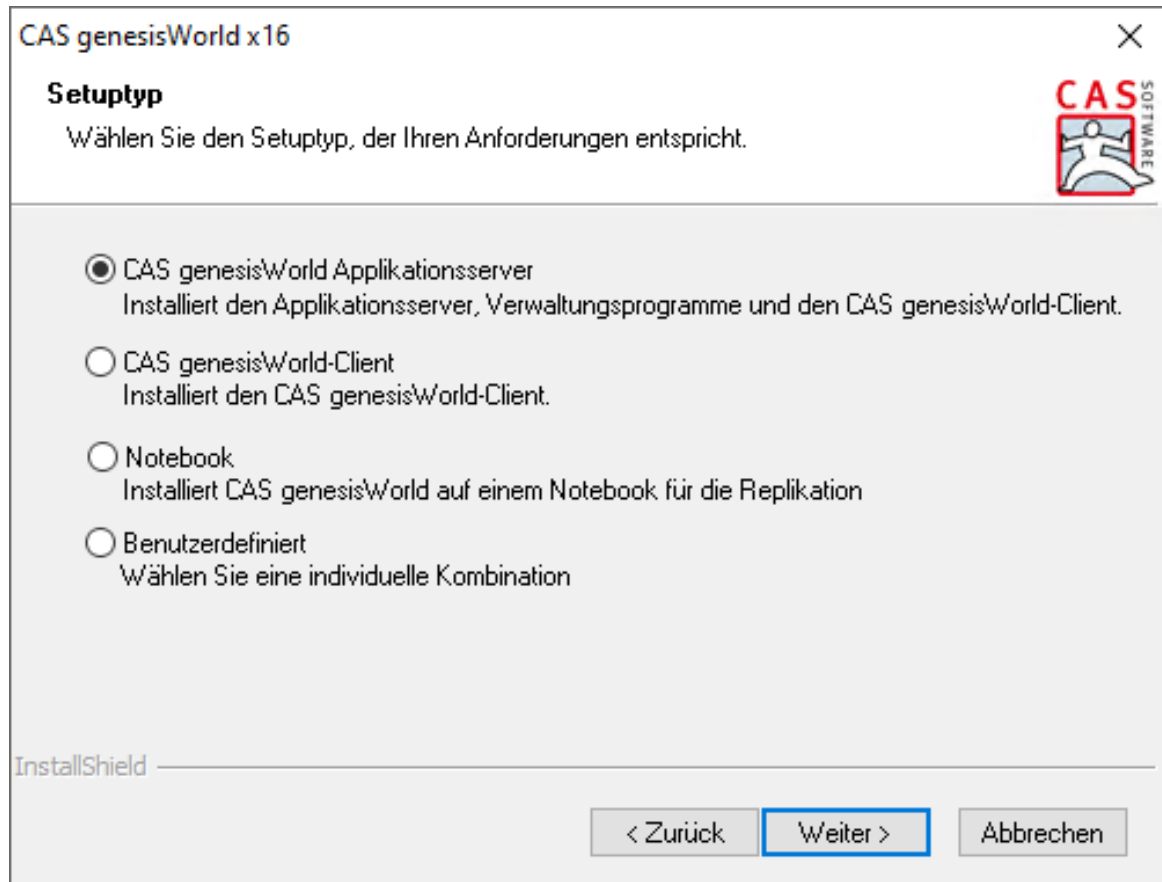
3.1 Setuptyp wählen

Je nach Setuptyp werden verschiedene Programme auf dem Rechner installiert.

3.1.1 CAS genesisWorldApplikationsserver

Wenn Sie die Option CAS genesisWorld Applikationsserver wählen, werden alle Programme von CAS genesisWorld auf diesem Rechner installiert.

Diese Variante ist für Applikationsserver und für eine Einzelplatzinstallation geeignet.



3.1.2 CAS genesisWorld-Client

Wenn Sie die Option **CAS genesisWorld-Client** wählen, installieren Sie einen Desktop-Client und die Management Konsole.

Nachdem Sie auf **Weiter** geklickt haben, öffnet sich die Seite **Applikationsserver angeben**. Auf dieser Seite geben Sie den Rechnernamen oder die IP-Adresse des Applikationsservers ein.

3.1.3 Notebook

Die Option **Notebook** ist nur relevant, wenn Sie die Replikation einsetzen.

[Leitfaden Replikation](#)

3.1.4 Benutzerdefiniert

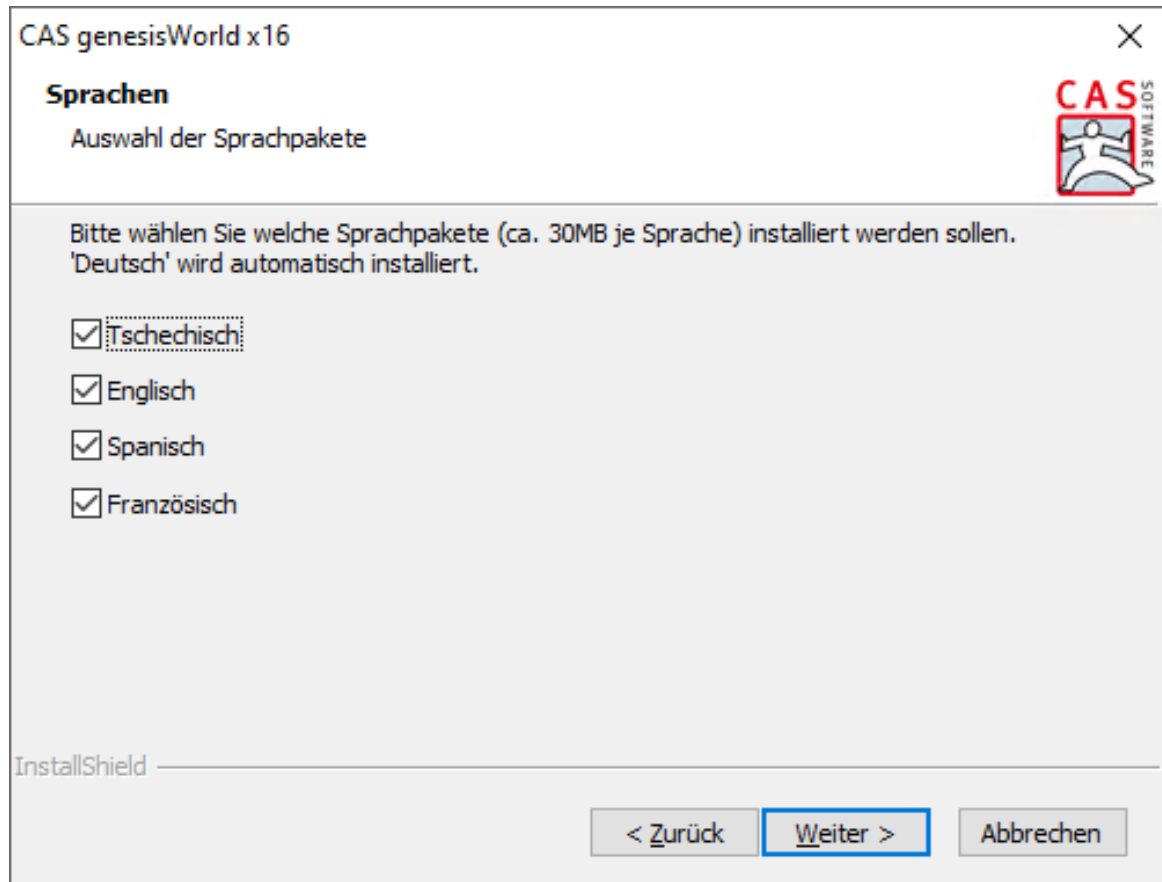
Nach der Wahl der Option **Benutzerdefiniert** entscheiden Sie im folgenden Schritt, welche Komponenten von CAS genesisWorld Sie installieren möchten.

Bei der benutzerdefinierten Installation werden immer die Management Konsole und der Update-Dienst installiert.

Komponente	Beschreibung
Windows-Client	Die Client-Programmdateien enthalten den Desktop-Client, die Management Konsole und den Update-Dienst. Die Option Client-Programmdateien lässt sich nicht deaktivieren, wenn die Option Windows-Client gewählt wurde.
Applikationsserver	Die Server-Programmdateien lassen sich nicht deaktivieren und enthalten alle Programmdateien, die der Applikationsserver zwingend benötigt. Dazu gehört auch der Server Manager. Der Datenbankassistent ist für die Anbindung einer Datenbank an CAS genesisWorld erforderlich. Die Client-Installationsdateien enthalten die Dateien, die für Installationen der Desktop-Clients auf weiteren Rechnern erforderlich sind.

3.2 Sprachen

CAS genesisWorld wird in mehreren Sprachen ausgeliefert. Gewählte Sprachpakete werden für jedes Programm von CAS genesisWorld installiert. Ohne Sprachpakete ist CAS genesisWorld nur auf Deutsch verfügbar.



Sprachpakete können nachträglich installiert werden: Installieren Sie die zuletzt verwendete Installationsdatei noch einmal und wählen Sie die gewünschten Sprachen.

Sprachpakete müssen auf jedem Rechner installiert werden, auf dem sie benötigt werden. Sprachpakete müssen auch auf dem Applikationsserver installiert werden, damit die Eingabehilfen in die Datenbank übernommen werden können.

Eine nachträgliche Deinstallation von Sprachpaketen ist nicht möglich.

3.2.1 Verschiedene Sprachen

Mit installierten Sprachpaketen sind diese Sprachen für Benutzer wählbar. Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten unterscheiden sich je nach Programm von CAS genesisWorld.

- Die Management Konsole und der Desktop-Client werden automatisch in der Sprache gestartet, die in den Regions- und Sprachoptionen des Betriebssystems eingestellt ist. Wenn für die Sprache des Betriebssystems kein Sprachpaket in CAS genesisWorld vorhanden ist, öffnen sich diese Programme auf Englisch.

Im Anmeldefenster lässt sich eine andere Sprache wählen. Alternativ kann die Sprache bei beiden Programmen über Parameter festgelegt werden.

- Server Manager, Datenbankassistent und DocumentPort werden in der Sprache geöffnet, die für den Desktop-Client eingestellt wurde. Wenn für den Desktop-Client

noch keine Sprache eingestellt wurde, wird die Sprache für das Betriebssystem berücksichtigt. Wenn die Sprache des Betriebssystems von CAS genesisWorld nicht unterstützt wird, öffnen sich diese Programme auf Englisch.

- CAS genesisWorld Web wird in der Standardsprache des verwendeten Browsers geöffnet. Wenn für diese Sprache kein Sprachpaket in CAS genesisWorld vorhanden ist, wird CAS genesisWorld Web auf Englisch geöffnet.

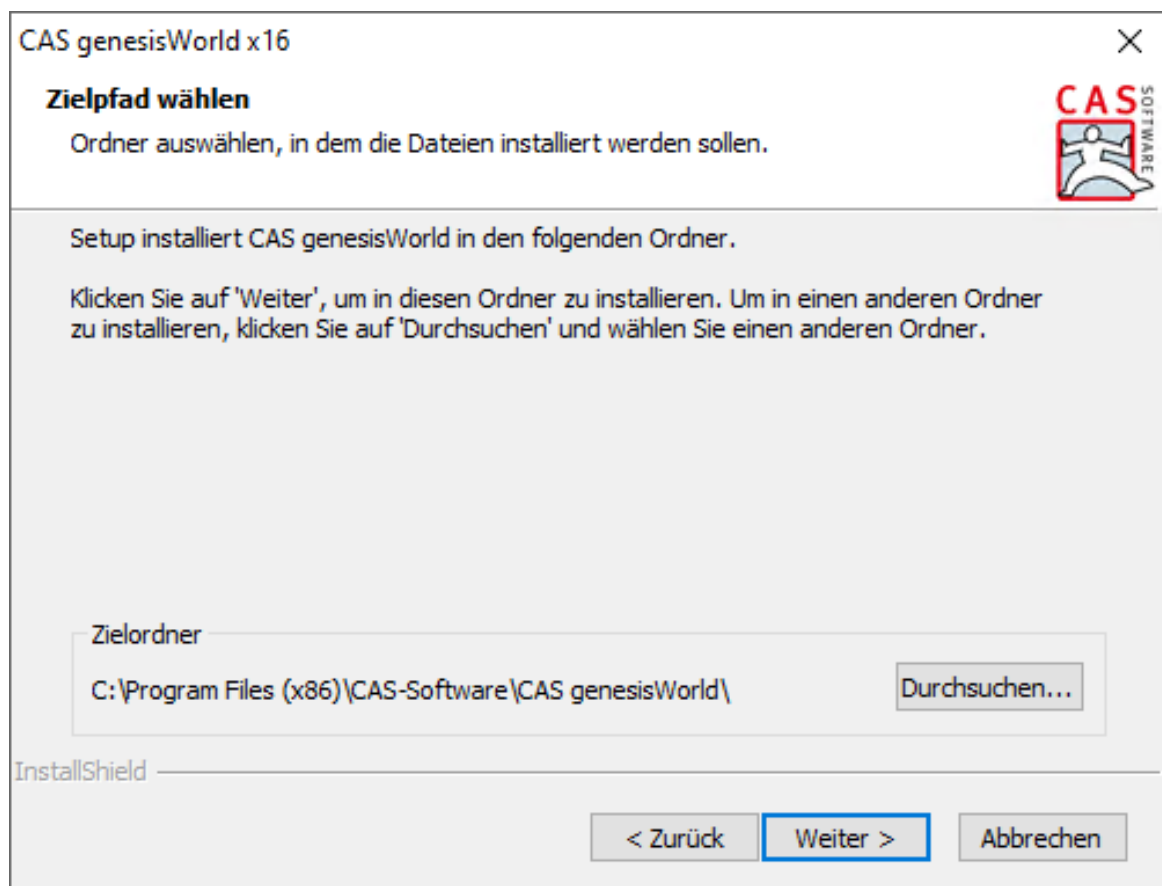
Im Anmeldefenster lässt sich eine andere Sprache wählen.

- Die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App wird in der Sprache des Betriebssystems geöffnet. Wenn die Sprache des Betriebssystems von CAS genesisWorld nicht unterstützt wird, öffnet sich die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App auf Englisch.

In den Einstellungen lässt sich eine andere Sprache wählen.

3.3 Zielpfad wählen

Wenn die Installation den Desktop-Client oder die Management Konsole einschließt, dann können Sie den Ordner für diese Programmdateien ändern, siehe "[Dokumentverwaltung von Archivdateien](#)", Seite 15.



3.4 Registrierung des Applikationsservers

Auf der Seite **Registrierung des Applikationsservers** tragen Sie ein Benutzerkonto von Windows ein, das lokale administrative Rechte auf diesem Rechner hat. Dafür ist ein eigenes Benutzerkonto empfehlenswert, z. B. CASuser.

CAS genesisWorld x16

Registrierung des Applikationsservers
Bitte wählen Sie, wie der CAS genesisWorld-Applikationsserver registriert werden soll.

Geben Sie hier Name und Kennwort eines Benutzers an. Mit diesem Account wird der Applikationsserver ausgeführt. Dieser Benutzer sollte Administratorenrechte sowie vollständige Rechte auf das Dokumentenarchiv besitzen.

Dieser Benutzer:

CASuser

Kennwort:

●●●●●●●●●●●●

InstallShield

< Zurück Weiter > Abbrechen

Wenn Sie in einem Netzwerk mit mehreren Domänen arbeiten, müssen Sie zusätzlich den Namen der entsprechenden Domäne eintragen. Die Domäne wird immer mit einem Backslash vom Benutzernamen getrennt und in der Form **Domäne\Benutzer** angegeben.

Das eingetragene Benutzerkonto können Sie nach der Installation im **Server Manager** ändern.

3.5 Proxyeinstellungen

CAS genesisWorld x16 X

Proxyeinstellungen
Geben Sie hier an, ob Sie einen Proxyserver verwenden

Wenn Sie einen Proxyserver einsetzen, um ins Internet zu gelangen, geben Sie diesen bitte hier an. Sie können diese Einstellung später in der Management Konsole im Bereich Sonstiges ändern.

Proxyserver verwenden

Proxyserver: Port:

Zugangsdaten (optional):

Benutzername:

Kennwort:

InstallShield

Wenn Sie einen Proxyserver bei Diensten des Applikationsservers für den Zugang in das Internet einsetzen, geben Sie in diesem Schritt die Daten für den Proxyserver ein.

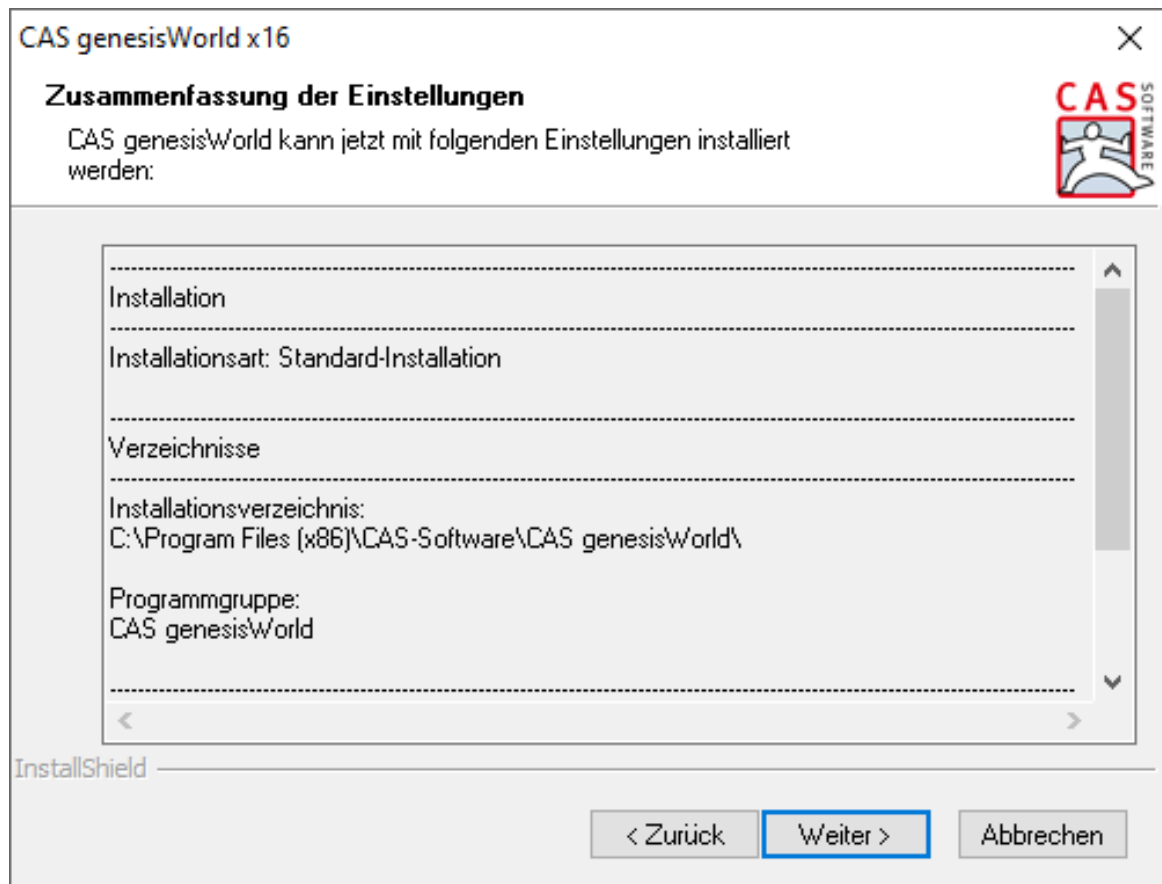
Der Proxyserver wird dann für alle Dienste und Funktionen verwendet, für die CAS genesisWorld eine Verbindung in das Internet benötigt. Solche Dienste und Funktionen sind z. B. das Unternehmensverzeichnis, die Georeferenzierung und der Adress-Assistent.

Die Einstellungen für den Proxyserver lassen sich nach der Installation ändern.

[Online-Hilfe Management Konsole: Verbindungen](#)

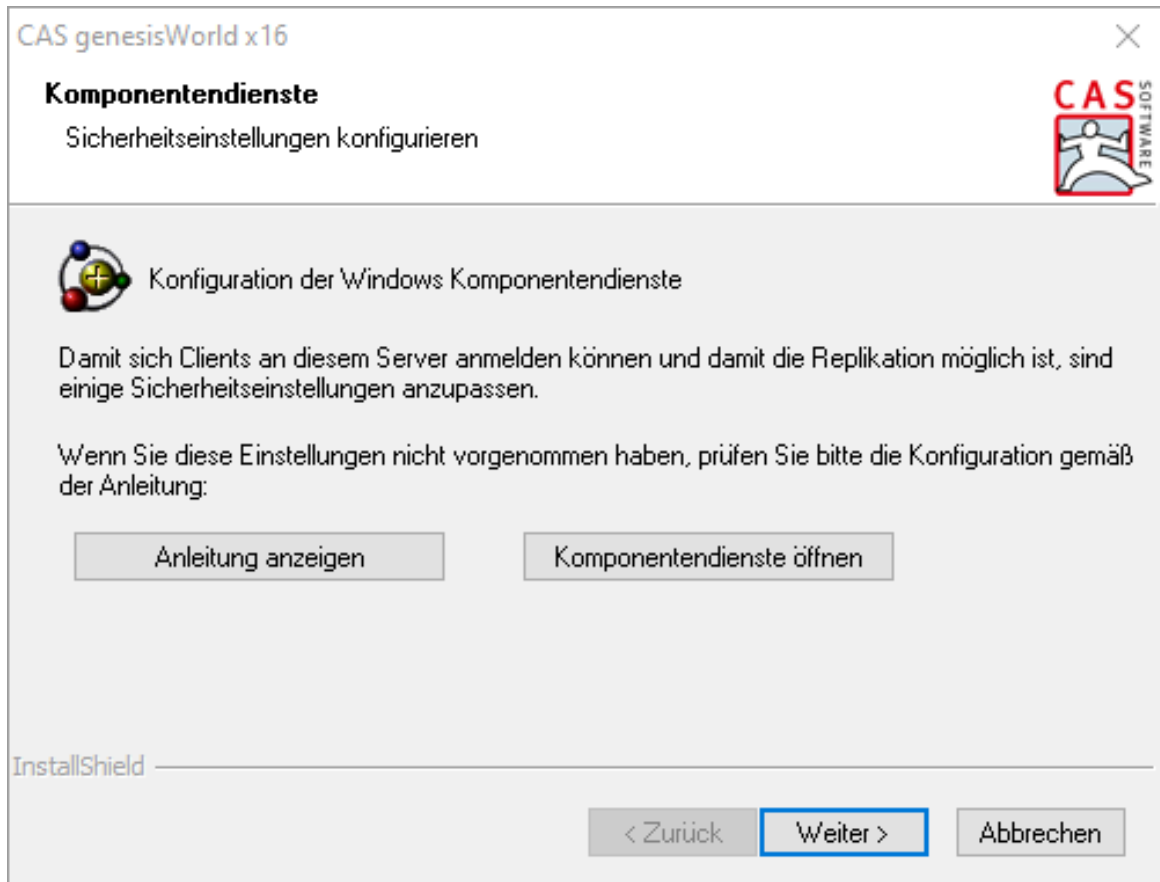
3.6 Zusammenfassung der Einstellung

Die Seite [Zusammenfassung der Einstellungen](#) zeigt alle bisherigen Angaben.



3.7 Komponentendienste

Nach der Installation der gewählten Programme können Sie für den Applikationsserver die Einstellungen für die Komponentendienste festlegen.



Die Einstellungen für die Komponentendienste sind erforderlich, damit Anmelden mit Desktop-Clients und Management Konsole am Applikationsserver möglich ist.

- Mit der Schaltfläche **Komponentendienste öffnen** rufen Sie Einstellungen für die Windows Komponentendienste auf.
- Mit der Schaltfläche **Anleitung anzeigen** öffnen Sie die entsprechende Hilfeseite in der Online-Hilfe der Management Konsole.

Hinweise

Die Verbindung zwischen dem Desktop-Client und Applikationsserver von CAS genesisWorld wird über das Protokoll DCOM (Distributed Component Object Model) hergestellt. Dabei wird die RPC-Schnittstelle (Remote Procedure Call) verwendet.

Einstellungen für Komponentendienste des Betriebssystems sind notwendig, wenn die Management Konsole und Desktop-Clients über das Netzwerk und ggf. über Domängengrenzen hinweg auf den Applikationsserver zugreifen.

3.8 Installation abschließen

Nachträgliches Ändern einer vorhandenen Installation von CAS genesisWorld ist nur über das direkte Aufrufen der Datei **setup.exe** möglich.



Nach der ersten Installation von CAS genesisWorld müssen Sie eine Datenbank für CAS genesisWorld anlegen. Eine Datenbank legen Sie mit dem Datenbankassistenten an, den Sie im letzten Schritt der Installation starten können.

Nach einem Update für CAS genesisWorld kann ein Aktualisieren der Datenbank erforderlich sein. Diese Aktualisierung erfolgt im Datenbankassistenten.

- Aktivieren Sie die Option **Datenbankassistent starten**, wenn Sie eine Datenbank für CAS genesisWorld anlegen oder aktualisieren möchten.
- Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

3.8.1 Applikationsserver kann nicht aktiviert werden

Nach Abschluss der Installation wird in manchen Fällen die folgende Meldung angezeigt „Applikationsserver konnte auf dem Rechner ... nicht aktiviert werden“.

Diese Meldung kann auch angezeigt werden, wenn der Applikationsserver von CAS genesisWorld beendet wurde oder eine Anmeldung mit dem Desktop-Client nicht möglich ist.

In diesem Kapitel finden Sie einige möglichen Ursachen und Tipps zur Problemlösung.

Einstellungen für DCOM prüfen

CAS genesisWorld verwendet das Protokoll DCOM und die RPC-Schnittstelle. Deshalb sind Einstellungen der Komponentendienste auf dem Rechner mit dem Applikationsserver notwendig.

Eine Änderung der Komponentendienste erfordert einen Neustart des Rechners.

Einstellungen für DCOM

1. Öffnen Sie die **Komponentendienste** in der Windows-Verwaltung auf dem Rechner mit dem Applikationsserver.
2. Öffnen Sie im Fenster **Komponentendienste** die Eigenschaften des Arbeitsplatzes.
3. Öffnen Sie das Register **Standardprotokolle** und prüfen sie, ob der Eintrag **Verbindungsorientiertes TCP/IP** ganz oben steht.

Die Reihenfolge der gelisteten Protokolle ist für Windows relevant und das für CAS genesisWorld wichtige Protokoll Verbindungsorientiertes TCP/IP sollte deshalb ganz oben stehen.

4. Über die **Eigenschaften** des Protokolls können Sie serverseitig den Bereich für den DCOM-Port eingrenzen, auf dem der Server antworten soll.

Bei der Anmeldung an CAS genesisWorld wird eine DCOM-Verbindung auf Port 135 angefragt. Der Server antwortet aber auf einem beliebigen Port. Mit den Einstellungen kann dies verhindert werden. Damit ist auch der Zugriff durch eine Firewall möglich.

Beachten Sie bei der Planung, dass ein Desktop-Client ca. 3 - 10 DCOM-Verbindungen benötigen kann.

5. Im Register COM-Sicherheit passen Sie Zugriffsberechtigungen, Startberechtigungen und Aktivierungsberechtigungen an.

[Online-Hilfe Management Konsole: COM-Verbindung: notwendige Einstellungen](#)

Firewall prüfen

Prüfen Sie, ob die Firewall den Zugriff auf den Applikationsserver blockiert.

3.9 Produktiven Einsatz vorbereiten

Damit Sie CAS genesisWorld einrichten können, sind direkt nach der Installation mehrere Schritte empfehlenswert.

3.9.1 Datenbank einrichten

CAS genesisWorld benötigt eine Datenbank. Damit Sie die Datenbank einrichten können, muss ein Datenbanksystem installiert sein, siehe "[Datenbanksystem](#)", Seite 10.

Die Datenbank für CAS genesisWorld legen Sie im Datenbankassistent an. Den Datenbankassistenten verwenden Sie außerdem für Änderungen an der Datenbank.

- Öffnen Sie den Datenbankassistenten auf dem Applikationsserver.



Klicken Sie auf [Neue Datenbank](#).

Die einzelnen Schritte für das Anlegen einer neuen Datenbank werden auf den nächsten Seiten erklärt.

Benutzerinformationen

Auf der Seite [Benutzerinformationen](#) tragen Sie den [Namen](#) der Kontaktperson für CAS genesisWorld in Ihrer Organisation und den Namen der [Firma](#) ein. Diese Information wird gemeinsam mit den Lizenzeinträgen gespeichert.

Lizenzierung

Lizenz	Beschreibung
Testversion (60 Tage Laufzeit)	Mit dieser Option können Sie CAS genesisWorld zunächst testen und z. B. die Lizenzen später eintragen.
Vollversion	Geben Sie zur Nutzung die Seriennummern ein.
Notebookversion	Diese Option ist relevant, wenn Sie die Replikation einsetzen und CAS genesisWorld auf einem Notebook installiert haben. Geben Sie zur Nutzung die Seriennummern ein.

Die Aktivierung der Lizenzen erfolgt nach dem Einrichten der Datenbank in der Management Konsole.

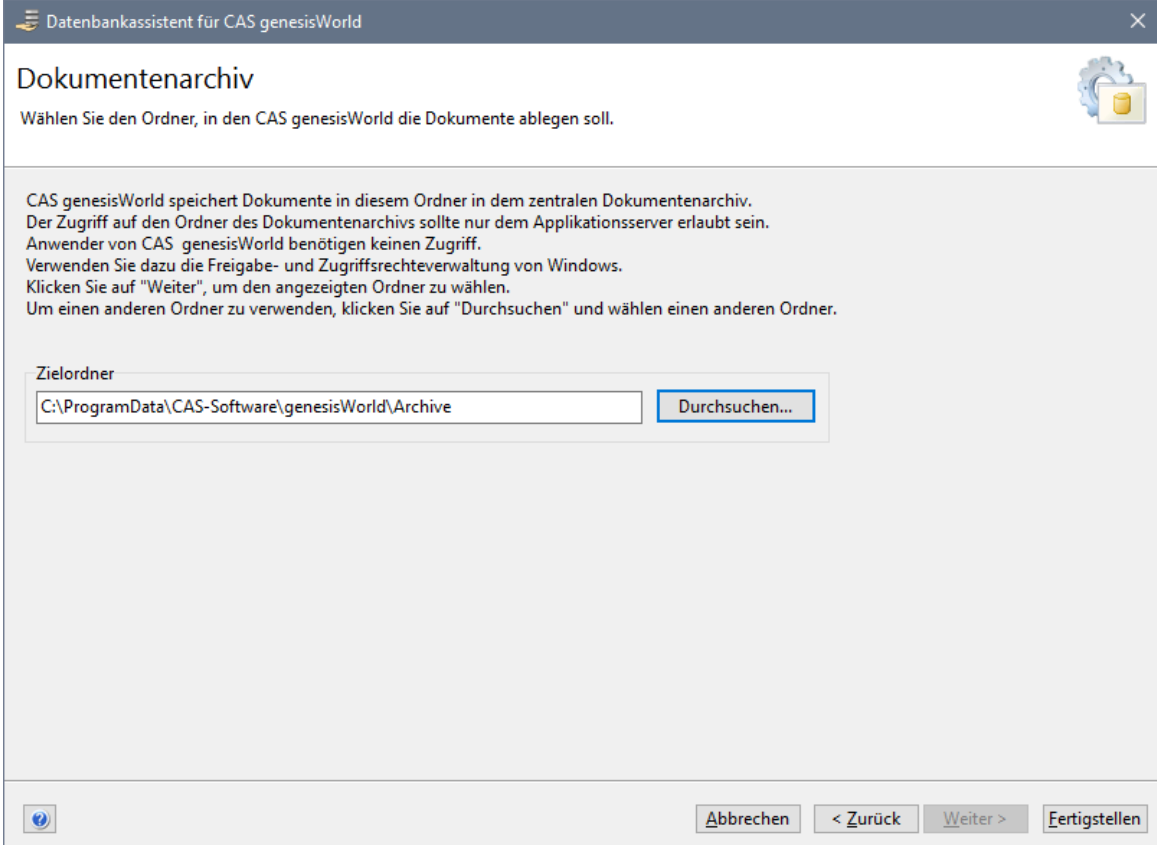
Zugang zur Datenbank

Auf der Seite [Zugang zur Datenbank](#) geben Sie die Daten des Datenbankrechners ein.

Feld	Beschreibung
Name des Datenbankrechners	Geben Sie den Namen des Rechners ein, auf dem das Datenbanksystem installiert ist. Falls Datenbankeninstanzen eingesetzt werden, ist die Angabe der Instanz in der Form Rechner\Instanz notwendig.
Datenbanksystem	Melden Sie sich entweder mit Benutzername und Kennwort an oder aktivieren Sie Windows-Authentifizierung verwenden . Bei der Windows-Authentifizierung verwenden Sie den für den Applikationsserver eingetragenen Windows-Benutzer für die Anmeldung am Datenbanksystem. In beiden Fällen müssen die erforderlichen Berechtigungen für den Microsoft SQL Server beim Benutzerkonto vorhanden sein. Online-Hilfe Datenbankassistent: Datenbank verbinden

Dokumentenarchiv

Auf der Seite **Dokumentenarchiv** wählen Sie den Ordner, in dem die Archivdateien gespeichert werden, siehe "[Dokumentenverwaltung von Archivdateien](#)", Seite 15.



The screenshot shows a dialog box titled "Datenbankassistent für CAS genesisWorld" with a close button (X) in the top right corner. The main heading is "Dokumentenarchiv" with a gear icon and a folder icon to its right. Below the heading is the instruction: "Wählen Sie den Ordner, in den CAS genesisWorld die Dokumente ablegen soll." The main content area contains the following text: "CAS genesisWorld speichert Dokumente in diesem Ordner in dem zentralen Dokumentenarchiv. Der Zugriff auf den Ordner des Dokumentenarchivs sollte nur dem Applikationsserver erlaubt sein. Anwender von CAS genesisWorld benötigen keinen Zugriff. Verwenden Sie dazu die Freigabe- und Zugriffsrechteverwaltung von Windows. Klicken Sie auf "Weiter", um den angezeigten Ordner zu wählen. Um einen anderen Ordner zu verwenden, klicken Sie auf "Durchsuchen" und wählen einen anderen Ordner." Below this text is a text input field labeled "Zielordner" containing the path "C:\ProgramData\CAS-Software\genesisWorld\Archive" and a "Durchsuchen..." button. At the bottom of the dialog are four buttons: "Abbrechen", "< Zurück", "Weiter >", and "Fertigstellen".

Datenbank anlegen

Auf der Seite **Datenbank anlegen** geben Sie die Informationen zur Datenbank ein.

Datenbankassistent für CAS genesisWorld

Datenbank anlegen

Legen Sie die Einstellungen für die neue Datenbank fest.

Geben Sie an, welchen Namen Ihre Datenbank haben soll:

Datenbankname

Für diese Datenbank ist Unicode aktiviert. Geben Sie den Zeichensatz an, mit dem die Datenbank angelegt werden soll:

Zeichensatz Auswahl auf akzentinsensitive Zeichensätze einschränken

Bitte wählen Sie die Sprache, in der die Standardeinträge der Datenbank erfolgen sollen.

Feld	Beschreibung
Datenbankname	Geben Sie den Namen der Datenbank ein. Unter diesem Namen wird die Datenbank im Datenbanksystem gespeichert und in CAS genesisWorld angezeigt.
Zeichensatz	Wählen Sie den Zeichensatz , mit dem die Datenbank angelegt werden soll.
Sprache für Standardeinträge	Wählen Sie eine Sprache . Die gewählte Sprache gilt als Basissprache der Datenbank. Werte von mehrsprachigen Eingabehilfen werden in der gewählten Sprache in der Datenbank gespeichert.

3.9.2 Lizenzen aktivieren

Für jede Installation von CAS genesisWorld ist ein eindeutiger Aktivierungsschlüssel erforderlich. Dieser Aktivierungsschlüssel wird durch die CAS Software AG erzeugt und enthält keine kundenspezifischen Daten.

Der Aktivierungsschlüssel ist immer dann erforderlich, wenn Lizenznummern zu CAS genesisWorld hinzugefügt oder entfernt werden.

Neue Lizenzen müssen innerhalb von 30 Tagen aktiviert werden, ansonsten sind keine administrativen Tätigkeiten in der Management Konsole mehr möglich.

Öffnen Sie die Management Konsole und dort den Bereich **Lizenzen**.

- Füllen Sie die Felder aus und wählen Sie, ob Sie CAS genesisWorld als Produktivsystem oder als Testsystem lizenzieren möchten.

Die Aktivierung wird online durchgeführt. Der Applikationsserver sendet die jeweiligen Daten an den Registrierungsserver der CAS Software AG.

Wenn der Applikationsserver keinen Zugriff auf das Internet hat, wählen Sie **Aktivierungsdatei erstellen** und senden Sie die Datei an Ihren CAS-Partner.

3.9.3 CAS genesisWorld Web, Desktop-Client und CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App

CAS genesisWorld Web und dieCAS genesisWorld SmartDesign Mobile App benötigen keine zusätzliche Installation, nur der Applikationsserver muss installiert sein. Im Server Manager und in der Management Konsole sind einige Einstellungen erforderlich.

Anwender benötigen für CAS genesisWorld Web einen der freigegebenen Browser und für die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App die entsprechende App für das mobile Endgerät aus dem jeweiligen App Store.

URL für CAS genesisWorld Web

Bei einer lokalen Installation ist CAS genesisWorld Web mit dem entsprechenden Port nach der Installation unter der URL `http://localhost:9090/smartdesign` erreichbar.

Die URL finden Sie in der Datei `smartdesign_config.properties` im Ordner des Applikationsservers unter `..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Server\JavaServices\configuration`.

Im Server Manager wird die URL im Register **Dienste** bei **Webservice** im Feld **Externe URL** eingetragen. In diesem Bereich ändern Sie auch Ports.

Einstellungen im Server Manager

- Starten Sie **Web Services** und CAS genesisWorld Web im Register **Dienste** für CAS genesisWorld Web.
- Für die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App starten Sie **Web Services**.

Einstellungen in der Management Konsole

In der Management Konsole ist nach der Installation bereits das Benutzerkonto **Administrator** vorhanden. Für einen ersten Blick auf Clients für Anwender von CAS genesisWorld können Sie dieses Benutzerkonto verwenden.

- Am Desktop-Client ist Anmelden mit dem Benutzerkonto **Administrator** direkt möglich.

Für CAS genesisWorld Web und die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App öffnen Sie die Management Konsole > Bereich **Benutzer** > Ordner **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** und aktivieren im Register **Weitere Rechte** die Rechte für CAS genesisWorld Web und die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.

Anschließend ist Anmelden mit dem Benutzerkonto **Administrator** auch an diesen Clients möglich.

4 CAS genesisWorld verteilen und aktuell halten

Software-Updates sind einmal jährlich mit einer Hauptversion und durchschnittlich alle 4 Wochen für kleinere Versionen verfügbar.

Nach der ersten Installation eines Applikationsservers und eines Desktop-Clients sind weitere Clients, evtl. weitere Applikationsserver, weitere Komponenten und möglicherweise Einzelplatzinstallationen für mehrere Rechner durchzuführen.

Um Programme und Komponenten von CAS genesisWorld auf Rechnern zu verteilen und mit Software-Updates aktuell zu halten, sind 2 Alternativen verfügbar. Planen und Testen beider Alternativen ist hilfreich und empfehlenswert. Ein Umstellen ist nicht reibungslos: Vor einem Wechsel muss CAS genesisWorld von dem entsprechenden Rechner deinstalliert werden.

Auf einem Rechner können Sie immer nur ein Update-Verfahren einsetzen. Allerdings können beide Verfahren auf unterschiedlichen Rechnern eingesetzt werden.

- Beim Update-Dienst lassen sich folgende Komponenten von CAS genesisWorld verteilen und installieren: Applikationsserver, Desktop-Client sowie Add-Ins für Microsoft Outlook und Microsoft Word.

Das CAS Smart Add-on und die Komponenten für Crystal Reports lassen sich mit dem Update-Dienst nicht aktualisieren.

- Mit MSI-Paketen lassen sich aktualisieren: Desktop-Client, Add-Ins für Microsoft Outlook und Microsoft Word, das CAS Smart Add-on sowie Komponenten für Crystal Reports.

Aktualisieren von Applikationsservern ist mit MSI-Paketen nicht möglich

Hinweis

Bei Aktualisierungen des CAS Word Add-Ins oder CAS Smart Add-ons sind Updates empfehlenswert. Zwingend notwendig ist ein Update allerdings nur für neue Hauptversionen, z. B. bei einem Update von CAS genesisWorld x15 auf CAS genesisWorld x16.

4.1 Update-Dienst einsetzen

Der Update-Dienst basiert auf einem Windows-Dienst, mit dem CAS genesisWorld installiert und aktualisiert werden kann. Der Windows-Dienst läuft mit Administrationsrechten. Dadurch kann CAS genesisWorld auch dann automatisch auf dem Rechner eines Anwenders aktualisiert werden, wenn der entsprechende Anwender keine Administrationsrechte hat.

Der Update-Dienst wird mit einem Konfigurationsassistenten eingerichtet. Ein Zeitplan und mehrere Konfigurationen sind möglich, um z. B. unterschiedliche Vorgehen für Applikationsserver und Desktop-Clients festzulegen.

Nach dem Einrichten sucht der Dienst abhängig vom eingestellten Zeitplan und weiteren Einstellungen nach einem Update und installiert das Update anschließend. Interaktionen durch den Administrator sind nicht erforderlich.

Der Update-Dienst wird automatisch mit CAS genesisWorld installiert.

Auf einem Applikationsserver ist der Update-Dienst nach der Installation automatisch deaktiviert. Auf einem Client ist der Update-Dienst nach der Installation automatisch mit der Standardkonfiguration aktiviert.

Hinweise

Die Installation einer jährlichen Hauptversion ist mit dem Update-Dienst nicht möglich.

Der Update-Dienst ist nur in Verbindung mit Windows-Domänen geeignet.

Der Update-Dienst verwendet den Windows-Dienst **CASUpdateManager**. Wenn der Windows-Dienst nicht läuft, kann auch der Update-Dienst nicht eingesetzt werden.

Für die Konfiguration des Update-Diensts sind Administrationsrechte unter Windows erforderlich.

4.1.1 Konfigurationsassistent

Der Update-Dienst wird mit dem Konfigurationsassistenten eingerichtet. Unterschiedliche Konfigurationen für unterschiedliche Rechner sind möglich.


Einrichten einer Konfiguration erfolgt immer auf einem Applikationsserver.

- Öffnen Sie den Konfigurationsassistenten auf einem Applikationsserver im Ordner .. \Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Server durch Doppelklick auf **CASUpdateServiceConfAssistant.exe**.




Der Konfigurationsassistent öffnet sich in der Sprache, die auf diesem Rechner zuletzt für den Desktop-Client oder für die Management Konsole eingestellt wurde.

- Mit **Konfiguration für diesen Rechner öffnen** laden Sie die gültigen Einstellungen für den Update-Dienst auf diesem Rechner.

Bei dieser Option öffnet sich also die **Konfiguration für Applikationsserver**.


**Konfigurationsassistent für den CAS Update-Dienst** ✕


Konfiguration für Applikationsserver


Dienst starten   


Updateprüfung aktiv


Installationsassistenten verwenden (nur empfohlen bei Notebooks)

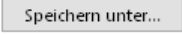
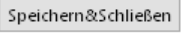
Ausführen als Lokales Systemkonto 

Update-Quelle \\server\Versions\CAS genesisWorld 

Zusätzliche Bereitstellung 

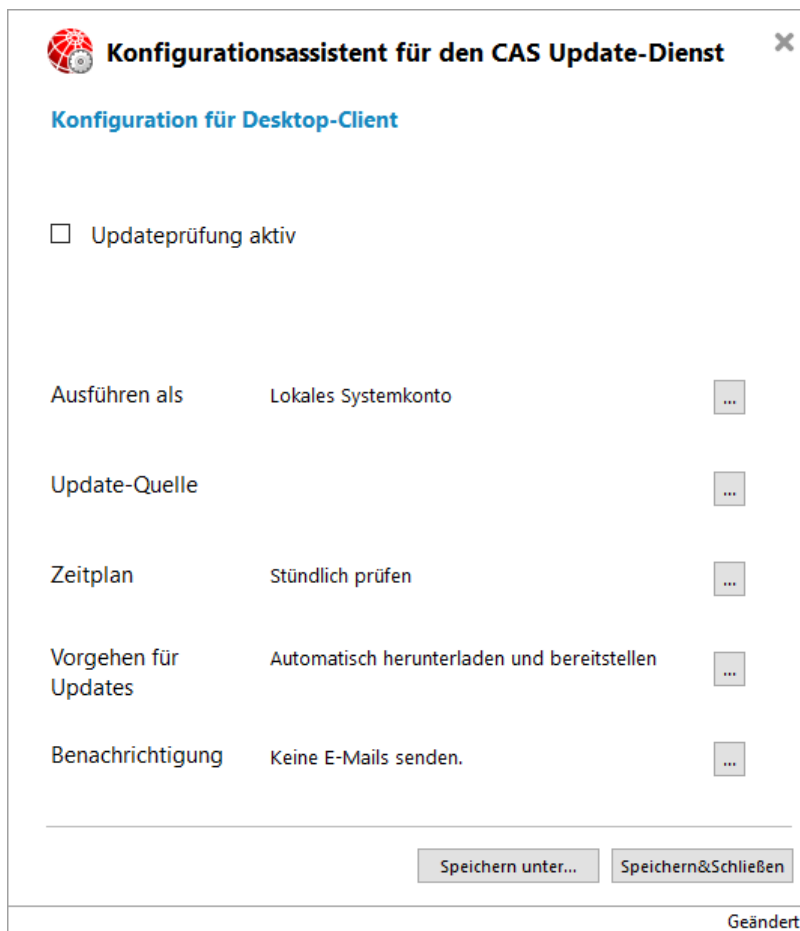
Zeitplan Bei Beginn der Serverpause prüfen 

Benachrichtigung Keine E-Mails senden. 

C:\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\UpdateService\CASUpd:



- Alternativ wählen Sie **Neue Konfiguration für Desktop-Clients erstellen**.




- Mit **Konfiguration aus Datei öffnen** laden Sie eine beliebige Konfigurationsdatei, die bereits angelegt wurde.

... Klicken Sie auf die Schaltfläche hinter einer Option für die Einstellungen.

Dienst starten

	Schaltfläche	Beschreibung
	Dienst starten	Diese Schaltflächen sind nur bei der Konfiguration für einen Applikationsserver vorhanden. Beenden Sie den Dienst, bevor Sie Einstellungen für den Applikationsserver ändern. Dadurch stellen Sie sicher, dass die Änderungen nicht schon während der Konfiguration ausgeführt werden.
	Dienst beenden	

	Schaltfläche	Beschreibung
	Aktualisieren	<p>Mit dieser Schaltfläche prüfen Sie, ob ein neues Update verfügbar ist.</p> <p>Ein verfügbares Update wird ohne Rückfrage sofort installiert. Angemeldete Benutzer werden dabei über den Status des Updates informiert.</p> <p>Durch ein sofortiges Aktualisieren werden im Konfigurationsassistenten eingestellte Zeitpläne nicht geändert.</p>

Updateprüfung aktiv

Mit der Option **Updateprüfung aktiv** erfolgt die Updateprüfung auf dem Rechner, auf dem diese Konfigurationsdatei vorhanden ist.

Installationsassistenten verwenden

Die Option **Installationsassistenten verwenden (nur empfohlen bei Notebooks)** ist nur verfügbar, wenn Sie die Konfiguration für einen Applikationsserver öffnen. Mit dieser Option wird bei der Ausführung eines Updates immer der Installationsassistent geöffnet. Auf diese Weise können z. B. blockierende Prozesse geschlossen werden.

Hinweis

Die Option ist nur für Notebooks empfehlenswert, z. B. beim Einsatz der Replikation. Für Applikationsserver ist diese Option nicht empfehlenswert.

Ausführen als

Im Bereich **Ausführen als** stellen Sie ein, mit welchem Windows-Konto der Windows-Dienst ausgeführt werden soll. Die Standardeinstellung ist **Lokales Systemkonto**.

Das Windows-Konto benötigt folgende Rechte:

- Administratorrechte unter Windows auf dem Applikationsserver
- Das Recht **Als Dienst anmelden** auf die Clients, auf denen die Updates installiert werden sollen
- Mindestens lesende Rechte auf den Ordner, in dem das Software-Update bereitgestellt wird

Update-Quelle

Die Update-Quelle ist der Ordner, in den Sie die Dateien für Updates kopieren. Der Update-Dienst durchsucht die Update-Quelle anhand des eingestellten Zeitplans.

Nach der ersten Installation ist standardmäßig der Ordner `..\ClientInstallation` auf dem Applikationsserver vorhanden, siehe "[In welche Ordner wird installiert?](#)", Seite 16.

Wenn Sie CAS genesisWorld bereits einsetzen und auf den Update-Dienst umsteigen, dann wird beim ersten Start des Konfigurationsassistenten der **SetupNetworkPath** in der Registry geprüft und ..\ClientInstallation wird als Update-Quelle eingetragen.

- Einen anderen Pfad tragen Sie bei **SetupNetworkPath** in der Registry ein.
Die Update-Quelle muss ein Ordner im Netz sein, auf den die Clients zugreifen können.

Zusätzliche Bereitstellung

Die Option **Zusätzliche Bereitstellung** ist nur für die Konfiguration der Updates von Applikationsservern verfügbar. Diese Einstellung ist optional.

Wenn Sie die Option **Zusätzliche Bereitstellung aktiv** wählen und einen entsprechenden Ordner eintragen, wird die Datei für das Software-Update nach der Aktualisierung des Applikationsservers in diesen Ordner kopiert.

Auf diese Weise können Sie einen zusätzlichen Ordner als Update-Quelle anbieten, z. B. für das Aktualisieren der Desktop-Clients. Die Update-Datei ist als .cab-Datei verfügbar.

Durch die zusätzliche Bereitstellung verhindern Sie, dass Desktop-Clients vor einem Applikationsserver aktualisiert werden.

Zeitplan

Für Applikationsserver ist die Option **Mit Beginn der Serverpause** standardmäßig eingestellt. Diese Option ist nur für das Update von Applikationsservern verfügbar.

Für Rechner ohne Applikationsserver ist die stündliche Prüfung standardmäßig eingestellt. Diese Option ist nur für das Update von Clients verfügbar.

Hinweise

Die Serverpause ist im Server Manager eingestellt.

[Online-Hilfe Server Manager: Register Zeitautomatik](#)

Wenn der Applikationsserver in der Serverpause aktualisiert wird und der Zeitraum der Serverpause für das Update nicht ausreicht, dann wird die Serverpause automatisch verlängert. Nach dem Abschluss der Aktualisierung startet der Applikationsserver automatisch.

Vorgehen für Updates

Diese Einstellungen sind nur bei der Konfiguration von Updates für Desktop-Clients verfügbar.

Während einem Update dürfen die Programme nicht aktiv sein, die aktualisiert werden. Dazu gehören neben CAS genesisWorld auch Microsoft Word und Microsoft Outlook, da die Add-Ins für diese Microsoft-Produkte ebenfalls aktualisiert werden.

Option	Beschreibung
Benachrichtigen, falls Update zum Herunterladen verfügbar	Anwender erhalten eine Benachrichtigung und entscheiden, wann das Update heruntergeladen und installiert wird.
Benachrichtigen, falls Installation gestartet werden kann	Das Update wird automatisch heruntergeladen. Anschließend erhalten Anwender eine Benachrichtigung und entscheiden selbst, wann das Update installiert wird. Diese Option ist die Standardeinstellung.
Update herunterladen und automatisch installieren	Das Update wird automatisch heruntergeladen und installiert. Nach der Installation werden Anwender über das erfolgte Update informiert. Das Update findet zu der Zeit statt, die im Bereich Zeitplan festgelegt wurde .

Benachrichtigungen

Im Bereich **Benachrichtigung** legen Sie fest, welche Informationen Sie nach dem Versuch eines Updates erhalten.

Die E-Mail kann folgende Informationen enthalten:

- Auf welchem Rechner wurden welche Komponenten installiert?
- Sind Fehler aufgetreten?
- Falls Fehler aufgetreten sind, welche Fehler waren das?

Der Update-Dienst ergänzt bei jedem Update-Versuch die Protokolldatei **CASUpdate-Service.log** mit den Informationen zum Update-Versuch. Die Protokolldatei wird in dem Ordner gespeichert, in dem auch die Konfigurationsdatei des Update-Diensts liegt.

Dieses Protokoll wird auch dann erstellt und ergänzt, wenn Sie die Benachrichtigung über E-Mail nicht aktiviert haben.

Benachrichtigung ✕

E-Mail senden, wenn Fehler aufgetreten sind

E-Mail senden, wenn das Aktualisieren erfolgreich war

Sprache der E-Mails: deutsch

Empfänger:

Trennen Sie mehrere E-Mail-Adressen mit ";".

E-Mail-Konto-Einstellungen

Postausgangs-Server:

Port: 25 Standard

Verschlüsselung: Sichere Verbindung (SSL)

Protokoll: Standard (TLS 1.0)

Absenderadresse:

Der Postausgangs-Server (SMTP) erfordert eine Authentifizierung

Authentifizierungsmethode: Automatisch zuordnen

Eigenschaften des OAuth2-Anbieters

Daten aus Datei laden
Daten in Datei speichern

OAuth2-Anbieter: E-Mail: Microsoft Exchange Online (Authorizator

Endpunkt (Authorisierung): https://login.microsoftonline.com/common/oauth2

Endpunkt (Token): https://login.microsoftonline.com/common/oauth2

Anwendungs-ID:

Geheimer Clientschlüssel:

Mandanten-ID:

Port/Port-Bereich: bis

Scope: https://outlook.office.com/IMAP.AccessAsUser.All ht

Weiterleitungs-URI:

Anmelden

Authentifizierung

Anmeldeame:

Kennwort:

Test-E-Mail senden

OK Abbrechen

Benachrichtigungen bei Updates

1. Entscheiden Sie, bei welchen Ereignissen diese E-Mails versendet werden sollen, legen Sie die Sprache fest und tragen Sie die entsprechenden E-Mail-Adressen der Empfänger ein.
2. Im Bereich **E-Mail-Konto-Einstellungen** legen Sie die Einstellungen für den **Postausgangs-Server** fest, von dem aus die E-Mails versendet werden. Als Authentifizierungsmethode wird auch OAuth2 bei Microsoft Exchange Online unterstützt.
3. Parameter für den OAuth2-Anbieter können in der Management Konsole, im Server Manager und im Konfigurationsassistent des Update-Diensts in einer Datei gespeichert und wieder geladen werden.

[Online-Hilfe Management Konsole: Authentifizierung \(OAuth2\)](#)

Konfigurationsdatei erstellen

Nachdem Sie die Einstellungen für den Update-Dienst vorgenommen haben, speichern Sie die Konfiguration in der Konfigurationsdatei **CASUpdateService.ini**.

Die Datei wird standardmäßig in dem Ordner gespeichert, in dem auch der Konfigurationsassistent liegt. Alternativ klicken Sie im Konfigurationsassistenten auf **Speichern unter** und wählen einen Ordner.

Starten Sie nach dem Speichern den Update-Dienst erneut, damit die geänderten Einstellungen verwendet werden.

Für verschiedene Rechner sind unterschiedliche Einstellungen und Konfigurationsdateien zu erstellen. Legen Sie für jede Konfiguration die Einstellungen fest und wählen Sie dann **Speichern unter** sowie passende Ordner für die unterschiedlichen Dateien.

Konfigurationsdatei verteilen

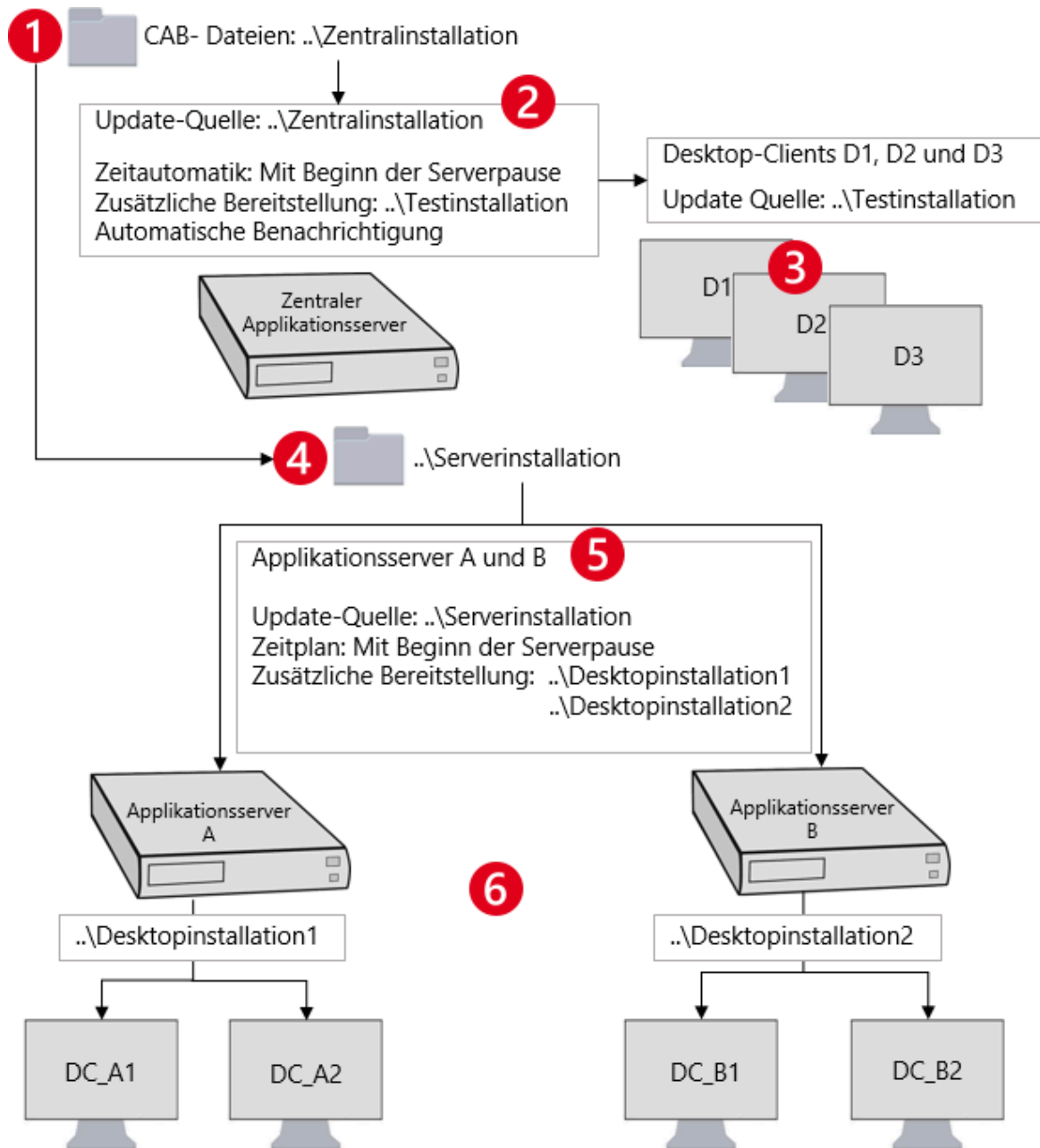
Die Konfigurationsdatei wird nicht automatisch verteilt. Für die Updates der Desktop-Clients muss die Konfigurationsdatei auf die Rechner verteilt werden, die diese Einstellungen verwenden sollen. Die Datei muss auf diesen Rechnern im Ordner `..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\UpdateService` gespeichert werden.

Die Dateien können manuell in den entsprechenden Ordner kopiert werden oder automatisch z. B. über ein Gruppenrichtlinienobjekt (Group Policy) von Windows.

Die Konfigurationsdatei wird auf Rechnern ohne Applikationsserver standardmäßig alle 30 Sekunden geprüft. Wenn eine Änderung festgestellt wird, werden die geänderten Einstellungen verwendet.

4.1.2 Beispiel für den Update-Dienst

In der Abbildung sehen Sie ein Beispiel für das Vorgehen mit dem Update-Dienst und mehreren Konfigurationsdateien.



	Name	Beschreibung
1	Update-Quelle vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> Kopieren Sie die CAB-Dateien für das Software-Update in den Ordner ..\Zentralinstallation. Falls Sie zusätzliche Anpassungen von Ihrem CAS-Partner erhalten haben, kopieren Sie diese CAB-Datei ebenfalls in den Ordner ..\Zentralinstallation.

	Name	Beschreibung
2	Konfiguration für zentralen Applikationsserver festlegen	<p>Im Konfigurationsassistenten legen Sie folgende Einstellungen fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Update-Quelle: ..\Zentralinstallation ■ Zusätzliche Bereitstellung: ..\Testinstallation <p>Nach dem erfolgreichen Update des zentralen Applikationsservers werden die Installationsdateien automatisch in den Ordner ..\Testinstallation kopiert. Im Beispiel werden diese Dateien für die Testinstallation von Desktop-Clients verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitplan: Mit Beginn der Serverpause <p>Zu Beginn der Serverpause wird geprüft, ob neue CAB-Dateien im Ordner ..\Zentralinstallation verfügbar sind. Anschließend wird das Update durchgeführt.</p> <p>Den Zeitpunkt für die Serverpause legen Sie im Server Manager fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Benachrichtigung: E-Mail senden, wenn Fehler aufgetreten sind und wenn das Aktualisieren erfolgreich war. <p>Alle eingetragenen Benutzer erhalten eine E-Mail, sobald auf dem zentralen Applikationsserver ein Update-Versuch stattgefunden hat. Bei den Einstellungen im Beispiel wird die E-Mail sowohl bei einem erfolgreichen Update als auch bei einem Abbruch gesendet.</p>
3	Installation testen	<p>Wenn das Update des zentralen Applikationsservers erfolgreich war, empfiehlt sich zunächst eine Testinstallation des Desktop-Clients auf 2 - 3 Rechnern. Auf diese Weise werden eventuelle Fehler früh erkannt und können behoben werden.</p> <p>Die Installationsdateien befinden sich in dem Ordner, der in der Konfigurationsdatei des zentralen Applikationsservers unter Zusätzliche Bereitstellung angegeben wurde. Im Beispiel ist das der Ordner ..\Testinstallation.</p>

	Name	Beschreibung
4	Update-Quelle für weitere Applikationsserver vorbereiten	<p>Nach dem erfolgreichen Test werden die weiteren Applikationsserver aktualisiert.</p> <p>Kopieren Sie die CAB-Dateien auf dem zentralen Applikationsserver in den Ordner ..\Serverinstallation.</p> <p>Dieser Ordner dient den weiteren Applikationsservern als Update-Quelle.</p>
5	Konfiguration für weitere Applikationsserver festlegen	<p>Im Konfigurationsassistenten für weitere Applikationsserver legen Sie folgende Einstellungen fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Update-Quelle: ..\Serverinstallation ■ Zusätzliche Bereitstellung: ..\Desktopinstallation1 und ..\Desktopinstallation2 <p>Im Beispiel werden zwei verschiedene Konfigurationen verwendet, deshalb müssen zwei verschiedene Konfigurationsdateien angelegt werden. Dafür sind zwei verschiedene Ordner erforderlich, da pro Konfigurationsdatei jeweils nur ein Ordner für die zusätzliche Bereitstellung möglich ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitplan: Bei Beginn der Serverpause prüfen
6	Update für Desktop-Clients einrichten	<p>Als Letztes richten Sie das Update für die Desktop-Clients ein und verteilen die Konfigurationsdateien</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Tragen Sie in den Konfigurationsdateien für die Desktop-Clients die Update-Quellen ..\Desktopinstallation1 bzw. ..\Desktopinstallation2 ein. ■ Verteilen Sie die Konfigurationsdateien auf die entsprechenden Desktop-Clients. <p>Beim Update wird vom jeweiligen Desktop-Client die entsprechende Update-Datei aus dem eingetragenen Ordner übernommen.</p>

4.1.3 Ablauf des Updates

Die Installation ist für Desktop-Clients im Vordergrund oder im Hintergrund möglich. Auf einem Applikationsserver wird immer im Hintergrund installiert.

Software-Updates sind kumulativ. Ein Software-Update mit einer höheren Versionsnummer umfasst vorherige Software-Updates. Wenn im als Update-Quelle festgelegten Ordner mehrere Software-Updates enthalten sind, wird das Software-Update mit der

höchsten Versionsnummer installiert. Eine Auswahl einzelner Software-Updates ist nicht möglich.

Die Dateien für ein Update werden immer zuerst vollständig aus dem Ordner heruntergeladen, der im Konfigurationsassistenten eingestellt wurde. Danach beginnt die Installation.

Ein Update kann bei Bedarf wieder deinstalliert werden.

Installation im Vordergrund

Bei dieser Art der Installation werden die Schritte der Installation angezeigt. Diese Art der Installation ist für Desktop-Clients besonders dann empfehlenswert, wenn eine Reaktion während der Installation möglich sein soll.

Wenn der Update-Dienst eingerichtet und aktiviert ist, erhalten Anwender bei einem gefundenen Update einen Hinweis und können wählen, ob CAS genesisWorld sofort oder später aktualisiert werden soll.

Vor der Installation wird geprüft, ob auf dem Rechner genügend freier Speicherplatz vorhanden ist. Wenn dies nicht der Fall ist, wird ein Hinweis angezeigt und Anwender können entscheiden, ob sie die Installation trotzdem fortsetzen möchten.

Während der Installation wird geprüft, ob blockierende Prozesse vorhanden sind, z. B. ein geöffnetes Microsoft Office-Produkt. Anwender können diese Prozesse dann beenden und anschließend die Installation fortsetzen.

Die Wahl zwischen sofortiger oder späterer Installation des Updates und das Schließen blockierender Prozesse sind nur bei der Installation im Vordergrund möglich.

Installation im Hintergrund

Bei dieser Art der Installation wird das Update automatisch gestartet. Wenn Probleme wie blockierende Prozesse oder fehlender Speicherplatz auftreten, wird die Installation mit einem Fehler abgebrochen. Bereits durchgeführte Schritte werden dabei soweit möglich wieder rückgängig gemacht und der ursprüngliche Stand wird wiederhergestellt.

Im Protokoll des Updates können Sie prüfen, ob ein Fehler aufgetreten ist und falls ja, welcher. Zusätzlich können Sie eine Benachrichtigung mit E-Mail erhalten, siehe "[Konfigurationsassistent](#)", Seite 38.

Blockierende Prozesse müssen bis zum Ende der Installation inaktiv sein.

Applikationsserver werden immer im Hintergrund aktualisiert.

4.1.4 Zu einer vorherigen Version zurückkehren

Mit dem Update-Dienst können Sie bei Bedarf ein Update auch wieder deinstallieren. Dazu fügen Sie zum Namen der letzten Update-Datei den Präfix [Rollback_](#) hinzu.

Damit die Installation der vorherigen Version durchgeführt werden kann, muss auf einem Rechner das Backup der vorherigen Version vorhanden sein.

4.2 Verteilen von MSI-Paketen

Mit MSI-Paketen lassen sich Komponenten von CAS genesisWorld beim Start eines Rechners auf dem jeweiligen Rechner installieren. Bei MSI werden bei einem Update immer zuerst alle Programme und zusätzlichen Elemente für CAS genesisWorld deinstalliert und anschließend neu installiert.

Anpassungen von CAS genesisWorld durch Ihren CAS-Partner können unter Umständen ebenfalls mit MSI-Paketen verteilt werden. Fragen Sie ggf. Ihren CAS-Partner.

MSI-Pakete lassen sich z. B. über eine Gruppenrichtlinie verteilen.

4.2.1 Gut zu wissen

- Active Directory von Microsoft muss eingerichtet und aktiv sein.
- MSI-Pakete müssen zentral verfügbar sein, z. B. in einem Ordner im Netzwerk. Der Ordner mit den MSI-Paketen muss für die entsprechenden Windows-Benutzer freigegeben sein.
- Beachten Sie, dass immer nur ein MSI-Paket installiert werden kann.
- Empfehlenswert ist die Software-Verteilung über Computer.
- Bei der Software-Verteilung wird im Abstand von mehreren Stunden geprüft, ob sich die Gruppenrichtlinien geändert haben. Diese Prüfungen finden außerdem beim Start des Rechners und beim Anmelden eines Benutzers an Windows statt.
- Wenn die Option Software sofort von Benutzern und Computern deinstallieren aktiviert ist, wird CAS genesisWorld direkt nach dieser Prüfung deinstalliert.
- Bevor eine neue Version einer Software über MSI installiert wird, muss die vorherige Version immer über MSI deinstalliert werden. Eine manuelle Deinstallation ist nicht möglich.

Folgende Einschränkungen sind bei der Installation mit MSI-Paketen zu beachten:

- Die Installation über MSI-Pakete und der Einsatz des Update-Diensts auf dem gleichen Rechner schließen sich gegenseitig aus.
- MST-Dateien zur Konfiguration der Installation werden nicht unterstützt.
- Bei der Installation mit MSI-Paketen bestimmt der Parameter **LANGUAGE**, welche Sprachpakete installiert werden.

Die Vorgabe ist **EN,IT,FR,ES,NL,CS,HU,RO,PL,PT,TR**.

Um weniger Sprachpakete zu installieren, geben Sie die entsprechenden ISO Codes kommasepariert ein. Ein Beispiel dafür ist **LANGUAGE=EN,IT** für Englisch und Italienisch.

Deutsch ist die Standardsprache und muss daher nicht als Parameter angegeben werden.

4.2.2 Reihenfolge der MSI-Pakete

Da bei der Installation von CAS genesisWorld bestimmte Komponenten andere Komponenten voraussetzen, muss eine bestimmte Reihenfolge der MSI-Pakete eingehalten werden. Die Einhaltung der Reihenfolge können Sie sicherstellen, indem Sie einzelne MSI-Pakete verwenden. Wenn Sie alle Installationsdateien in einem MSI-Paket sammeln, lässt sich nicht sicherstellen, dass die korrekte Reihenfolge eingehalten wird.

Installieren Sie zunächst die Komponenten 1 - 5 in der angegebenen Reihenfolge. Danach können Sie CAS genesisWorld installieren. Wenn zusätzlich die Add-Ins für Microsoft Word und Microsoft Outlook verwendet werden sollen, dann installieren Sie die Add-Ins nach der Installation von CAS genesisWorld.

Reihenfolge der MSI-Pakete

1. Microsoft .NET Framework 4.8
2. SAP Crystal Reports runtime
3. CAS genesisWorld Crystal Report Integration
SAP Crystal Reports runtime und CAS genesisWorld Crystal Report Integration sind für das Anzeigen von Berichten und Reports in CAS genesisWorld notwendig.
Verwenden Sie auch bei einem 64-BIT-System die aktuelle 32-BIT-Version.
4. Microsoft Visual C++ 2013 Update 5 Redistributable Package (x64)
5. CAS genesisWorld
6. Add-In von CAS genesisWorld für Microsoft Word
7. Add-In von CAS genesisWorld für Microsoft Outlook

4.2.3 Komponenten für Crystal Reports

Für das Anzeigen von Berichten und Reports in CAS genesisWorld werden die kostenlose Crystal Report Integration und SAP runtime als Komponenten verwendet. Informationen zur benötigten Version finden Sie in der aktuellen Freigabeliste auf hilfe.cas.de.

Für die beiden Komponenten muss ein eigenes Paket erstellt werden, das vor dem Paket für den Desktop-Client zu installieren ist. Der Desktop-Client und die Komponenten können nicht gleichzeitig installiert werden.

4.2.4 Software-Updates über MSI

Für ein Software-Update entfernen Sie die vorhandene Installation und stellen dann die aktualisierte Version bereit.

- Deinstallieren Sie im ersten Schritt die vorhandene Installation von CAS genesisWorld über MSI.
- Stellen Sie die neue Installation von CAS genesisWorld über ein MSI-Paket bereit.

Software-Updates werden auf den Rechnern von Anwendern entweder nach einem Neustart des Rechners oder nach dem erneuten Anmelden an Windows installiert.

4.3 Desktop-Clients auf Remote-Desktop-Servern aktualisieren

Für das Aktualisieren des Desktop-Clients auf einem Remote-Desktop-Server bzw. Terminalserver ist eine manuelle Installation empfehlenswert. Die manuelle Installation wird entweder über die Datei `setup.exe` oder `CASUpdateInstaller.exe` durchgeführt.

Der Update-Dienst kann auf einem Remote-Desktop-Server nicht eingesetzt werden.

4.3.1 Desktop-Client manuell installieren

Damit Sie die Installation durchführen können, müssen alle Benutzer von CAS genesisWorld vom Remote-Desktop-Server abgemeldet sein.

Manuelle Installation

1. Wechseln Sie in den Installationsmodus.
2. Melden Sie sich mit Administrationsrechten an dem Remote-Desktop-Server an.
3. Öffnen Sie die Registry.
4. Löschen Sie den eingetragenen Pfad bei [SetupNetworkPath](#).
5. Installieren Sie den Desktop-Client für alle Benutzer.

4.4 Software-Updates für Partnerlösungen

Software-Updates für Partnerlösungen lassen sich mit dem Update-Dienst und mit MSI-Paketen übernehmen.

Für weitere Informationen zu individuellen Lösungen fragen Sie Ihren CAS-Partner.

5 Datenbank und Applikationsserver verwalten

Installieren und Verwalten von Datenbanken bzw. Einrichten und Steuern des Applikationsservers für CAS genesisWorld erfolgen mit 2 Programmen: dem Datenbankassistenten und dem Server Manager, siehe "[Aufbau von CAS genesisWorld](#)", Seite 7.

Hier im Handbuch finden Sie Grundlagen.

5.1 Datenbankassistent

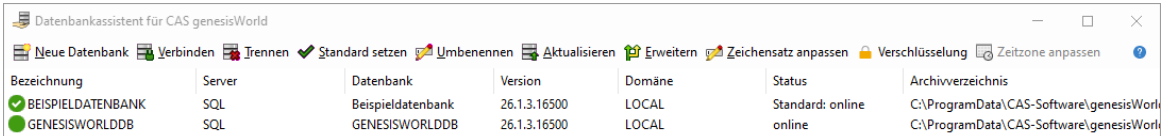
Mit dem Datenbankassistenten verwalten Sie ein oder mehrere Datenbanken für CAS genesisWorld. Dazu gehören

- Anlegen neuer Datenbanken
- Einrichten einer Verbindung von Applikationsserver und Datenbank
- Bei Software-Updates ändert sich teilweise das Datenbankmodell, z. B. weil Erweiterungen durch Module, neue Felder oder Funktionen für Felder hinzukommen. In solchen Fällen muss die Datenbank aktualisiert werden.
- Festlegen der Standard-Datenbank, an der eine Anmeldung ohne Angabe der Datenbank erfolgt.

Ein Applikationsserver kann auf mehrere Datenbanken bzw. Mandanten mit unterschiedlichen Datenbeständen zugreifen, beispielsweise für Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden. Für jede Datenbank werden eigene Lizenzen benötigt.

Nach der Installation des Applikationsservers starten Sie den Datenbankassistenten auf dem Rechner, auf dem der Applikationsserver läuft. Dieser Rechner muss Zugang zum Datenbankserver haben.

- Klicken Sie in der Programmgruppe von CAS genesisWorld auf **Datenbankassistent**.
Nach dem Start des Datenbankassistenten öffnet sich ein Fenster mit einer Liste der verfügbaren Datenbanken. In diesem Fenster rufen Sie alle Funktionen für Datenbanken auf.







Bezeichnung	Server	Datenbank	Version	Domäne	Status	Archivverzeichnis
BEISPIELDATENBANK	SQL	Beispieldatenbank	26.1.3.16500	LOCAL	Standard: online	C:\ProgramData\CAS-Software\genesisWork
GENESISWORLDDB	SQL	GENESISWORLDDB	26.1.3.16500	LOCAL	online	C:\ProgramData\CAS-Software\genesisWork




Bei der ersten Installation von CAS genesisWorld wird der Zugang zu einer bereits angelegten Datenbank ebenfalls über den Datenbankassistenten eingerichtet, siehe "[Datenbank einrichten](#)", Seite 31.



[Online-Hilfe Datenbankassistent](#)

5.1.1 Funktionen

Alle Funktionen beim Datenbankassistent sind über die Schaltflächen der Symbolleiste aufrufbar.

	Schaltfläche	Beschreibung
	Neue Datenbank	<p>Mit der Schaltfläche Neue Datenbank legen Sie eine oder mehrere leere Datenbanken für CAS genesisWorld an, siehe "Datenbank einrichten", Seite 31.</p> <p>Das Benutzerkonto Administrator ist in einer neuen Datenbank automatisch vorhanden. Mit diesem Benutzerkonto ist anschließend das Anmelden an der Management Konsole möglich. Ein Kennwort ist für die erste Anmeldung nicht erforderlich.</p>
	Verbinden Trennen	<p>Den Zugang eines Applikationsservers zu einer vorhandenen Datenbank steuern Sie über die Schaltflächen Verbinden bzw. Trennen.</p> <p>Damit Sie eine Datenbank verbinden können, müssen Sie Zugriff auf den Datenbankserver haben. Dafür benötigen Sie einen Datenbank-Benutzer mit der Rolle db_owner.</p> <p>Der Ordner für das Dokumentenarchiv wird ebenfalls nach Anklicken der Schaltfläche Verbinden festgelegt.</p> <p>Über die Schaltfläche Trennen wird die entsprechende Datenbank nicht gelöscht. Dies erfolgt in der Verwaltungsoberfläche des Datenbanksystems. Beachten Sie, dass Sie ggf. auch in der Verwaltungsoberfläche zunächst bestehende Verbindungen trennen müssen, damit Sie die Datenbank löschen können.</p>
	Standard setzen	<p>Mit Standard setzen legen Sie die Standard-Datenbank für CAS genesisWorld fest.</p> <p>Beim Start der meisten Programme von CAS genesisWorld wird eine Dropdown-Liste für die Wahl der Datenbank angezeigt.</p> <p>Wird keine Datenbank gewählt, erfolgt das Anmelden automatisch an der Standard-Datenbank.</p>
	Umbenennen	<p>Ändern Sie den Namen der Datenbank mit Umbenennen, dann wird der neue Name beim Anmelden an einem Client angezeigt.</p> <p>Der Name der Datenbank im Datenbanksystem wird dabei nicht geändert.</p>

	Schaltfläche	Beschreibung
	Aktualisieren	<p>Mit der Schaltfläche Aktualisieren wird das Datenbankmodell einer vorhandenen Datenbank angepasst, z. B. nach einem Software-Update.</p> <p>Ob ein Aktualisieren notwendig ist, ist in den Versionsinformationen bei jedem Software-Update beschrieben. Bei der jährlichen Hauptversion ist ein Aktualisieren üblicherweise notwendig.</p> <p>Vor dem Aktualisieren einer Datenbank mit dem Datenbanksystem Microsoft SQL Server wird automatisch der Kompatibilitätsgrad ermittelt und angezeigt. Nur wenn der Kompatibilitätsgrad der Datenbank mindestens 100 entspricht, ist ein Aktualisieren möglich. Die Syntaxen verschiedener Versionen des Microsoft SQL Servers können unterschiedlich sein und der Kompatibilitätsgrad gibt an, ob das Verhalten der Datenbank mit der Version des Microsoft SQL Servers kompatibel ist.</p> <p>Vergewissern Sie sich vor dem Aktualisieren, dass ein aktuelles Backup der Datenbank vorhanden ist.</p>
	Erweitern	<p>Über die Schaltfläche Erweitern werden einer Datenbank neue Datensatz-Typen oder zusätzliche Felder über Skriptdateien hinzugefügt.</p>
	Zeichensatz anpassen	<p>Mit der Schaltfläche Zeichensatz anpassen ändern Sie für die markierte Datenbank den Zeichensatz.</p> <p>Online-Hilfe Datenbankassistent: Zeichensatz anpassen</p>

	Schaltfläche	Beschreibung
	Verschlüsselung	<p>Mit der Schaltfläche Verschlüsselung können Sie einstellen, ob und welche Transportverschlüsselung eingesetzt werden soll.</p> <p>Um die Kommunikation verschlüsseln zu können, muss auf dem Microsoft SQL Server ein passendes Zertifikat eingespielt werden und im Zugriff sein.</p> <p>Folgende Werte stehen als Verschlüsselungstyp zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Optional ist der Standardwert. Die Verbindung wird unverschlüsselt aufgebaut. ■ Mandatory: Die Verbindung wird verschlüsselt aufgebaut. Das verwendete Zertifikat kann auch ein selbst signiertes Zertifikat sein. ■ Strict: Die Verbindung wird verschlüsselt aufgebaut. Ein offizielles Zertifikat wird verwendet.
	Zeitzone anpassen	<p>Mit der Schaltfläche Zeitzone anpassen können Sie alle relevanten Datumswerte in der Datenbank an die Zeitzone UTC anpassen.</p> <p>Hinweis</p> <p>Stellen Sie sicher, dass zunächst eine aktuelle Sicherung der Datenbank erstellt wird.</p> <p>Beachten Sie, dass diese Konvertierung mehrere Stunden dauern kann. CAS genesisWorld ist in dieser Zeit nicht verfügbar.</p> <p>Um die benötigte Zeit für die Konvertierung zu verkürzen, wird das Verkleinern der Datenbank empfohlen z. B. das Löschen alter Journaleinträge mit einem entsprechenden Auftrag.</p>

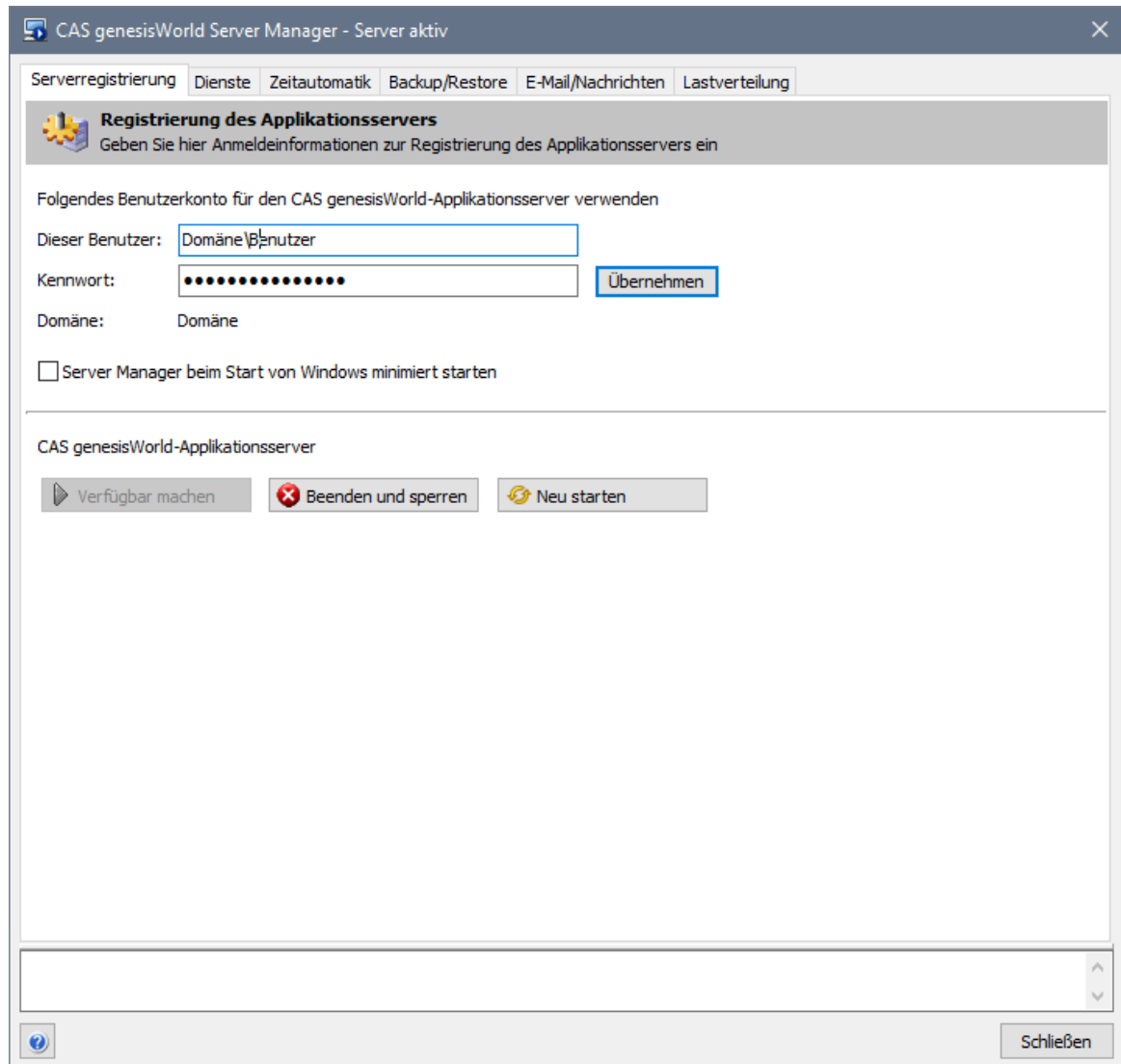
5.2 Server Manager

Mit dem Server Manager steuern Sie den Applikationsserver. Ausführliche Informationen zum Server Manager finden Sie in der Online-Hilfe Server Manager.

[Online-Hilfe Server Manager](#)

Sie starten den Server Manager in der Programmgruppe CAS genesisWorld im Startmenü von Windows.

Die Einstellungen des Server Managers werden bei jeder Änderung automatisch gespeichert. Das Protokoll wird im unteren Teil des Fensters angezeigt.



Register	Beschreibung
Serverregistrierung	<p>Tragen Sie das Windows-Benutzerkonto für den Applikationsserver von CAS genesisWorld mit den erforderlichen Rechten ein. Die erste Registrierung erfolgt bei der Installation, siehe "Registrierung des Applikationsserver", Seite 25.</p> <p>Sie können außerdem den Applikationsserver bei Bedarf beenden, sperren und neu starten, z. B. nach Wartungsarbeiten.</p>

Register	Beschreibung
<p>Dienste</p>	<p>Sie verwalten Web Services und sonstige Dienste für Funktionen, Anbindungen und Module von CAS genesisWorld.</p> <p>Einige Dienste sind nach der Installation von CAS genesisWorld als Standard-Dienste eingerichtet und automatisch aktiviert.</p> <p>Der Dienst RabbitMQ wird beim Einsatz von CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App benötigt, wenn Sie die Lastverteilung einsetzen oder Browserbenachrichtigung für Alarmer anbieten möchten.</p> <p>Mit dem Dienst CAS Authentication Server ist eine tokenbasierte Authentifizierung für CAS genesisWorld Web, die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App, beim Add-In für Microsoft Outlook und beim CAS Smart Add-on möglich.</p> <p>Online-Hilfe Server Manager: CAS Authentication Server</p> <p>Grundlagen für Einstellungen für das Anmelden an Clients erfolgen außer im Server Manager in der Management Konsole.</p> <p>Weitere Dienste können Sie je nach eingesetzten Funktionen, Anbindungen und Modulen aktivieren. Je mehr Dienste aktiv sind, desto mehr Arbeitsspeicher wird benötigt.</p> <p>In diesem Register werden außerdem Ports für die Dienste festgelegt. Für das Verwenden gleicher Ports für mehrere Clients bzw. Dienste und aus Sicherheitsgründen kann das Einsetzen eines Reverse-Proxys empfehlenswert sein.</p> <p>Online-Hilfe Server Manager: Reverse-Proxy einsetzen</p>
<p>Zeitautomatik</p>	<p>Im Register Zeitautomatik legen Sie die Serverpause für CAS genesisWorld fest.</p> <p>Eine Serverpause ist z. B. für ein Prüfen und Installieren von Updates sinnvoll, siehe "Konfigurationsassistent", Seite 38.</p> <p>Empfehlenswert ist eine Serverpause zu Zeiten, in denen wenige Benutzer arbeiten.</p>
<p>Datendank</p>	<p>Sie können die Verbindung des Applikationsservers zur Datenbank testen und überwachen lassen.</p>

Register	Beschreibung
E-Mail/Nachrichten	<p>Im Register E-Mail/Nachrichten legen Sie fest, ob E-Mails durch den Server Manager in bestimmten Fällen versendet werden.</p> <p>Dafür legen Sie die Fälle und ein E-Mail-Konto fest.</p>
Lastenverteilung	<p>Im Register Lastverteilung können Sie eine automatische Lastverteilung zwischen den Applikationsservern für die Anmeldungen von Desktop-Clients aktivieren.</p> <p>Für CAS genesisWorld Web und die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App ist eine automatische Lastverteilung ebenfalls möglich. Dafür erfolgen die Einstellungen in den Internet Information Services (IIS), im Applikationsserver und bei RabbitMQ.</p> <p>Online-Hilfe Server Manager: Register Lastverteilung</p>

In einer Systemlandschaft lässt sich CAS genesisWorld mit den Daten überwachen, die durch unterschiedliche Komponenten bereitgestellt werden.

Mit unterschiedlichen Programmen lassen sich diese Daten abrufen und speichern. Auswerten dieser Daten ist natürlich ebenfalls möglich.

Dabei ist eine Vielzahl von Maßzahlen verfügbar. Beispiele für den Applikationsserver sind Informationen über Sessions, Prozesse oder Metriken von Com+. Beispiele für CAS genesisWorld Web sind speicherplatzbezogene oder CPU- und prozessbezogene Maßzahlen.

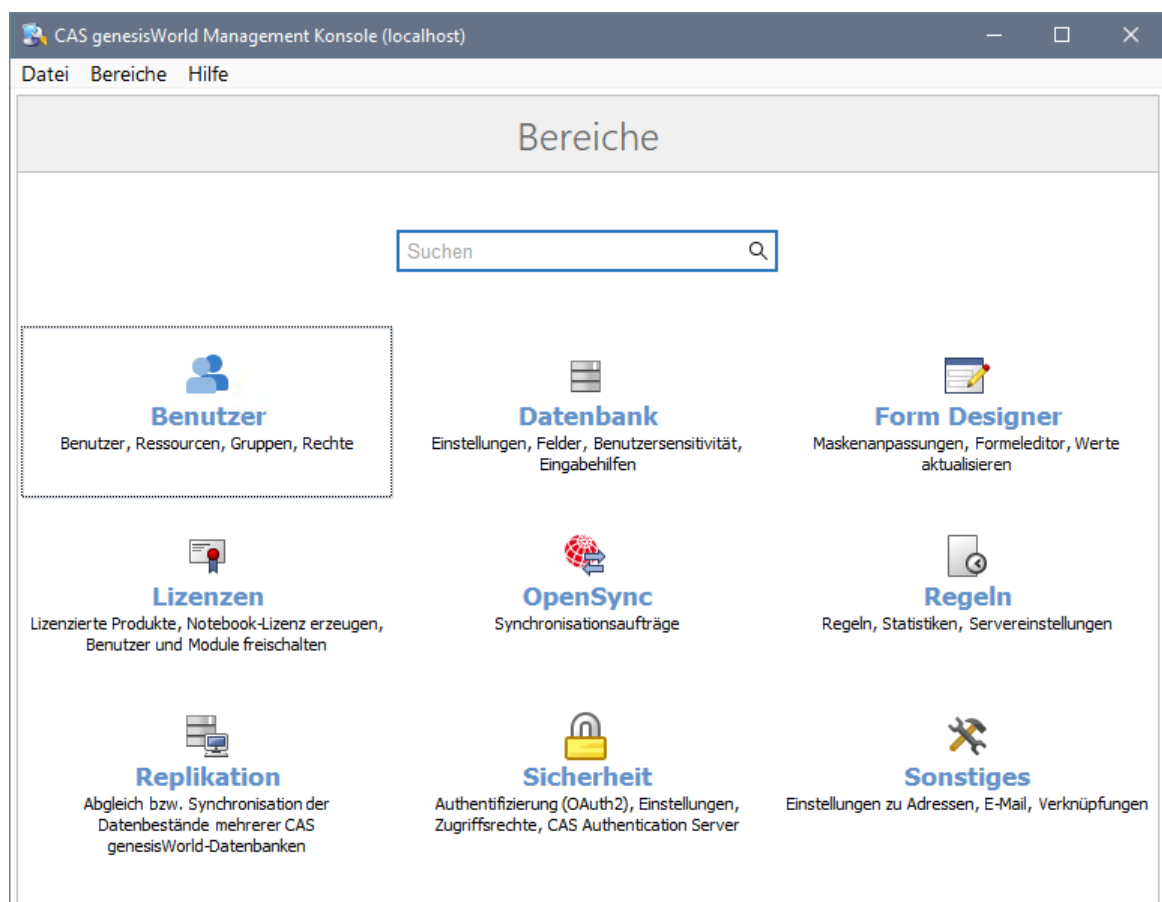
[Online-Hilfe Server Manager: CAS genesisWorld überwachen](#)

6 CAS genesisWorld anpassen

Nach der Installation und den Einstellungen in Datenbankassistent und Server Manager richten Sie CAS genesisWorld ein. Dazu gehören z. B. Benutzerkonten, Rechte, Vorgaben für die Oberfläche und Automaten wie Benachrichtigungen oder Aktionen.

Grundlegende Informationen für Ansichten, unternehmensspezifisch angepasstes Arbeiten sowie Prozesse und Automaten finden Sie im Handbuch [CAS genesisWorld - Grundsätzliches für erste Schritte](#).

Wesentliche Einstellungen erfolgen in der Management Konsole. Für bestimmte Möglichkeiten sind weitere Einstellungen im Desktop-Client, im App Designer für CAS genesisWorld Web und über Erweiterungen wie z. B. den Form & Database Designer vorhanden.



Hier im Handbuch finden Sie Grundlagen. Weitere Informationen und alle Funktionen finden Sie in den jeweiligen Leitfäden oder Online-Hilfen.

6.1 Management Konsole starten

Die Management Konsole finden Sie in der Programmgruppe CAS genesisWorld.

Nach dem Start der Management Konsole sehen Sie die verfügbaren Bereiche. Welche Bereiche in der Management Konsole vorhanden sind, hängt von der Edition und den vorhandenen Erweiterungen ab. Mit der Suche finden Sie untergeordnete Bereiche und Funktionen.

6.2 Module für Benutzer freischalten

Im Bereich **Lizenzen** können Sie Module für Benutzer freischalten.

- Funktionen für Module werden in der Management Konsole erst dann angezeigt und sind einstellbar, wenn die entsprechende Lizenz eingetragen ist.
- Lizenzen für Benutzerkonten und Lizenzen für Module müssen für Benutzer freigeschaltet werden. Sie können eine automatische Zuordnung von Lizenzen in der Management Konsole festlegen.
- Freischalten erfolgt immer für einzelne Benutzerkonten und ist für Gruppen nicht möglich.
- Lizenzen können nur für eine bestimmte Anzahl von Benutzern gelten. Ist die maximale Anzahl erreicht, können keine weiteren Benutzerkonten freigeschaltet werden.
- Wenn eine Lizenz für die gesamte Datenbank gilt, muss sie nicht zugewiesen werden, z. B. Evalanche oder AI connect.
- Im Bereich **Benutzer** können Sie die freigeschalteten Lizenzen für ein Benutzerkonto einsehen.

6.3 Benutzerkonten, Ressourcen und Gruppen anlegen

Benutzerkonten, Ressourcen und Gruppen legen Sie in der Management Konsole im Bereich **Benutzer** und den entsprechenden Ordnern an.

Das Vorgehen und mehrere Funktionen sind bei Benutzerkonten, Ressourcen und Gruppen analog.

- Eine Vorlage **Standard** ist für Benutzerkonten, Ressourcen und Gruppen vorhanden.
- Beim Anlegen öffnet sich jeweils ein Fenster **Eigenschaften** mit mehreren Registern.
- Bestimmte Einträge sind Pflichtfelder, etwa der **Name**.
- Beim Ändern öffnet sich das gleiche Fenster **Eigenschaften**.
- Beim Duplizieren werden nicht alle Eigenschaften übernommen.
- Mehrere Eigenschaften lassen sich gleichzeitig für mehrere markierte Benutzerkonten, Ressourcen und Gruppen festlegen.
- Für jedes Benutzerkonto ist eine E-Mail-Adresse notwendig. Dies gilt nicht bei Gruppen und Ressourcen, allerdings sind E-Mail-Adressen für bestimmte Automaten hilfreich.

6.3.1 Vorgabe für Standard

Beim Anlegen eines neuen Benutzerkontos, einer neuen Ressource oder Gruppe wird als Vorlage der entsprechende Eintrag **Standard** dupliziert und die jeweiligen Einstellungen werden übernommen.

Die Einträge für **Standard** finden Sie im jeweiligen Ordner für Benutzerkonten, Ressourcen und Gruppen.

- Legen Sie deshalb immer gleiche Einstellungen beim Eintrag **Standard** fest.
- Gruppen sind deaktiviert, wenn sie keine Mitglieder enthalten.
Eine Gruppe ohne Mitglieder wird im Ordner **Leere Gruppen** angezeigt. Wenn die Gruppe **Standard** keine Mitglieder hat, ist auch eine neue Gruppe leer.
- Um Rechte einfacher zu organisieren, empfehlen wir das Deaktivieren aller Rechte bei Einträgen für **Standard**, und zwar bei Benutzerkonten und Gruppen.
- Die Einträge **Standard** können nicht gelöscht werden.

6.3.2 E-Mail-Adressen

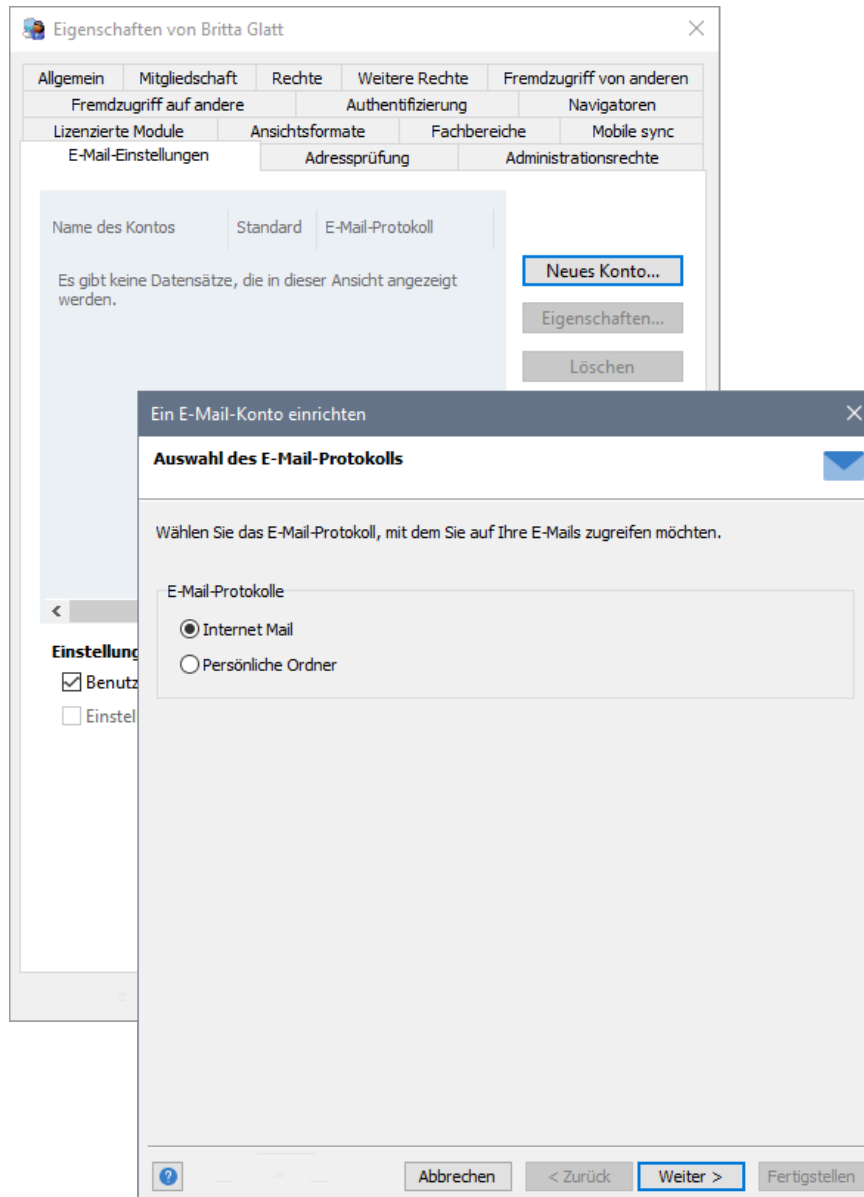
Bei jedem Benutzerkonto für CAS genesisWorld ist eine eindeutige E-Mail-Adresse notwendig.

Hinweis

Diese E-Mail-Adresse kann von Benutzern nicht geändert werden und wird für das Einladungsmanagement und den Benachrichtigungsdienst verwendet.

Die E-Mail-Adresse tragen Sie im Bereich **Benutzer** ein. Öffnen Sie den Benutzer und tragen Sie die im Register **Allgemein** die E-Mail-Adresse ein.

- Empfehlenswert ist, diese E-Mail-Adresse für das Standard-E-Mail-Konto eines Benutzerkontos in CAS genesisWorld zu verwenden.
- Für Gruppen sind E-Mail-Adressen nicht notwendig. Mit solchen E-Mail-Adressen lässt sich allerdings durch den Benachrichtigungsdienst eine ganze Gruppe informieren.



- Auch für Ressourcen sind E-Mail-Adressen nicht notwendig. Vorhandene E-Mail-Adressen können allerdings ebenfalls für den Benachrichtigungsdienst beim Verwalten von Belegungsplänen hilfreich sein.
- E-Mail-Adressen nach einer Systematik können Sie in der Management Konsole gleichzeitig für mehrere Benutzerkonten und Ressourcen eintragen und prüfen lassen.

6.4 Rechte als Administrator vergeben

Hier im Handbuch finden Sie Grundlagen für das Vergeben von Rechten durch den Administrator.

Begriffe und Zusammenhänge wie Besitzrechte, allgemeine und spezielle Fremdzugriffsrechte, Rechte auf Funktionen sowie das Vergeben von Rechten durch Anwender sind im Handbuch „Grundsätzliches für erste Schritte“ beschrieben.

Als Administrator legen Sie Einstellungen für Rechte in der Management Konsole fest. Bei Besitzrechten und dem Fremdzugriff sowie Rechten auf Funktionen ist dies prinzipiell für Benutzerkonten und Gruppen von Benutzern möglich.

Auch das Freischalten von Lizenzen führt zu mehr Rechten auf Datensatz-Typen und Funktionen, dies ist nur für Benutzerkonten möglich.

Über Rechte schützen Sie Daten in CAS genesisWorld und verhindern ebenfalls unerwünschten Datenabfluss.

[Online-Hilfe Management Konsole: Spezielle Rechte für den Datenschutz](#)

Grundlage für ein mögliches Vergeben von Zugriffsrechten sind 2 Einstellungen.

6.4.1 Zugriffsrechte ermöglichen

Wählen Sie Bereich **Sicherheit** > Ordner **Zugriffsrechte**.

The screenshot shows the 'CAS genesisWorld Management Konsole (localhost)' interface. The left sidebar is titled 'Bereiche' and contains the following items: 'Sicherheit', 'Authentifizierung (OAuth2)', 'Einstellungen', and 'Zugriffsrechte' (which is highlighted). The main content area is titled 'Zugriffsrechte' and contains the following settings:

- Einstellbare Rechte bei Datensätzen**
 - Persönlich
 - Vertraulich
 - Lesen
 - Lesen, duplizieren
 - Lesen, duplizieren, Zeiten im Kalender verschieben
 - Bearbeiten, duplizieren
 - Bearbeiten, duplizieren, löschen
 - Vollständige Rechte
- Fremdzugriff aktivieren**
Ein Benutzer gewährt durch seine persönliche Einstellungen oder durch Einstellungen des Administrators Zugriff auf seine Datensätze.
- Fremdzugriffsrechte durch Mitgliedschaft in Gruppen aktivieren**
Ein Benutzer, der mit "vollständigen Rechten" Mitglied einer Gruppe ist, erhält das Recht "Lesen" auf Daten aller anderen Anwender derselben Gruppe.

Stellen Sie ein, ob Teilnehmer bei persönlichen und vertraulichen Aktivitäten und bei Überschneidungswarnungen angezeigt werden sollen.

- Alle internen Teilnehmer und Ressourcen bei persönlichen und vertraulichen Aktivitäten anzeigen.
- Die Anzeige von internen Teilnehmer und Ressourcen bei persönlichen und vertraulichen Aktivitäten einschränken.
 - Den Teilnehmer bei persönlichen und vertraulichen Aktivitäten anzeigen, durch den die Aktivität erstellt wurde.
 - Den Teilnehmer bei persönlichen und vertraulichen Aktivitäten anzeigen, durch den die Aktivität zuletzt geändert wurde.
 - Den Teilnehmer bei persönlichen und vertraulichen Terminen anzeigen, der als Organisator eingetragen ist.
 - Ressourcen bei persönlichen und vertraulichen Aktivitäten anzeigen.
- Externe Teilnehmer (E-Mail-Adressen) bei persönlichen und vertraulichen Terminen anzeigen.
 - Alle externen Teilnehmer anzeigen
 - Nur den externen Organisator bei persönlichen und vertraulichen Terminen anzeigen.

- Bei **Einstellbare Rechte für Datensätze** legen Sie fest, welche Besitzrechte durch Benutzer für benutzersensitive Datensätze vergeben werden können.
[Online-Hilfe Management Konsole: Zugriffsrechte](#)
- Die Rechte **Persönlich**, **Lesen** und **Vollständige Rechte** sind zwingend notwendig und können nicht deaktiviert werden.
[Online-Hilfe Management Konsole: Stufen der Zugriffsrechte](#)

6.4.2 Benutzersensitivität

Damit Rechte auf Datensätze vergeben werden können, muss der entsprechende Datensatz-Typ benutzersensitiv sein.

Nur bei benutzersensitiven Datensätzen können abgestufte Besitz- und Fremdzugriffsrechte durch Benutzer vergeben werden.

Bei nicht benutzersensitiven Datensätzen gelten die Rechte, die Sie als Administrator in der Management Konsole für den Datensatz-Typ insgesamt oder für bestimmte Datensätze eines Datensatz-Typs festlegen.

Nicht benutzersensitive Datensätze sind für alle Benutzer sichtbar, die Zugriffsrechte auf den Datensatz-Typ haben. Individuelle Besitzrechte können für diese Datensätze nicht vergeben werden. Wenn ein Datensatz-Typ nicht benutzersensitiv ist, wird bei neuen Datensätzen automatisch der Benutzer **Alle (öffentlich)** als Teilnehmer eingetragen.

Planen und Einstellen der Benutzersensitivität ist frühzeitig empfehlenswert, da späteres Ändern zu Problemen führen kann.

- Wählen Sie Management Konsole > Bereich **Datenbank**.
- Markieren Sie einen Datensatz-Typ.
- Klicken Sie auf **Datensatz-Typ ändern**.
[Online-Hilfe Management Konsole: Benutzersensitivität](#)
- Nach dem Ändern der Benutzersensitivität klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderung in der Datenbank zu speichern.
- Anschließend ist der Applikationsserver im Server Manager neu zu starten, siehe "Server Manager", Seite 56.

6.4.3 Rechte für Benutzerkonten oder Gruppen

Zugriffsrechte als Besitz- und Fremdzugriffsrechte können Sie als Administrator für einzelne Benutzerkonten oder für Gruppen einstellen.

Einstellen von Rechten auf Ebene von Gruppen ist vor allem dann empfehlenswert, wenn viele Benutzer mit CAS genesisWorld arbeiten. Durch Gruppen können Sie z. B. Rechte basierend auf Aufgabengebieten einstellen und die Benutzer den entsprechenden Gruppen zuweisen. So lässt sich der Verwaltungsaufwand reduzieren.

Die Rechte für Benutzer und Gruppen vergeben Sie in der Management Konsole.

Rechte auf Gruppenebene vergeben

Empfehlenswert ist das Verwalten und Vergeben von Rechten komplett über Gruppen aufzubauen. Dies können Sie am besten erreichen, indem Sie mit 2 Arten von Gruppen arbeiten und hierarchische Gruppen aufbauen.

- Mit organisatorischen Gruppen verwalten Sie die Zugehörigkeiten von Benutzern zu Abteilungen, Teams usw.

Fremdzugriffsrechte regeln Sie mit organisatorischen Gruppen. Indem Sie einer Gruppe bestimmte Fremdzugriffsrechte auf sich selbst geben, haben alle Mitglieder der Gruppe diese Fremdzugriffsrechte aufeinander. Bei Bedarf deaktivieren Sie das Vererben von Fremdzugriffsrechten durch Gruppenzugehörigkeit für einzelne Benutzer.

- Bei Gruppen für Rechte sind bestimmte Besitzrechte oder Rechte auf Funktionen eingestellt. Je nach den Anforderungen ist für jedes mögliche Recht eine eigene Gruppe möglich.

Empfehlenswert sind sprechende Namen für diese Gruppen mit einem eindeutigen Präfix, z. B. **r_AdresseÄndern**. So unterscheiden sich Gruppen für Rechte eindeutig von organisatorischen Gruppen und Sie sehen außerdem auf einen Blick, welche Rechte bei Benutzerkonten einer organisatorischen Gruppe eingestellt sind.

Vergeben Sie keine Fremdzugriffsrechte in diesen Gruppen für Rechte, da diese Gruppen sonst in CAS genesisWorld angezeigt und als Teilnehmer zu Datensätzen hinzugefügt werden können.

Hinweis

Rechte in Gruppen addieren sich. Ist ein Benutzer als Mitglied in verschiedenen Gruppen und erhält unterschiedliche Rechte auf den gleichen Datensatz-Typ, gewinnt immer das stärkste Recht. Dies gilt für Besitz- und für Fremdzugriffsrechte.

Durch hierarchische Gruppen dürfen keine Zyklen entstehen. Wenn z. B. Gruppe A ein Mitglied in Gruppe B, Gruppe B ein Mitglied in Gruppe C und Gruppe C ein Mitglied in Gruppe A ist, dann entsteht ein Zyklus. Dabei kann es zu einer ungewollten Übertragung von Rechten kommen, weshalb Zyklen in Produkt verboten sind. Beim Anlegen von hierarchischen Gruppen und bei jedem Start des Applikationsservers wird geprüft, ob Zyklen vorhanden sind. Wenn ein Zyklus gefunden wird, erhält der Administrator eine Meldung.

Für archivierte E-Mails lassen sich Besitz- und Fremdzugriffsrechte wie für andere Datensatz-Typen vergeben. Nicht archivierte E-Mails sind grundsätzlich persönlich.

6.4.4 Besitzrechte für Datensatz-Typen

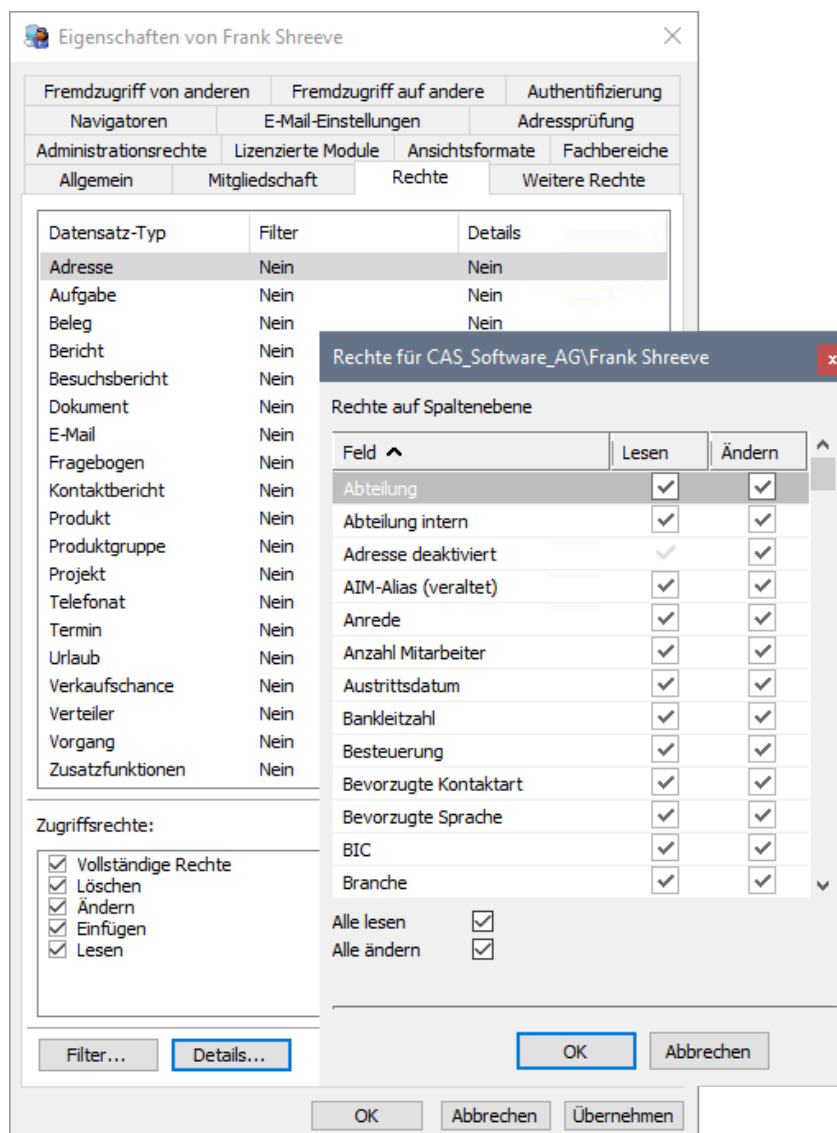
Die Einstellungen für Rechte auf Datensatz-Typen als Besitzrechte sind bei Benutzern und Gruppen analog.

Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften**.

Die Besitzrechte lassen sich auf verschiedenen Ebenen einstellen.

- Im Register **Rechte** des Fensters **Eigenschaften** legen Sie Besitzrechte für den gesamten Datensatz-Typ fest.
- Über einen Filter im Register **Rechte** des Fensters **Eigenschaften** legen Sie Rechte auf bestimmte Datensätze eines Datensatz-Typs fest.
- Über Details im Register **Rechte** des Fensters **Eigenschaften** legen Sie Rechte auf bestimmte Felder von Datensätzen fest.

Deaktivieren Sie für ein Feld das Recht **Lesen**, dann wird auch das Recht **Ändern** deaktiviert. Ohne das Recht **Lesen** sieht ein Benutzer das Feld in CAS genesisWorld nie.



Ein Filter führt dazu, dass die Anzeige von Daten in CAS genesisWorld eingeschränkt wird. Durch einen Filter können Sie nicht festlegen, dass bestimmte Felder nur in einem bestimmten Zusammenhang gelesen oder geändert werden können.

Prinzipiell gilt auch hier, dass sich Rechte addieren. Ein Mitglied verschiedener Gruppen mit unterschiedlichen Rechten hat immer das stärkste Recht.

6.4.5 Fremdzugriffsrechte festlegen

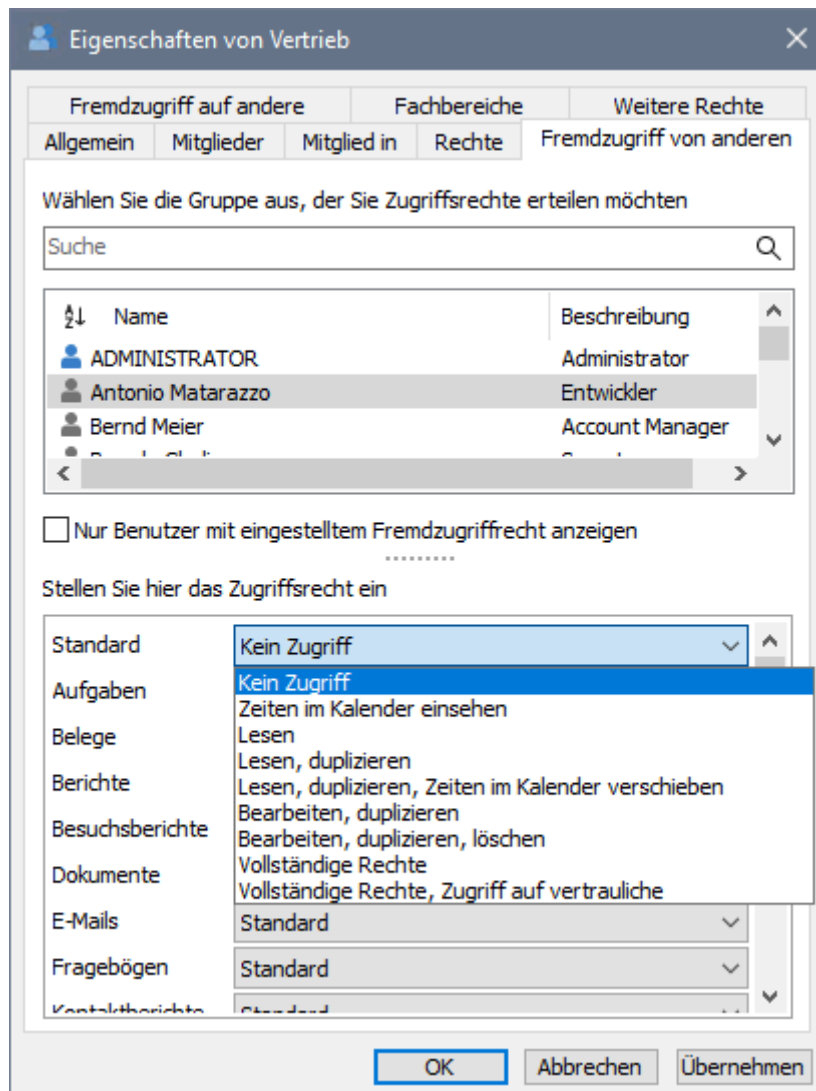
Mit Fremdzugriffsrechten vergeben Sie Rechte für Anwender auf Datensätze von anderen. Dabei können Sie 2 Perspektiven einnehmen, nämlich beispielsweise die Perspektive von Gruppe A oder Gruppe B.

Aus Perspektive der Gruppe A ist **Fremdzugriff auf andere**, also auf Datensätze der Gruppe B vorhanden. **Fremdzugriff von anderen** - nämlich der Gruppe B - ist auf Datensätze von Gruppe A vorhanden. Aus Perspektive der Gruppe B und in den jeweiligen Registern des Fensters Eigenschaften der Gruppe B werden die Einträge in Bezug auf Gruppe A dann umgekehrt angezeigt.

Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** einer Gruppe > Register **Fremdzugriff von anderen**.

- Um für alle Datensatz-Typen den gleichen Fremdzugriff einzustellen, wählen Sie einen Eintrag in der Dropdown-Liste **Standard**.
- Bei allen anderen Dropdown-Listen für Datensatz-Typen wählen Sie den Wert **Standard**.

Für Gruppen lässt sich festlegen, dass Gruppenmitglieder Fremdzugriff aufeinander haben. Dafür muss die Gruppe mindestens das Fremdzugriffsrecht **Lesen** auf sich selbst erhalten. Die Gruppenmitglieder erben dieses Fremdzugriffsrecht.

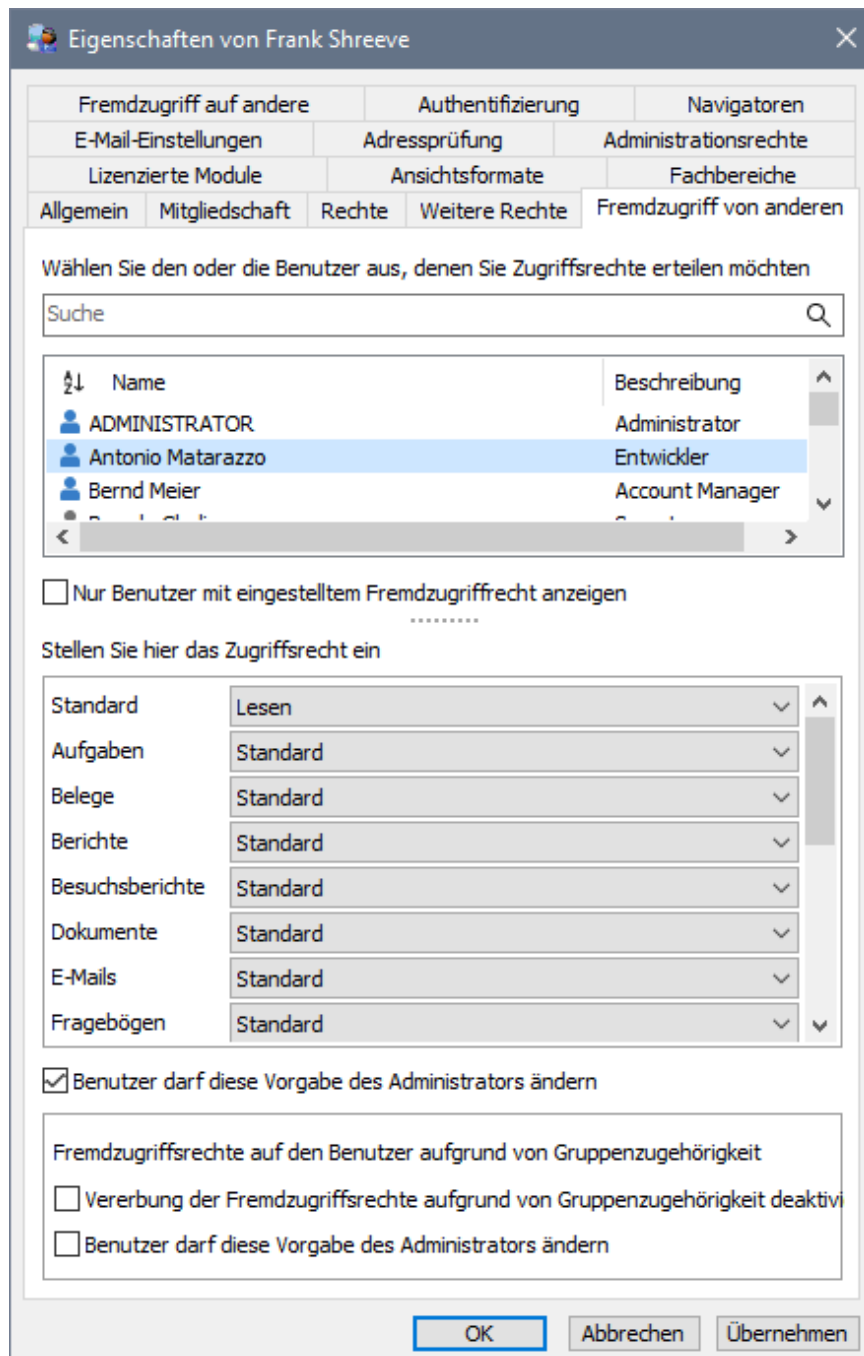


Besonderheiten bei Gruppen, Benutzerkonten und Ressourcen

Einstellungen für den Fremdzugriff sind für Gruppen, Ressourcen und Benutzerkonten weitgehend analog.

Bei Gruppen sind die Einstellungen vorhanden, die oben beschrieben sind.

Bei Ressourcen lässt sich kein **Fremdzugriff auf andere** einstellen, damit kein Zugriff über Ressourcen auf Datensätze von Benutzerkonten oder Gruppen möglich ist.



Bei Benutzerkonten sind 3 weitere Optionen im Register **Fremdzugriff von anderen** vorhanden.

- Mit der ersten, in der Abbildung aktivierten Option **Benutzer darf diese Vorgabe des Administrators ändern**, können Anwender im Desktop-Client den eingestellten Fremdzugriff des Administrators ändern.

Bei aktivierter Option ist die entsprechende Einstellung im Desktop-Client im Fenster **Einstellungen** und dort im Register **Allgemein**. Anwender ändern dabei den allgemeinen Fremdzugriff von Benutzern und Gruppen auf Datensatz-Typen.

Diese Einstellungen in der Management Konsole und im Desktop-Client gelten für ein Benutzerkonto und daher in allen Clients.

Aktivieren der Option **Benutzer darf diese Vorgabe des Administrators ändern** ist nicht empfehlenswert, da Einstellungen durch Benutzer eine einheitliche unternehmensweite Einstellung für CAS genesisWorld verhindern können.

- Mit aktivierter Option **Vererbung der Fremdzugriffsrechte aufgrund von Gruppenzugehörigkeit deaktivieren** erhält ein Benutzer keine zusätzlichen Zugriffsrechte aus einer Mitgliedschaft in einer oder mehreren Gruppen.

Ist die Option nicht aktiv und für Gruppen sind Fremdzugriffsrechte eingestellt, addieren sich die Fremdzugriffsrechte eines Benutzers und die einer Gruppe. Gültig ist dann immer das höchste Recht.

- Aktivieren Sie die 3. Option **Benutzer darf diese Vorgabe des Administrators ändern**, dann können Anwender den Fremdzugriff durch eine Gruppenzugehörigkeit deaktivieren.

Bei aktivierter Option ist die entsprechende Einstellung im Desktop-Client im Fenster **Einstellungen** und dort im Register **Allgemein**.

Auch das Aktivieren dieser Option ist nicht empfehlenswert, weil sich die Einstellungen des Administrators im Desktop-Client ändern lassen und für jedes Benutzerkonto andere Einstellungen vorhanden sein können.

6.4.6 Weitere Rechte

Viele Rechte für Funktionen sind als weitere Rechte einstellbar und lassen sich ebenfalls für Gruppen einstellen, siehe "**Rechte auf Gruppenebene vergeben**", Seite 66.

Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Weitere Rechte**.

Mit den Optionen erlauben Sie ebenfalls den Einsatz von CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.

Für mehrere Erweiterungen sind ebenfalls weitere Rechte vorhanden, beispielsweise für Helpdesk oder Survey. Für einige Erweiterungen sind mehrere Rechte verfügbar, wie etwa für die Zeiterfassung bei Project.

6.4.7 Spezielle Einstellungen für spezielle Rechte

Mehrere Einstellungen sind bei Benutzerkonten für bestimmte Positionen oder Aufgabenbereiche verfügbar.

Administrator

Das Benutzerkonto **Administrator** ist in CAS genesisWorld immer vorhanden und kann nicht gelöscht werden.

Für weitere Benutzerkonten kann das Recht **Administrator** aktiviert werden.

Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Ordner **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Allgemein**.

Benutzerkonten mit diesem Recht haben umfangreichen Zugriff auf Daten, Einstellungen und Funktionen von CAS genesisWorld.

- Anmelden an der Management Konsole ist für ein Benutzerkonto mit dem Recht **Administrator** möglich und alle Funktionen der Management Konsole sind verfügbar.
- Anmelden am Desktop-Client und Funktionen für den Administrator im Desktop-Client sind für ein solches Benutzerkonto verfügbar.

In CAS genesisWorld Web sind die App **Administration** z. B. für den App Designer mit diesem Benutzerkonto verfügbar.

- Auf Datensatz-Typen und Felder sind vollständige Rechte vorhanden.
- Der Zugriff auf konkrete Datensätze ist wie bei allen Benutzerkonten in den Clients für Benutzer je nach Besitzrechten und Fremdzugriff möglich.

Regel-Administrator

Das Recht **Regel-Administrator** erlaubt das Anlegen, Bearbeiten und Verwalten von Regeln für Benachrichtigungen und Aktionen. Dies ist mit diesem Recht auch im Desktop-Client möglich und erfordert nicht das Anmelden an der Management Konsole.

Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Ordner **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Weitere Rechte**.

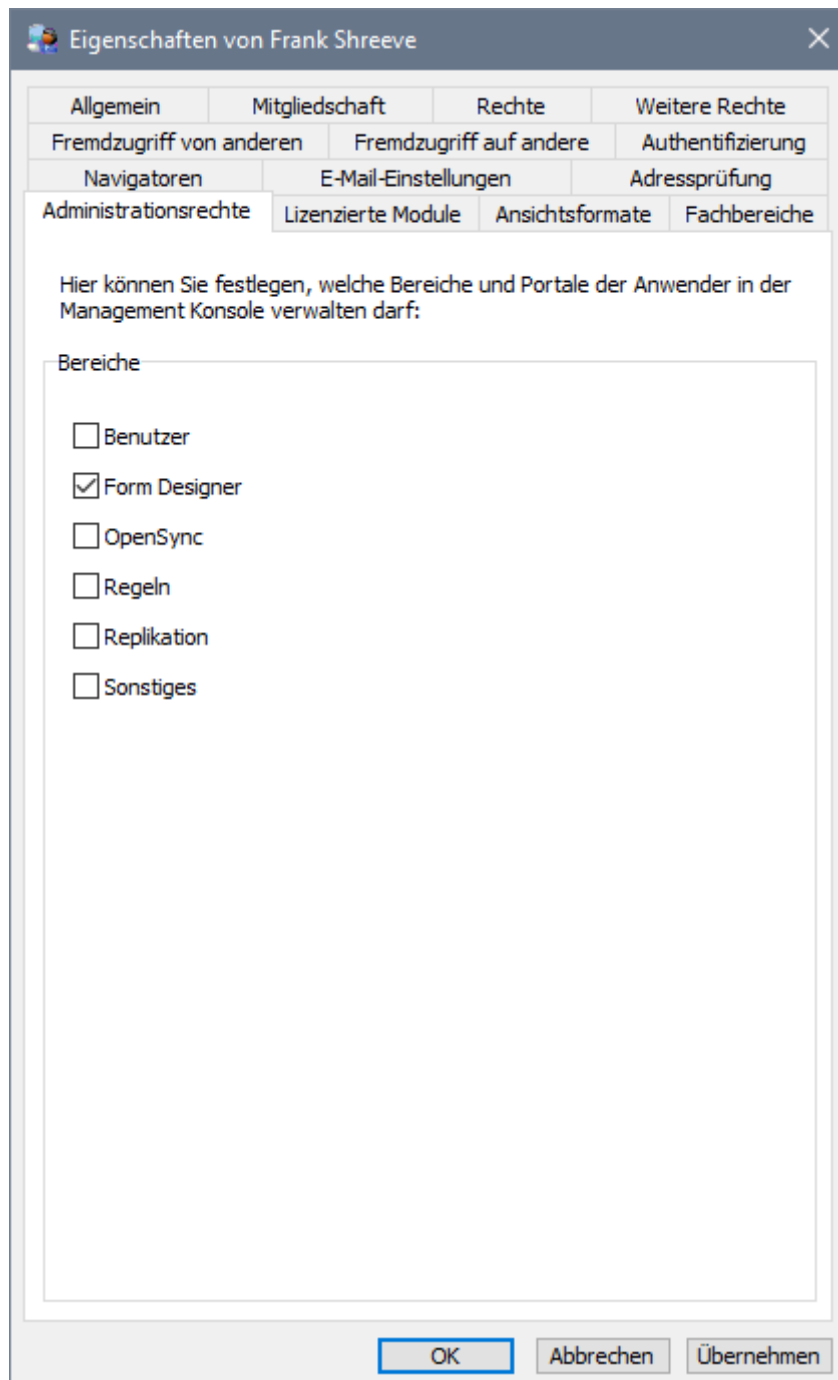
Administrationsrechte

Mit der Option **Administrationsrechte** erlauben Sie, dass mit einem Benutzerkonto bestimmte Tätigkeiten mit entsprechenden Funktionen in der Management Konsole möglich sind. Beispiele sind die Benutzerverwaltung oder der Einsatz des Form Designers.

Dieses Recht lässt sich nur für Benutzerkonten festlegen, nicht für Gruppen oder Ressourcen.

Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Ordner **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Administrationsrechte**.

Welche Optionen in diesem Register angezeigt werden, ist von den eingesetzten Erweiterungen von CAS genesisWorld abhängig.



Gastzugang und Einladen

Für den Fremdzugriff und das Anlegen von Terminen sind thematische Einschränkungen über 2 Optionen möglich.

Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Ordner **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Allgemein**.

- Mit der aktivierten Option **Gast: Kein Zugriff auf öffentliche Datensätze** werden bei diesem Benutzerkonto keine öffentlichen Datensätze angezeigt. Außerdem ist kein Fremdzugriff durch Benutzer für dieses Benutzerkonto einstellbar.
Ebenso gelten weitere Einschränkungen z. B. für das Kennwort oder das Zuordnen zu Gruppen. Besitzrechte für Datensatz-Typen sind für das Benutzerkonto einstellbar.
- Mit der aktivierten Option **Bei Terminen nur Einladen möglich** können Anwender zu Terminen einladen, aber keine festen Termine für andere vereinbaren.

[Online-Hilfe Management Konsole: Benutzerkonto - Register Allgemein](#)

6.5 Zusammenhänge zwischen Rechte

CAS genesisWorld bietet unterschiedliche Möglichkeiten, durch die ein Benutzer mehr oder weniger Rechte auf Datensätze erhalten kann.

- Der Administrator stellt mögliche Besitzrechte für Datensatz-Typen und Datensätze in der Management Konsole ein.
- Der Administrator legt einen möglichen allgemeinen Fremdzugriff für einen Benutzer auf Datensätze eines anderen Benutzers fest.
- Benutzer sind Mitglieder derselben Gruppe. Mitglieder der Gruppe haben bestimmte Fremdzugriffsrechte auf Datensätze der anderen Mitglieder.
Dabei können bestimmte Mitglieder mehr Rechte, andere weniger Rechte haben.
- Benutzer vergeben Rechte an Datensätzen durch das Eintragen von Teilnehmern.
- Benutzer können beim Eintragen von Teilnehmern auch spezielle Fremdzugriffsrechte am Datensatz vergeben.

6.5.1 Gut zu wissen

- Für Benutzer und Gruppen eingestellte Rechte addieren sich.
Durch eine Gruppenzugehörigkeit sollten sich für Benutzer nicht unbeabsichtigt mehr Rechte ergeben.
- Der allgemeine Fremdzugriff lässt sich in der Management Konsole durch den Administrator für jeden Datensatz-Typ und für alle Benutzer gesondert abstimmen.
Benutzer können die Einstellungen des Administrators ändern, falls die entsprechende Option in der Management Konsole aktiviert ist.
- Der vorhandene allgemeine Fremdzugriff lässt sich durch einen speziellen Fremdzugriff durch Besitzer bei einem Datensatz einschränken.
Diese Einstellung gilt für alle Benutzer, die Fremdzugriff auf den Besitzer des Datensatzes haben.

- Besitzrechte zählen stärker als Fremdzugriffsrechte.

Für den Teilnehmer eines Datensatzes sind Besitzrechte auf den Datensatz vorhanden. Wenn das Besitzrecht vom Fremdzugriffsrecht abweicht, dann zählt das Besitzrecht und nicht das Fremdzugriffsrecht.

6.5.2 Beispiel - Termine vom Vorstand

Der Vorstand, sein Assistent und eine Bereichsleiterin sind mit vollständigen Rechten in einer Gruppe. Die Gruppe hat lesenden Fremdzugriff auf sich selbst. Dadurch haben auch die einzelnen Gruppenmitglieder lesenden Fremdzugriff auf die Datensätze der anderen Gruppenmitglieder.

Vorstand	Assistent	Bereichsleiterin
Erstellt einen Termin und ist der einzige Teilnehmer.	Hat den Fremdzugriff Lesen durch die Gruppenzugehörigkeit. Der Assistent darf den Termin lesen, aber nicht ändern.	Hat den Fremdzugriff Lesen durch die Gruppenzugehörigkeit. Darf den Termin lesen, aber nicht ändern.
Ändert den Fremdzugriff vom Assistenten und erlaubt ihm vollständige Rechte, Zugriff auf vertrauliche für Termine.	Hat nun vollständige Rechte auf diesen Termin.	Kann diesen Termin weiterhin nur lesen.
Erstellt einen neuen Termin und setzt den Fremdzugriff auf vertraulich .	Hat vollständige Rechte auf diesen Termin.	Hat keinen Zugriff auf diesen Termin.
Erstellt einen neuen Termin und setzt den Fremdzugriff auf persönlich .	Hat keinen Zugriff auf diesen Termin.	Hat keinen Zugriff auf diesen Termin.
Erstellt einen neuen Termin mit dem Assistenten als zweiten Teilnehmer.	Hat vollständige Rechte auf diesen Termin.	Darf diesen Termin lesen, aber nicht ändern.

6.6 Zentrale Vorgaben

Unternehmensspezifisch angepasstes Arbeiten, Prozesse und Automatismen im Unternehmen sowie weitere Vorgaben sind als Überblick im Handbuch „Grundsätzliches für erste Schritte“ beschrieben. Dadurch können neue Benutzer eine passende Oberfläche

und wichtige Daten für den Einstieg erhalten. Für alle Benutzer lassen sich damit einheitliche Vorgehensweisen vorgeben oder anbieten.

Viele Vorgaben werden nur in der Management Konsole eingestellt. Einige Vorgaben sind nur im Desktop-Client einzustellen und weitere Vorgaben sind sowohl in der Management Konsole als auch im Desktop-Client möglich. Vorgaben lassen sich teilweise für einzelne, für mehrere oder für alle Benutzer festlegen.

6.6.1 Navigatoren

Ein Navigator ist eine Sammlung von Ansichten. In CAS genesisWorld sind verschiedene Arten von Navigatoren vorhanden, durch die Ansichten je nach Client unterschiedlich verfügbar sind.

- Programm navigatoren im Desktop-Client enthalten Ansichten für Datensätze.
In CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App können Listen von Programm navigatoren bei der App eines Datensatz-Typs angezeigt werden.
In CAS genesisWorld Web können Ansichten und öffentliche Ansichten mit den erforderlichen Rechten unabhängig vom Desktop-Client angelegt werden.
- Verknüpfungsnavigatoren sowie Akten im Desktop-Client enthalten Ansichten für verknüpfte Datensätze.
Akten in CAS genesisWorld Web zeigen ebenfalls verknüpfte Datensätze.
Welche Datensatz-Typen prinzipiell in der Akte angezeigt werden, legt der Administrator in der Management Konsole im Bereich **Sonstiges** fest.
Die Einstellungen für Verknüpfungsnavigatoren gelten nur für den Desktop-Client.
- Der Dokumentvorlagennavigator ist nur im Desktop-Client relevant und zeigt Vorlagen für Dokumentdatensätze.
In CAS genesisWorld Web werden alle für einen Benutzer verfügbare Vorlagen alphabetisch sortiert in einer Liste angezeigt.

[Online-Hilfe Desktop-Client: Navigatoren](#)

Navigatoren bearbeiten

Eigenschaften von Britta Glatt

Allgemein Mitgliedschaft Rechte Weitere Rechte

Fremdzugriff von anderen Fremdzugriff auf andere Authentifizierung

Lizenzierte Module Ansichtsformate Fachbereiche Mobile sync

Navigatoren E-Mail-Einstellungen Adressprüfung Administrationsrechte

Einstellung für alle Navigatoren

Eigene Navigatoren anlegen und bearbeiten

Vorgabe für Programmnavigator

Startnavigator: Britta Glatt

Benutzer darf diese Vorgabe des Administrators ändern

Zusätzlicher Navigator:

Anzeigen

Benutzer darf die Anzeigevorgabe des Administrators ändern

Cockpit beim Start von CAS genesisWorld anzeigen

Vorgabe für Verknüpfungsnavigatoren in der Akte

Ändern Standard

Datensatz-Typ	Navigator
Adressen	Verknüpfungen (öffentlich)
<input checked="" type="checkbox"/> Aufgaben	
Belege	Autostart (öffentlich)
Berichte	Autostart (öffentlich)
Besuchsberichte	Autostart (öffentlich)
Dokumente	Autostart (öffentlich)
E-Mails	Autostart (öffentlich)
Fragebögen	Autostart (öffentlich)
Kampagnen	Autostart (öffentlich)

Benutzer darf diese Vorgabe des Administrators ändern

OK Abbrechen Übernehmen

- Rechte für das Erstellen und Bearbeiten von Programm navigatoren werden in der Management Konsole festgelegt.
- In der Management Konsole wird ebenfalls eingestellt, ob ein bestimmter Navigator für Benutzer vorgegeben oder zum eigenen Navigator zusätzlich vorgegeben ist.
- Bei Verknüpfungsnavigatoren kann in der Management Konsole für jeden Datensatz-Typ eine Vorgabe eingestellt werden. Diese Vorgabe gilt, wenn ein Benutzer den Verknüpfungsnavigator nicht geändert hat, z. B. wenn die erforderlichen Rechte nicht vorhanden sind. Die Vorgabe gilt analog in CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App für die Anzeige von verknüpften Datensätzen in Akten eines Datensatz-Typs.



Wählen Sie Bereich **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Navigatoren**.

- Erstellen und Bearbeiten von Programm navigatoren ist nur im Desktop-Client und nur für Benutzer möglich, die entsprechende Rechte in der Management Konsole erhalten haben.
- In CAS genesisWorld Web können Benutzer eigene Ansichten anlegen und für andere freigeben, wenn entsprechende Optionen im Register **Weitere Rechte** aktiviert sind. In der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App ist das Anlegen neuer Ansichten nicht möglich.

Öffentliche Navigatoren anpassen und vorgeben

Ein Navigator **Autostart (öffentlich)** ist für alle Arten von Navigatoren vorhanden und kann für jede Art von Navigator nur einmal vorhanden sein. Diese Navigatoren sind nach der Installation in allen Sprachen von CAS genesisWorld bereits angelegt und können geändert werden.

Mit einem Benutzerkonto lässt sich ein Navigator **Autostart** anlegen bzw. bearbeiten, wenn die Einstellung **Eigene Navigatoren anlegen und bearbeiten** aktiviert ist.

Um einen Navigator **Autostart (öffentlich)** bearbeiten zu können, ist für ein Benutzerkonto die Einstellung **Öffentliche Navigatoren anlegen und bearbeiten** notwendig. Dies gilt auch für ein Benutzerkonto mit Administrationsrechten.

Ein Navigator mit dem Namen **Autostart** wird automatisch immer dann verwendet, wenn kein spezieller Navigator eingestellt ist. Ist für ein Benutzerkonto kein spezieller Navigator eingestellt und kein Navigator **Autostart** vorhanden, wird automatisch der Navigator **Autostart (öffentlich)** verwendet.

Programm- und Verknüpfungsnavigatoren mit beliebigen Namen außer **Autostart** können in beliebiger Anzahl auch als öffentliche Navigatoren vorhanden sein. Nur ein einziger Dokumentvorlagennavigator kann als öffentlicher Navigator gespeichert werden. Der vorgegebene Name für den Dokumentvorlagennavigator muss daher **Autostart (öffentlich)** sein.

Damit für Benutzer die wichtigsten Ansichten in allen Clients verfügbar sind, können Sie die jeweiligen Navigatoren **Autostart (öffentlich)** anpassen.

Dieser entsprechende Programmnavigator kann weiterhin als Startnavigator oder als zusätzlicher Navigator vorgegeben werden.

Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter mit entsprechenden Rechten können weitere Navigatoren erstellen und diese lassen sich in der Management Konsole für bestimmte Benutzerkonten bestimmter Abteilungen als Startnavigator oder zusätzlicher Navigator vorgeben.

Ein Navigator ist über mehrere Funktionen variabel.

- Grundsätzlich werden nur Datensätze angezeigt, auf die mit dem jeweiligen Benutzerkonto auch Rechte vorhanden sind.
- Für viele Ansichten lässt sich in CAS genesisWorld Web und im Desktop-Client einstellen, ob nur Datensätze des angemeldeten Benutzers oder auch öffentliche sowie Datensätze anderer Benutzer angezeigt werden sollen.

Auch dabei werden Rechte und der Fremdzugriff des angemeldeten Benutzers berücksichtigt.

- Im Desktop-Client lässt sich für Ansichten mit einer Option einstellen, ob Ansichten auch in CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App angezeigt werden sollen.

Diese Einstellung ist z. B. bei den meisten Listenansichten verfügbar.

- In CAS genesisWorld Web angelegte Ansichten haben keine Auswirkungen auf den Navigator des Desktop-Clients und sind spezifisch für CAS genesisWorld Web.

Fachbereiche im öffentlichen Navigator

Ein variabler öffentlicher Programmnavigator lässt sich mit Fachbereichen erstellen. So zeigt ein einziger Navigator unterschiedliche Ansichten je nach Tätigkeitsbereichen in einem Unternehmen.

Wählen Sie in der Management Konsole den Bereich **Benutzer** > Ordner **Fachbereiche**.

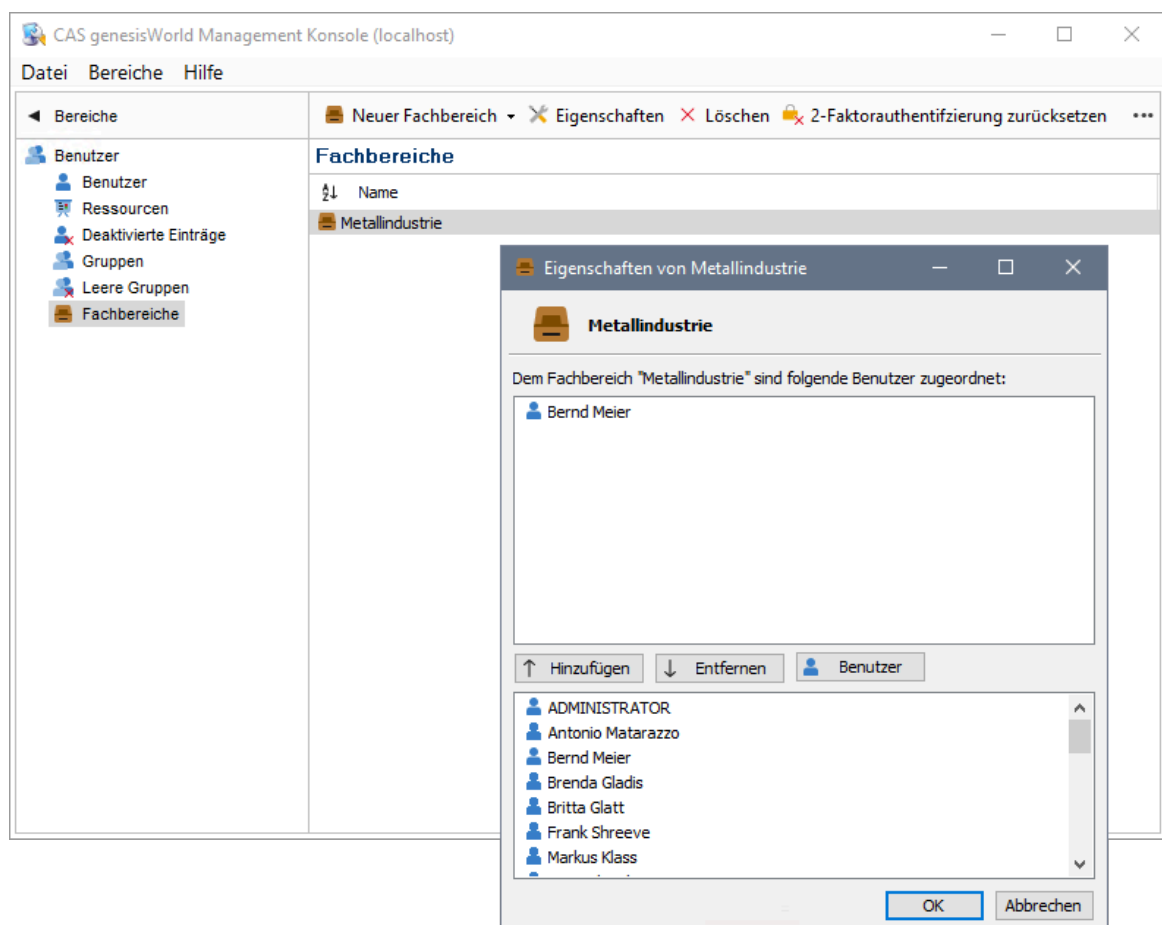
- Ein **Neuer Fachbereich** kann einen beliebigen Namen haben.
- Ein Fachbereich gilt für die zugeordneten Benutzer und Gruppen.
Dieses Zuordnen ist auch in den Eigenschaften von Benutzern oder Gruppen möglich.
- Der Fachbereich wird im Desktop-Client einer Ansicht zugeordnet.
Dies ist für einen angemeldeten Benutzer möglich, wenn in der Management Konsole die Einstellung **Öffentliche Navigatoren anlegen und bearbeiten** festgelegt ist.
- Das Zuordnen erfolgt über **Eigenschaften** einer Ansicht im Desktop-Client > Register **Fachbereiche**.

Hinweise

Wird mit einem Benutzerkonto ein öffentlicher Navigator mit ausgeblendeten Ansichten für Datensatz-Typen gespeichert, dann sind diese Ansichten nach dem Speichern nicht mehr im Navigator vorhanden.

Daher sollten öffentliche Navigatoren mit Fachbereichen nur mit Benutzerkonten geändert werden, die vollständige Rechte auf Datensatz-Typen für die Fachbereiche haben. Dies ist bei Benutzerkonten mit aktiver Option **Administrator** automatisch der Fall.

Sollen Navigatoren mit Fachbereichen durch weitere Benutzer bearbeitet werden, sind entsprechende Rechte auf Datensatz-Typen zu vergeben.



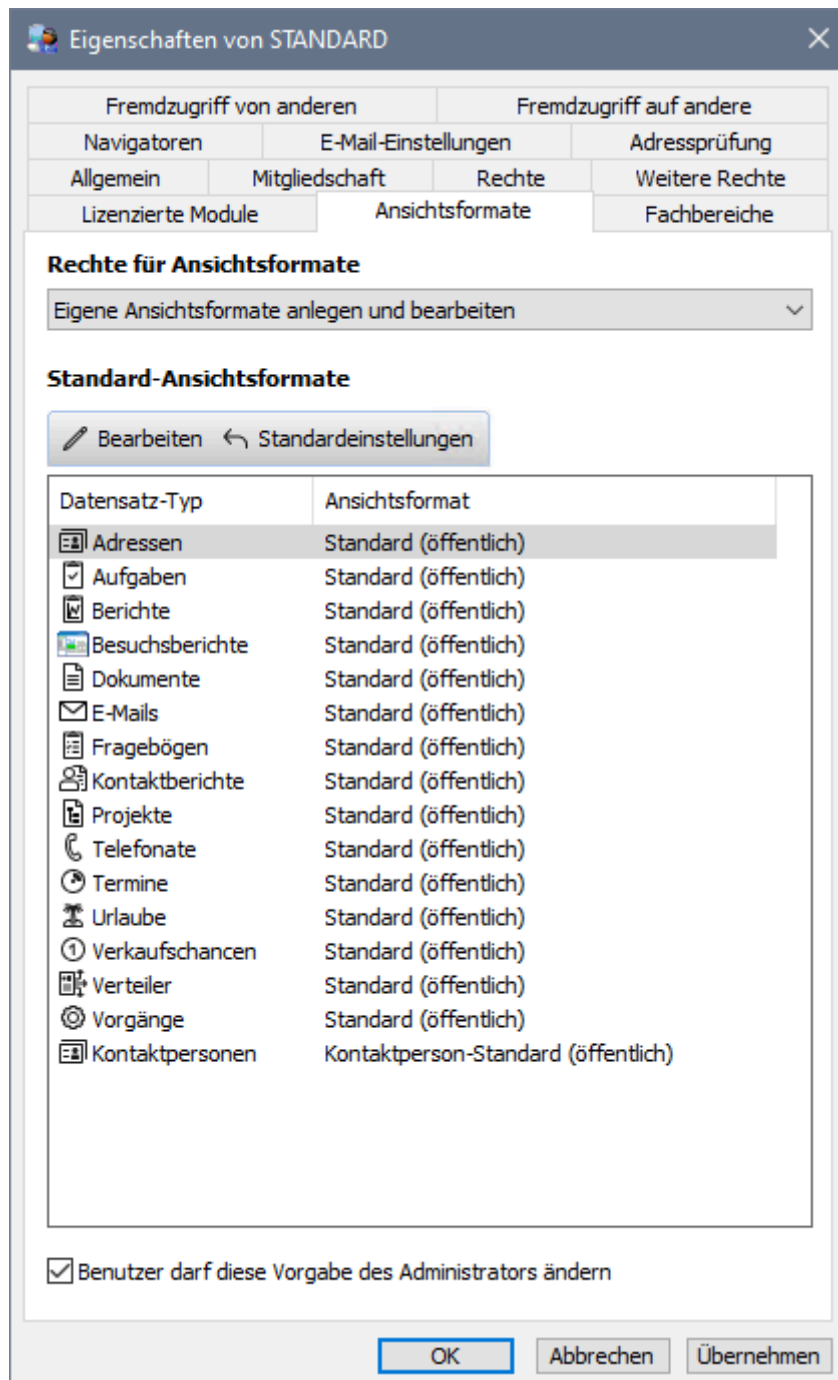
6.6.2 Ansichtsformate

Ansichtsformate bestimmen in Listen, bei welchem Datensatz-Typ z. B. welche Felder angezeigt werden und nach welchen Feldern sortiert wird. Diese Einstellungen gelten für alle Clients. Einige Einstellungen in einem Ansichtsformat wie Gruppierungen, Schriftarten oder Farbklassifizierungen gelten nur im Desktop-Client.

Standard für Ansichtsformate festlegen

Ein **Standard-Ansichtsformat** wird immer dann verwendet, wenn sich Ansichtsformate durch einen Benutzer nicht ändern lassen und wenn kein spezielles Ansichtsformat eingestellt ist. Die Vorgaben für das **Standard-Ansichtsformat** pro Datensatz-Typ betreffen gleiche Einstellungen bei einem Benutzerkonto und lassen sich in der Management Konsole als auch im Desktop-Client festlegen. Mit den erforderlichen Rechten können Benutzer also für sich selbst **Standard-Ansichtsformate** im Desktop-Client festlegen.

Um Rechte für Ansichtsformate und **Standard-Ansichtsformate** in der Management Konsole festzulegen, wählen Sie den Bereich **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Ansichtsformate**.



- Legen Sie Einstellungen für **Standard-Ansichtsformate** beim Benutzerkonto **Standard** fest, werden diese Einstellungen für jedes neue Benutzerkonto übernommen.

6.6.3 Einstellungen für Cockpits

Cockpits bestehen aus Bausteinen mit Datensätzen mehrerer Datensatz-Typen, mit einer gestaltbaren Anzeige, angeordnet etwa nach bestimmten Tätigkeiten oder Teams.

- Ein Cockpit als erste Ansicht ist in allen Clients möglich.
Der Administrator kann ein solches Cockpit vorgeben, z. B. als Überblick für den aktuellen Tag mit allen offenen Aufgaben, Terminen und Telefonaten für den angemeldeten Benutzer.
Alternative Möglichkeiten sind wichtige Daten für den Vertrieb mit Adressen, Teamkalendern usw. oder der aktuelle Stand im Support mit den neuen Serviceberichten, aktuellen Beschwerden, noch nicht beantworteten E-Mails usw.
- Administratoren erstellen das Cockpit im Desktop-Client oder mit dem App Designer für CAS genesisWorld Web und die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.
- Benutzer können in jedem Client einstellen, ob das Cockpit als erste Ansicht beim Öffnen des Clients angezeigt wird.
- Im Desktop-Client sind weitere Einstellungen für das Cockpit durch Benutzer möglich.

6.6.4 Suche konfigurieren

Mit den verschiedenen Funktionen für die Suche lassen sich Datensätze im gesamten Datenbestand von CAS genesisWorld finden.

Prinzipiell sind 2 Arten von Suchen vorhanden: die Suche ohne und die Suche mit SmartSearch. Bei bestimmten Funktionen für die Suche in den Clients wird entweder die eine oder die andere Art der Suche verwendet. Für beide Arten sind Einstellungen durch den Administrator möglich.

Durchsuchen von bestimmten Datensatz-Typen und Einsetzen von Jokern bzw. Wildcards ist in beiden Arten der Suche möglich.

Suche ohne SmartSearch

Im Desktop-Client wird diese Suche immer im Fenster **Suche** verwendet. In CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App wird diese Suche immer rechts bei der ersten Seite einer App verwendet.

- Die durchsuchten Felder bei dieser Suche werden im Desktop-Client eingestellt und diese Einstellung gilt auch in CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.
- Die durchsuchten Felder kann jeder Benutzer im Desktop-Client festlegen.
- Alternativ kann der Administrator die Felder als Vorgabe festlegen, die dann auch für Benutzer ohne eigene Einstellungen gelten.

Je nach den Möglichkeiten des eingesetzten Datenbanksystems ist eine Suche mit Volltextindex möglich. Mit dieser Suche lassen sich Suchbegriffe in allen Textfeldern finden.

- Diese Art der Suche aktivieren Sie in der Management Konsole.
- Wählen Sie Bereich **Datenbank** > **Allgemein** > Register **Suche**.

Diese Suche wird ohne die SmartSearch auch im Suchfeld der Symbolleiste im Programmfenster des Desktop-Clients verwendet.

Suchen mit der SmartSearch

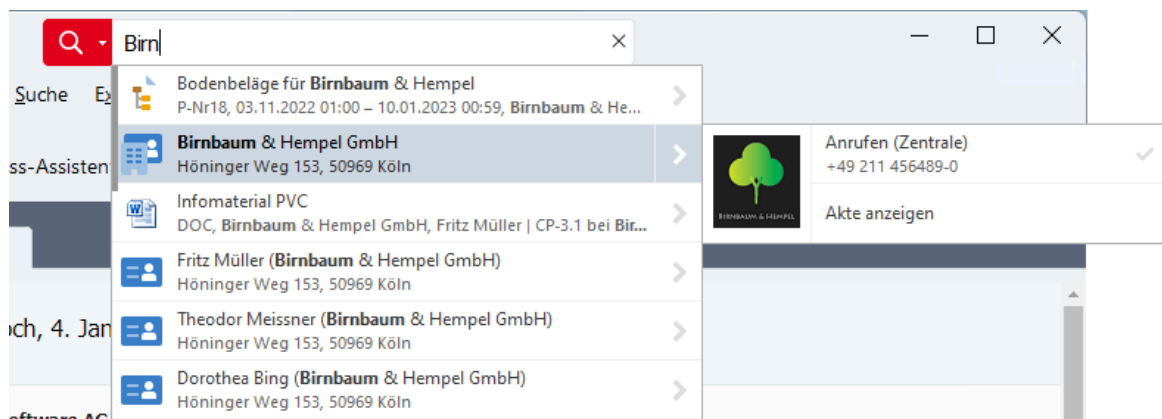
Die SmartSearch bietet mehrere Vorteile.

- Durchsucht werden gleichzeitig die wichtigsten Datensatz-Typen.
- Die Treffer der Suche werden nach verschiedenen Kriterien gewichtet.
- Der Administrator kann die durchsuchten Datensatz-Typen und Felder anpassen.
- Die SmartSearch funktioniert in allen Clients analog.

In CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App wird die SmartSearch bei der **Picasso-Suche** verwendet.

Mehrere Funktionen in Verbindung mit der SmartSearch vereinfachen weitere Funktionen in CAS genesisWorld.

- Beispielsweise wird beim **Verknüpfen mit** einem vorhandenen Datensatz oder beim Eintragen eines Kunden in einer Verkaufschance automatisch diese Suche verwendet.
- Beim Eintragen von Benutzern mit Zugriffsrechten in einem Datensatz wird sofort angezeigt, ob der Zeitraum bei diesem Benutzer bereits verplant ist.
- Bei den Treffern einer Suche können sofort weitere Funktionen aufgerufen werden, z. B. Anrufen bei einer Adresse oder Anzeigen der Akte.



Mehrere Einstellungen durch den Administrator sind für den Einsatz der SmartSearch notwendig, weitere Einstellungen für Anpassungen sind möglich.

- Die SmartSearch muss im Server Manager im Register **Dienste** aktiviert werden.
- Ein Applikationsserver und das Aktivieren der SmartSearch sind in der Management Konsole einzustellen. Wählen Sie Bereich **Datenbank** > **Allgemein** > Register **SmartSearch**.
- Durchsuchte Datensatz-Typen und Felder der SmartSearch lassen sich anpassen oder erweitern.

[Online-Hilfe Management Konsole: SmartSearch](#)

6.6.5 Systemnachrichten festlegen

Im Desktop-Client und in teamWorks können individuelle Systemnachrichten angezeigt werden. Diese Systemnachrichten werden den Benutzern nach dem Anmelden angezeigt.

Systemnachrichten können Sie festlegen und so gestalten, dass sie sich nur auf einen bestimmten Zeitraum und einen bestimmten Client beziehen.

Benutzer können Systemnachrichten bei Bedarf dauerhaft deaktivieren.

Funktionsweise

Durch den Applikationsserver werden über einen Web Service die Systemnachrichten abgerufen, die von der CAS Software AG veröffentlicht wurden.

Eigene Systemnachrichten können Sie in der Datei CustomSystemNews.xml anlegen und auf dem Applikationsserver speichern. Die Datei muss im Ordner ..\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Server\DotNetData\SystemNews gespeichert werden.

Jede Systemnachricht kann in mehreren Sprachen erstellt werden und wird Anwendern in der passenden Sprache angezeigt. Durch den Applikationsserver wird beim Anmelden eines Anwenders geprüft, ob eine Systemnachricht in der verwendeten Sprache von CAS genesisWorld vorhanden ist.

Beispiel für eine Systemnachricht:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<messages>
  <message id="1" validfrom="2025-06-01" validth-
rough="2025-07-01" client="CAS genesisWorld"
  minversion="26.1.0" maxversion="26.1.5" author="CAS Software
  AG">
    <content language="EN">
      <title>English system news</title>
      <body>This is the news body.</body>
    </content>
    <content language="DE">
      <title>Deutsche Systemnachricht</title>
      <body>Das ist der Text der Nachricht.</body>
    </content>
  </message>
</messages>
```

Alle Systemnachrichten sind im Cache des Applikationsservers und werden regelmäßig aktualisiert. Sobald sich ein Anwender anmeldet, werden relevante Systemnachrichten vom Applikationsserver an den Client übermittelt.

6.6.6 Eingabehilfen

Eingabehilfen sind Vorgaben für bestimmte Felder etwa für Adressen im Feld **Branche**.

Eingabehilfen sind für Textfelder und Zahlenfelder möglich, jedoch nicht für alle Standardfelder von CAS genesisWorld. Für manche Text- oder Zahlenfelder können grundsätzlich keine Eingabehilfen festgelegt werden. Für andere Felder sind bereits Systemeingabehilfen festgelegt, die nicht geändert werden können. Ein Beispiel hierfür ist das Feld **Land** in Adressen, für das eine mehrsprachige Eingabehilfe mit den offiziellen Bezeichnungen der Länder nach ISO 3166 festgelegt ist.

Eingabehilfen können Sie sowohl für Felder von **Standard-Datensatz-Typen** als auch von **Eigenen Datensatz-Typen** anlegen.

Für die Felder **Typ** und **Status** sind spezielle Eingabehilfen möglich.

Eingabehilfen sind in allen Clients von CAS genesisWorld verfügbar.

Eingabehilfen verwalten

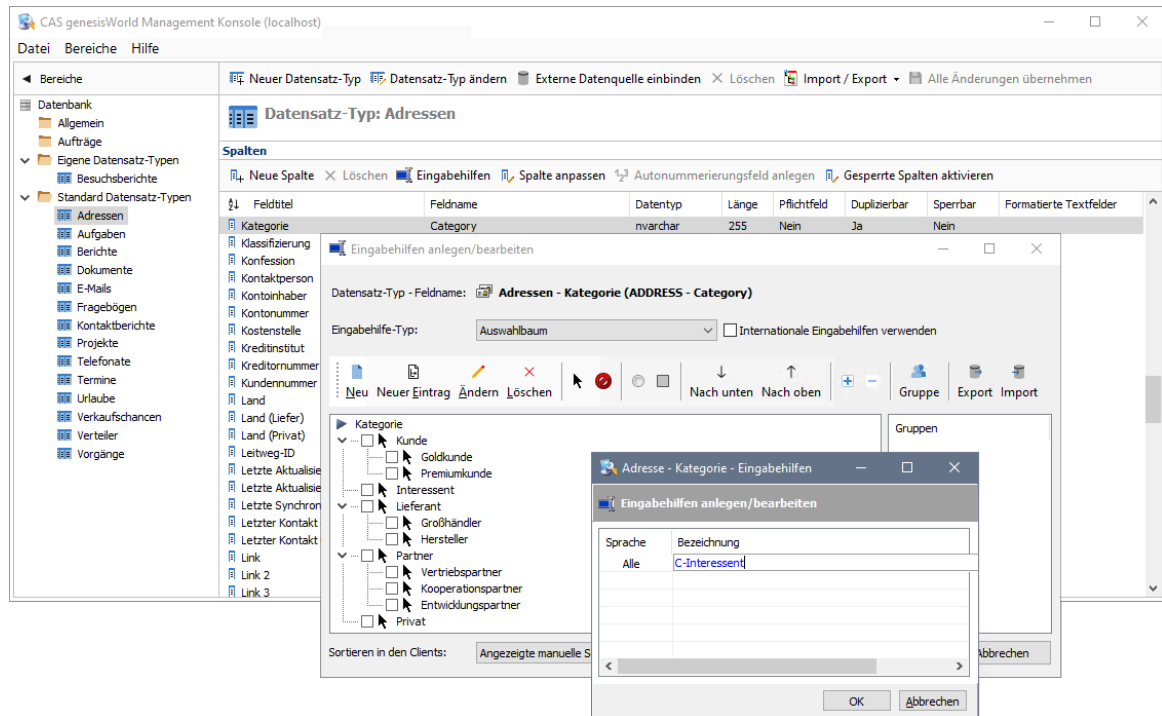
Eingabehilfen können Sie in der Management Konsole anlegen und bearbeiten.

Eingabehilfe verwalten

1. Wählen Sie den Bereich **Datenbank**.
2. Wählen Sie einen Datensatz-Typ.
3. Markieren Sie ein Feld.

Wenn für das Feld eine Eingabehilfe festgelegt werden kann, wird die Schaltfläche **Eingabehilfen** aktiv.

4.  Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eingabehilfen**.



In CAS genesisWorld sind verschiedene Typen von Eingabehilfen verfügbar.

- **Auswahlliste:** Anwender können genau einen Eintrag aus der Liste wählen.
- **Auswahlliste mit Eingabemöglichkeit:** Anwender können genau einen Eintrag aus der Liste wählen oder alternativ einen eigenen Text eingeben.
- **Mehrfachauswahl:** Anwender können einen oder mehrere Einträge wählen.
- **Mehrfachauswahl mit Eingabemöglichkeit:** Anwender können einen oder mehrere Einträge wählen und zusätzlich einen eigenen Text eingeben.
- **Auswahlbaum:** Anwender können aus einer Baumstruktur mehrere Einträge in einer festen Reihenfolge wählen. Jeder Eintrag in dieser hierarchischen Struktur kann eine Auswahlliste oder eine Mehrfachauswahl sein.

Diese Funktion ist nur in der Premium Edition verfügbar.

[Online-Hilfe Management Konsole: Eingabehilfen verwalten](#)

Eingabehilfen ohne Eingabemöglichkeit können Sie in mehreren Sprachen anlegen. Anwender erhalten die Eingabehilfe in der Sprache, mit der sie sich angemeldet haben. Bei einer alphabetisch sortierten Ansicht der Eingabehilfen wird die Sprache des angemeldeten Benutzers berücksichtigt.

Sie können einer Eingabehilfe Gruppen von Benutzern zuordnen, sodass z. B. verschiedene Eingabehilfen für verschiedenen Abteilungen verfügbar sind.

Hinweise

Änderungen an Eingabehilfen sind für Anwender ggf. erst nach erneutem Anmelden an einem Client sichtbar.

Im Bereich **Datenbank** ist für jedes Feld in CAS genesisWorld eine bestimmte Länge festgelegt, die auch für Eingabehilfen gilt.

Bei der Eingabehilfe **Auswahlbaum** gilt die Länge für eine mögliche Eingabe insgesamt. Die Auswahl wird mit Pipes als Trennzeichen im Feld gespeichert, z. B. Lieferant | Hersteller | Bauteile | Kleinbauteile.

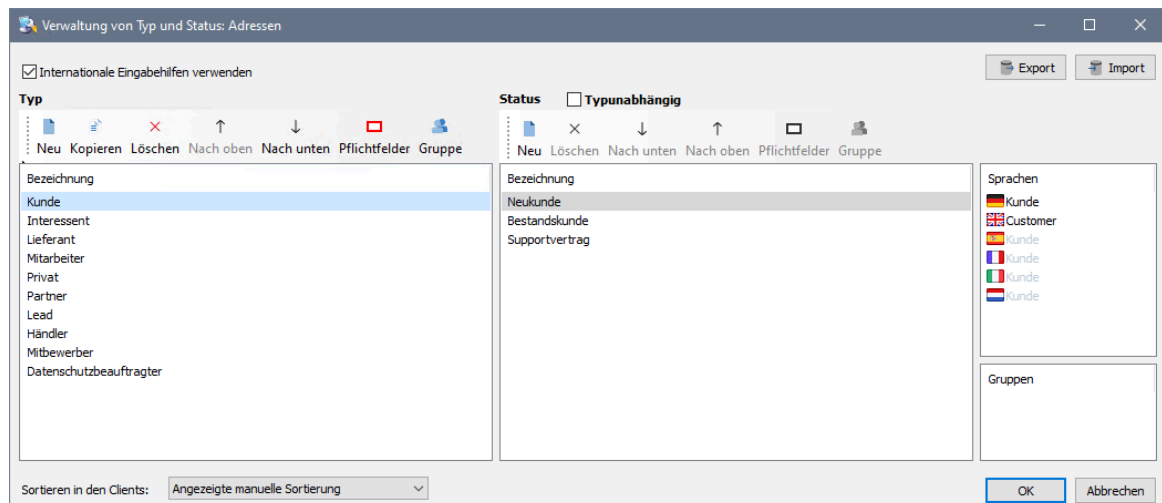
Eingabehilfen für Typ und Status

Die zweistufige Eingabehilfe für die Felder **Typ** und **Status** ist in der Premium Edition verfügbar. Anwender wählen zuerst einen Eintrag für das Feld **Typ** und je nach Typ sind unterschiedliche Einträge für das Feld **Status** wählbar. Die Eingabehilfen für **Typ** und **Status** sind voneinander abhängig.

Mit der Schaltfläche **Eingabehilfen** öffnen Sie sowohl beim Feld **Typ** als auch beim Feld **Status** das gleiche Fenster **Verwaltung von Typ und Status**.

Eingabehilfen für Typ und Status sind auch für eigene Datensatz-Typen verfügbar. Nicht verfügbar ist die Eingabehilfe für Kampagnen, Verkaufschancen und Verteiler.

[Online-Hilfe Management Konsole: Eingabehilfen für Typ und Status](#)



Sie können Felder als **Pflichtfelder** festlegen, die in Abhängigkeit von den gewählten Einträgen für Typ und/oder Status ausgefüllt werden müssen.

Beispiel

Wenn der Anwender für den **Typ Kunde** und für den **Status Neukunde** wählt, dann muss er das Pflichtfeld **Telefonnummer** ausfüllen.

6.7 Einstellungen für Adressen

In der Management Konsole sind für Adressen verschiedene Einstellungen für Automaten und Dienste sowie Vorgaben vorhanden. Einige umfangreichere Möglichkeiten sind im Folgenden beschrieben.

6.7.1 Adressprüfung

Eine automatische Adressprüfung wird beim Anlegen oder Speichern von Adressen durchgeführt. Dafür lassen sich mehrere Kriterien festlegen. Vorhandene Kriterien lassen sich ändern und erweitern.

- Bei Benutzerkonten lassen sich mehrere Felder festlegen, die beim Speichern einer Adresse geprüft werden.
- Felder im Datensatz einer Adresse können beim Öffnen bereits Vorgaben enthalten, wie etwa das **Land (Standard)**.
- Bei Eingaben in bestimmte Felder einer Adresse können andere Felder automatisch ergänzt werden. Beispielsweise wird das Feld **Ort** ausgefüllt, wenn die Postleitzahl eingetragen wird.
- Die Kriterien für das automatische Ausfüllen und die Adressprüfung werden über spezielle Dateien auf den Applikationsservern gesteuert und lassen sich anpassen.

Wählen Sie in der Management Konsole den Bereich **Benutzer** > Fenster **Eigenschaften** > Register **Adressprüfung**.

[Online-Hilfe Management Konsole: Register Adressprüfung](#)

6.7.2 Allgemeine Vorgaben für Adressen und Felder von Adressen

Wählen Sie Bereich **Sonstiges** > **Adressen** > Register **Allgemein**.

Für viele Anwender sind folgende Einstellungen relevant.

- Das **Land (Standard)** als Vorgabe gilt beim Anlegen neuer Adressen und in allen Clients.
Die Eingabefelder für die Anschrift in den Datensatzfenstern entsprechen dann den Vorgaben für eine postalische Anschrift in diesem Land. Anwender können diese Vorgabe für jede Anschrift einer Adresse ändern.
- Die **Standardanschrift** als Vorgabe gilt beim Anlegen neuer Einzelkontakte und in allen Clients.
- In CAS genesisWorld können mehrere Adressen für eine Person in unterschiedlichen Rollen vorhanden sein, beispielsweise als freie Mitarbeiterin und als Geschäftsführerin eines kleinen Unternehmens.

Solche Adressen lassen sich über Identitäten verbinden und werden dann nicht als Dubletten betrachtet.

- Geschlecht „divers“ als Vorgabe des Personenstandsrechts lässt sich aktivieren.
- Weiterhin lässt sich das verwendete Protokoll für eine Telefonnummer in CAS genesisWorld Web festlegen.

[Online-Hilfe Management Konsole: Register Allgemein](#)

6.7.3 Feld-Synchronisation bei Firmen und Kontaktpersonen

Welche Felder bei Firmen und Kontaktpersonen synchron gehalten werden sollen, lässt sich einstellen.

Benutzer können einstellen, ob sie die Anschrift von Kontaktpersonen und Firmen synchron halten möchten. Dazu benötigen die Benutzer allerdings mindestens das Recht **Schreiben** auf das Feld **Feldwerte synchron**.

Wenn Benutzer die erforderlichen Rechte nicht besitzen, dann ist beim Anlegen oder Speichern des Datensatzes einer Kontaktperson die Option **Synchrone Feldwerte** an/aus standardmäßig aktiviert und lässt sich nicht ändern.

[Online-Hilfe Management Konsole: Register Feld-Synchronisation](#)

6.7.4 Dublettenprüfung

Durch die **Dublettenprüfung** werden Adressen mit sehr ähnlichen Feldern erkannt.

- In der Management Konsole wird festgelegt, wann die Kriterien für eine Dublette erfüllt sind.
- Weiterhin lassen sich Bedingungen einstellen, bei denen Dubletten automatisch aufgelöst werden.
- Durch den Einsatz verschiedener Funktionen und Module können unbeabsichtigt Dubletten entstehen, beispielsweise beim Einsatz des Import-/Export-Assistenten oder dem Modul Event Management.
- Damit das manuelle Auflösen von Dubletten möglich ist, sind bestimmte Bedingungen zu erfüllen und Rechte für Benutzer notwendig.

[Online-Hilfe Management Konsole: Adressen/Register Dublettenprüfung](#)

6.7.5 Register Dienste

Dienste für Adressen umfassen die Georeferenzierung und das Unternehmensverzeichnis

- Für kartenbasierte Dienste wie die Umkreissuche müssen Ortsdaten in Form von Koordinaten für Adressen vorliegen. Durch die **Georeferenzierung** werden Adressen um Längen- und Breitengrad sowie um einen Faktor für die Genauigkeit der Koordinaten ergänzt.

Der dafür notwendige Web Service muss im Server Manager gestartet sein, siehe "Server Manager", Seite 56.

- **Unternehmensverzeichnis.org** ist ein freies Verzeichnis deutscher und österreichischer Unternehmen und Betriebsstätten. Mit der automatisch vom Dienst zugeordneten EBID-Nummer können die Daten von Firmen in CAS genesisWorld mit den Informationen bei Unternehmensverzeichnis.org abgeglichen werden. Die Daten können Sie bei Bedarf aktualisieren oder vervollständigen.

Außerdem können Sie weitere kostenpflichtige Informationen für einzelne Benutzer freischalten, z. B. SCHUFA-Komplettauskünfte.

Einige Funktionen von Unternehmensverzeichnis.org sind mit einer Anbindung über das integrierte Konto für CAS genesisWorld möglich. So sind bestimmte Funktionen allgemein verfügbar und Premiumdienste nur für bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

[Online-Hilfe Management Konsole: Register Unternehmensverzeichnis](#)

6.8 Verknüpfungen

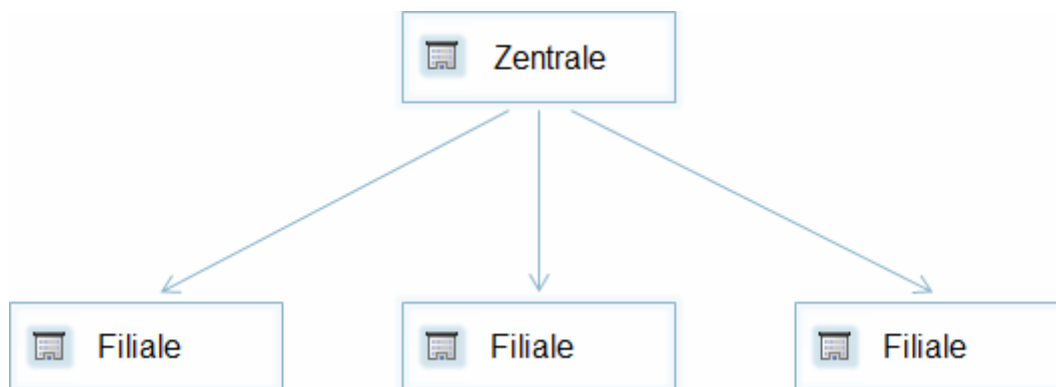
Bestimmte Verknüpfungsarten sind in CAS genesisWorld bereits vorhanden. Diese internen Verknüpfungsarten lassen sich nicht ändern. Zusätzlich können Sie Einstellungen und neue Verknüpfungsarten als Administrator in der Management Konsole anlegen.

Wählen Sie den Bereich **Sonstiges**.

- Eine vorhandene Verknüpfungsart für Verkaufschancen und Adressen hat das Attribut **Kontaktperson**. Dies ist eine ungerichtete Verknüpfung.

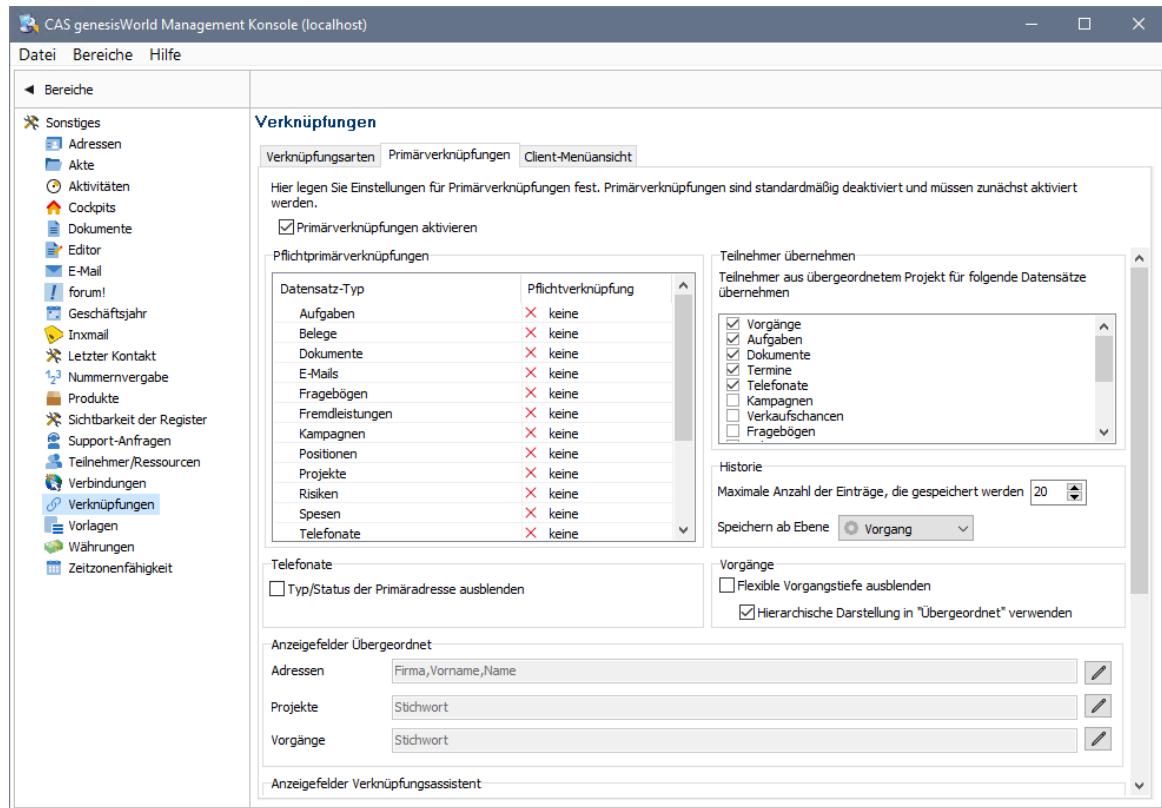
[Online-Hilfe Management Konsole: Verknüpfungsarten](#)

- Eine neue Verknüpfungsart zwischen Adressen könnten **Zentrale** und **Filiale** sein. Dies ist eine gerichtete Verknüpfung.



6.8.1 Primärverknüpfungen

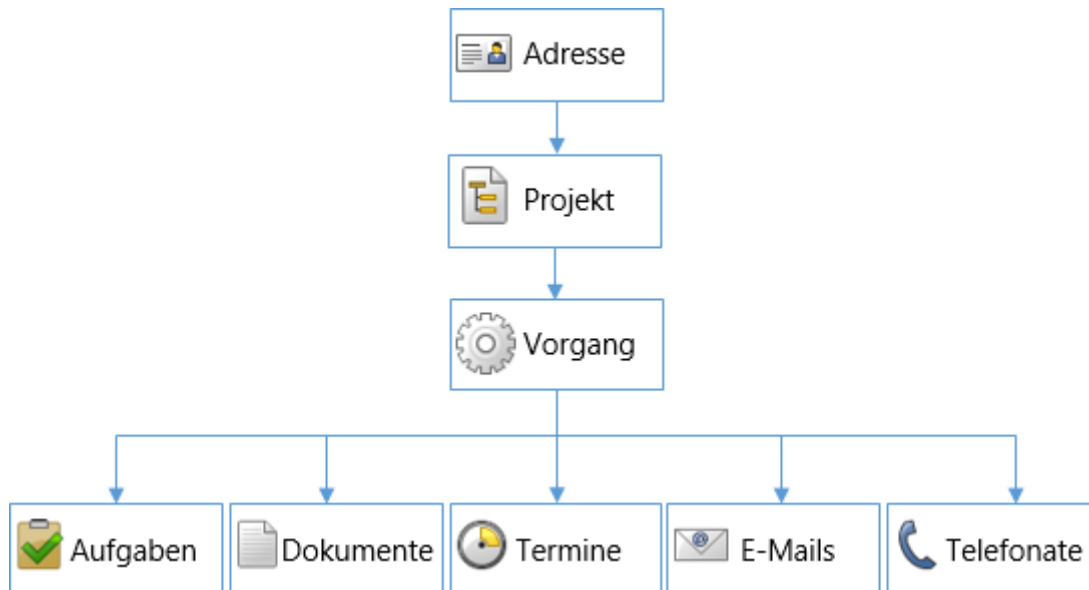
Primärverknüpfungen sind eine spezielle Verknüpfungsart und mit der Premium Edition verfügbar.



Die Verknüpfungsart **Primärverknüpfung** ist eine 1:n-Verknüpfung. Dadurch können einem Datensatz aus einer übergeordneten Ebene beliebig viele untergeordnete Datensätze zugewiesen werden. Einem untergeordneten Datensatz kann genau ein übergeordneter Datensatz zugewiesen werden.

Grundsätzlich ist eine Adresse der Ausgangspunkt von Primärverknüpfungen, dies ist fest vorgegeben. Auf der nächsten Ebene folgen Projekte und dann Vorgänge. Unter der Ebene mit Vorgängen lassen sich beliebige weitere Ebenen mit Vorgängen einrichten. Vorgänge können als Ebene auch ausgelassen werden. Nach Vorgängen folgen Aufgaben, Dokumente, Termine, E-Mails und Telefonate.

Die folgende Abbildung zeigt die maximal möglichen Ebenen der Hierarchie für Primärverknüpfungen.



Übergeordnete Datensätze können mehrere Primärverknüpfungen zu untergeordneten Datensätzen haben. Untergeordnete Datensätze haben eine einzige Primärverknüpfung zu einem übergeordneten Datensatz. Beispielsweise hat ein bestimmtes Projekt eine einzige Primärverknüpfung zu einer Adresse. Diese Adresse ist aber mit mehreren Projekten verknüpft. Aus diesen Regeln ergibt sich die hierarchische Struktur.

Über Primärverknüpfungen werden hierarchische Beziehungen zwischen Adressen, Projekten, Vorgängen, Terminen, Aufgaben, Dokumenten, Telefonaten und E-Mails festgelegt.

Für Primärverknüpfungen ist einstellbar, dass diese verwendet werden können oder als Pflichtprimärverknüpfungen verwendet werden müssen, sonst lässt sich ein Datensatz nicht speichern.

Wählen Sie Bereich **Sonstiges** > **Verknüpfungen**.

- In Clients sind Schaltflächen zum Anzeigen und Bearbeiten von Primärverknüpfungen unter der Bezeichnung **Übergeordnet** verfügbar.

In der Akte werden in allen Clients ebenfalls Primärverknüpfungen angezeigt.

Informationen für Anwender finden Sie in den entsprechenden Online-Hilfen für den Desktop-Client, CAS genesisWorld Web und die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App unter dem Suchbegriff **Primärverknüpfungen**.

6.9 Bereich Sonstiges

Im Bereich **Sonstiges** der Management Konsole sind verschiedene allgemeine Einstellungen für Datensatz-Typen, Ansichten und Funktionen vorhanden.

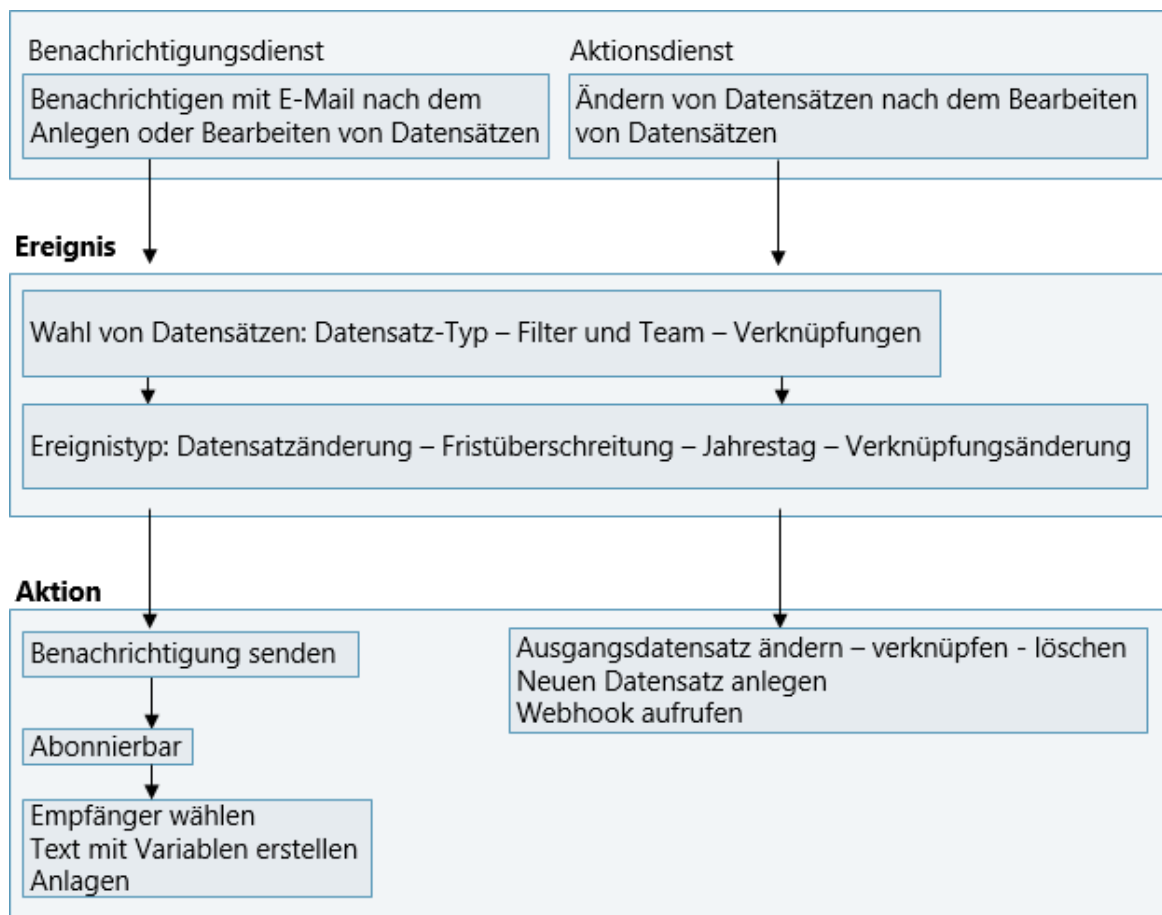
Einige Punkte wie Dublettenprüfung oder Verknüpfungen wurden hier im Handbuch bereits erwähnt. Weitere Einstellungen betreffen die Anzeige von Daten wie die Akte, das Cockpit oder die Sichtbarkeit von Registern. Andere Einstellungen beziehen sich auf

Datensatz-Typen wie Termine als Aktivitäten, Nummern für Datensatz oder der letzte Kontakt bei einer Adresse oder einem Projekt über ein Telefonat, eine E-Mail, ein Dokument oder einen Termin. Weiterhin werden übergreifende Einstellungen wie Währungen festgelegt.

Nach dem Eintragen einer Lizenz für ein Modul können Einstellungen im Bereich **Sonstiges** hinzukommen. Ein Beispiel dafür ist Survey.

6.10 Regeln - Benachrichtigungen und Aktionen

Im Bereich **Regeln** der Management Konsole erstellen, bearbeiten und verwalten Sie den Benachrichtigungs- und Aktionsdienst.



Mit Regeln wird bei Eintritt eines bestimmten Ereignisses eine bestimmte Aktion ausgeführt oder eine Benachrichtigung als E-Mail versendet. So lassen sich zahlreiche Abläufe und Routineaufgaben in einem Unternehmen automatisieren.

Regeln gelten immer für einen bestimmten Datensatz-Typ, d. h., eine Regel für mehrere Datensatz-Typen gleichzeitig ist nicht möglich. Regeln sind auch für Datensatz-Typen von Erweiterungen und eigene Datensatz-Typen möglich.

6.10.1 Rechte

Das Recht **Regel-Administrator** im Register **Weitere Rechte** ist beim Benutzerkonto **Administrator** automatisch aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

Benutzer mit dem Recht **Regel-Administrator** können Regeln im Desktop-Client im Fenster **Einstellungen** erstellen, bearbeiten und verwalten, siehe "**Spezielle Einstellungen für spezielle Rechte**", Seite 71. Mit dem Recht **Regeln** haben Benutzer einen Zugriff auf den Bereich **Regeln** in der Management Konsole. Das Recht **Regel-Administrator** wird automatisch aktiviert, wenn Sie das Recht **Regeln** aktivieren.

Ohne das Recht **Regel-Administrator** können Regeln durch Benutzer eingesehen und abonmierbare Regeln aktiviert oder deaktiviert werden. Regeln für alle in CAS genesisWorld verwendeten E-Mail-Postfächer können Benutzer immer erstellen.

Verwalten und Bearbeiten von Regeln ist bis auf die Servereinstellungen in der Management Konsole und im Desktop-Client mit den gleichen Einstellungen möglich. Auch die entsprechenden Hilfeseiten sind gleich.

[Online-Hilfe Management Konsole: Servereinstellungen](#)

6.10.2 Regeln für Aktionen und Benachrichtigungen

- Mit Regeln für Aktionen werden z. B. Datensätze angelegt, geändert oder Verknüpfungen eingetragen, wenn ein bestimmtes Ereignis eintritt.
- Mit Regeln für Benachrichtigungen erhalten Benutzer oder weitere Empfänger eine E-Mail mit einem Text, der über Variablen festgelegt wird.

Einstellungen für unternehmensinterne und -externe Empfänger können sehr komplex werden. Umfangreiche Tests bei differenzierten Einstellungen sind empfehlenswert.

Die verwendeten Variablen für den Text beziehen sich auf die Änderungen von Feldern, die geänderten Felder und Felder von Adressen für Empfänger.

Variablen für Texte sind in mehreren Sprachen vorhanden. Für Benachrichtigungen in mehreren Sprachen ist nur Text ohne Variablen zu übersetzen. Außerdem müssen die entsprechenden Sprachpakete installiert und die Sprachunterstützung im Register **Servereinstellungen** für mehrere Sprachen aktiviert sein.

Über eine Benachrichtigung für einen geänderten Datensatz kann der entsprechende Datensatz im Desktop-Client oder in CAS genesisWorld Web geöffnet werden. Dafür kann die E-Mail eine GBT-Datei bzw. einen Link zum Termin, zur Aufgabe usw. enthalten.

Über Abonnieren erhalten Benutzer die Benachrichtigungen freiwillig. Alternativ sind Pflichtbenachrichtigungen möglich, die Benutzer immer erhalten.

6.10.3 Servereinstellungen

Mehrere Einstellungen im Register **Servereinstellungen** sind für den Einsatz des Aktions- und Benachrichtigungsdiensts notwendig.

[Online-Hilfe Management Konsole: Servereinstellungen](#)

Dieses Register ist nur in der Management Konsole vorhanden.

Servereinstellungen für den Aktions- und Benachrichtigungsdienst

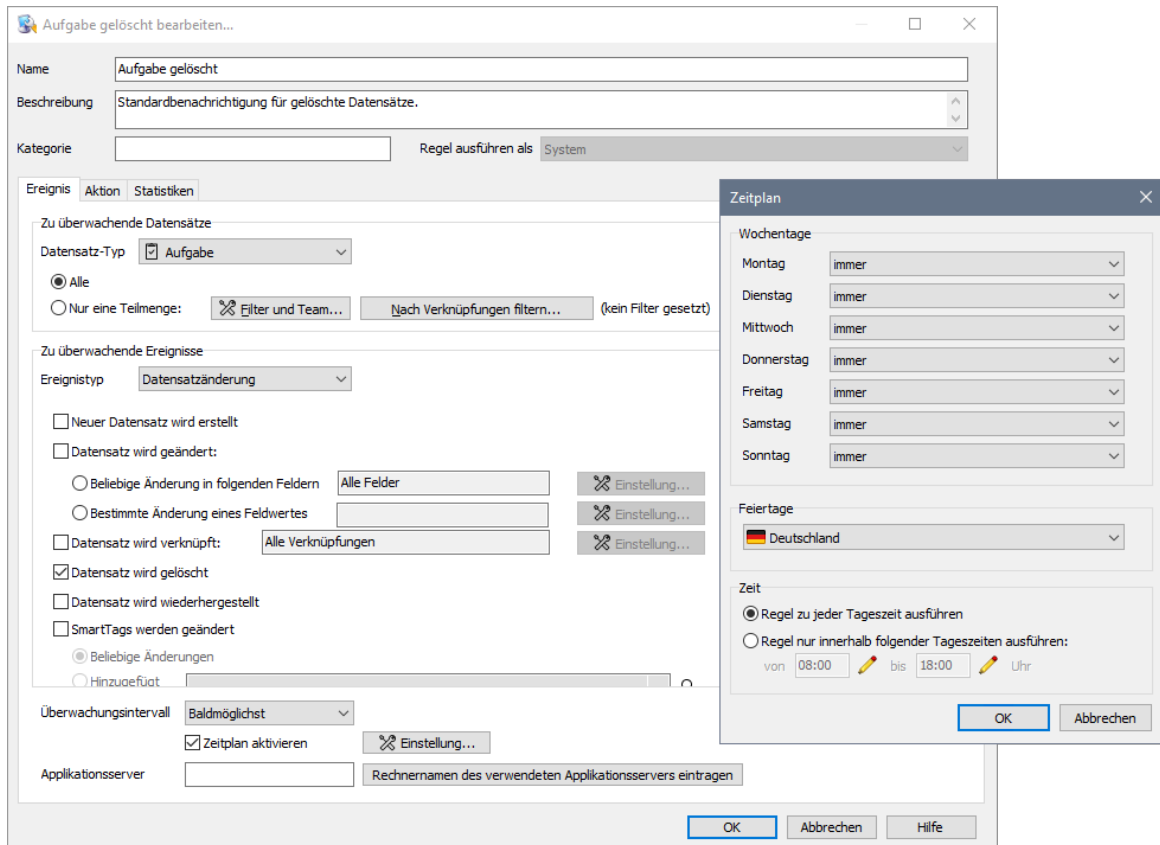
1. Der Benachrichtigungs- und Aktionsdienst wird in diesem Register gestartet bzw. gestoppt.
Bei einem Update für CAS genesisWorld wird der Dienst automatisch beendet und anschließend wieder gestartet
2. Ein Applikationsserver für den Dienst ist anzugeben.
Für jede Regel lässt sich ein anderer Applikationsserver einstellen. Dies kann die Performanz erhalten, wenn bestimmte Regeln häufig durchgeführt werden.
Wird der Aktions- und Benachrichtigungsdienst sehr intensiv eingesetzt, ist ein eigener Applikationsserver dafür empfehlenswert.
3. Für den Benachrichtigungsdienst benötigen Sie ein gültiges E-Mail-Konto. E-Mails werden über dieses Konto nur gesendet, daher ist ein SMTP-Konto möglich.
4. Damit E-Mails für Benachrichtigungen einen Link zum Datensatz in CAS genesisWorld Web enthalten können, ist die [URL für CAS genesisWorld Web](#) einzutragen.
Sollen Benachrichtigungen in mehreren Sprachen versendet werden, sind [Einstellungen zur Sprachunterstützung](#) notwendig.
5. Bei einem Update für CAS genesisWorld wird der Dienst automatisch beendet und anschließend wieder gestartet.

6.10.4 Performanz

Die Auslastung der Applikationsserver durch den Benachrichtigungs- und Aktionsdienst steuern Sie als Administrator zunächst über das Überwachungsintervall und einen Zeitplan.

Der Dienst ist in Abhängigkeit von der sonstigen Auslastung des Applikationsservers immer nur eine gewisse Zeit tätig, damit der Applikationsserver nicht blockiert wird. In dieser Zeit werden alle Regeln einmal durchgeführt. Dies kann je nach Konfiguration der Regeln unterschiedlich lange dauern. Danach pausiert der Dienst für die eingestellte Zeit. Nach der Pause werden alle Regeln erneut durchgeführt. Zwischen Eintritt eines Ereignisses und Auslösen der Aktion können somit unterschiedlich lange Zeitabstände liegen.

- Mit der Einstellung des **Überwachungsintervalls** legen Sie fest, in welchen Zeitabständen der Dienst für die überwachten Datensätze alle Regeln prüft. Wenn ein Ereignis eingetreten ist, werden die entsprechenden Regeln und Aktionen ausgeführt.
- Richten Sie einen Zeitplan ein, wenn eine Regel nicht an jedem Wochentag oder Zeitpunkt ausgeführt werden soll. Der Zeitplan gilt zusätzlich zum Überwachungsintervall, d. h., je nach den Einstellungen für den Zeitplan kann eine Regel zu ganz bestimmten Zeitpunkten, seltener oder häufiger ausgeführt werden.



Zusätzlich zum Überwachungsintervall und Zeitplänen können Sie Folgendes für die Performanz prüfen.

1. Haben zu viele Anwender das Recht **Regel-Administrator**?
2. Sind die Regel-Administratoren ausreichend informiert und kennen die Begrenzungen des Diensts?
3. Lassen sich die Regeln einschränken?
4. Verteilen Sie Regeln auf mehrere Applikationsserver oder richten Sie einen eigenen Applikationsserver für den Benachrichtigungs- und Aktionsdienst ein, siehe "**Servereinstellungen**", Seite 95.

6.10.5 Zyklen und Begrenzungen

Beim Aktions- und Benachrichtigungsdienst sind weitere Punkte zu beachten:

- Mehrere Regeln eines oder mehrerer Benutzer können zu Zyklen führen, durch die wechselseitig endlos Änderungen durchgeführt oder neue Datensätze angelegt werden.

Beispiel: Benutzer A legt eine Regel an, die den Status einer Aufgabe prüft. Wenn eine Aufgabe den Status x hat, dann soll ein Termin mit Kategorie y erstellt werden. Benutzer B legt eine Regel an, die die Kategorie eines Termins prüft. Wenn ein Termin mit der Kategorie y angelegt wird, dann soll eine Aufgabe mit dem Status x angelegt werden.

Diese beiden Regeln führen zu einem Zyklus, der vom CAS genesisWorld-Applikations-server nicht automatisch als Zyklus erkannt wird.

- Pro Regel kann immer nur eine Aktion ausgeführt werden. Für mehrere Aktionen müssen mehrere Regeln definiert werden.
- Mit dem Benachrichtigungs- und Aktionsdienst ist kein mehrstufiger Workflow mit Bedingungen, Verzweigungen usw. abbildbar.

7 Möglichkeiten für das Anmelden

Für das Anmelden an den Clients von CAS genesisWorld stehen Ihnen mehrer Möglichkeiten zur Verfügung. Die Einstellungen für diese Möglichkeiten erfolgen in mehreren Programmen.

Folgende Möglichkeiten sind vorhanden:

- Anmelden mit Benutzername und Kennwort von CAS genesisWorld ist bei diesen Clients möglich: Desktop-Client, Web-Client, CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App, Management Konsole.

Bei den weiteren Clients für Administratoren ist keine Anmeldung an CAS genesisWorld erforderlich.

- Die Anmeldung mit Windows-Authentifizierung ist möglich, wenn der Benutzer dem Windows-Benutzer zugeordnet ist und Sie die Anwendung auf einem Windows-Rechner starten.

[Online-Hilfe Management Konsole: Register Authentifizierung](#)

- Anmelden mit <ntuser> erfolgt über den aktuellen Windows-Benutzer und ist ein Spezialfall mit besonderen Bedingungen.
- Der CAS Authentication Server bildet Authentifizierung über den OAuth-Standard ab. Mit dem CAS Authentication Server können Sie zusätzlich eine Zwei-Faktor-Authentifizierung für die folgenden Clients einrichten: CAS genesisWorld Web, CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App, Add-In für Microsoft Outlook, CAS Smart Add-on.

7.1 Benutzername und Kennwort von CAS genesisWorld

Einstellungen für diese Variante erfolgen zunächst in der Management Konsole:

- **Name** für das Benutzerkonto festlegen
Bereich **Benutzer** > **Eigenschaften Benutzer** > Register **Allgemein**
- **Kennwort** für das Benutzerkonto festlegen
Alternative: Kennwort in der Management Konsole leer lassen und in einem Client für Anwender festlegen
Zu beachten: In der mobilen App lässt sich das Kennwort nicht festlegen.
Bereich **Benutzer** > **Eigenschaften Benutzer** > Register **Allgemein**
[Online-Hilfe Management Konsole: Benutzerkonto - Register Allgemein](#)

Ein Kennwort für CAS genesisWorld ist notwendig, wenn die Eingabe des Kennworts vor dem Export von Daten mit dem Desktop-Client erzwungen wird.

7.2 Benutzername und Kennwort von Windows

Einstellungen für diese Variante erfolgen in der Management Konsole.

- CAS genesisWorld verfügt über eine Anbindung an die Active Directory Services von Microsoft.

Mit der Anbindung werden der Name, die Beschreibung und die E-Mail-Adresse eines Benutzerkontos aus den Active Directory Services für CAS genesisWorld übernommen.

Das Übernehmen legen Sie mit identischen Funktionen beim Import von Benutzerkonten, beim Synchronisieren und beim Mappen eines einzelnen Benutzerkontos fest.

[Online-Hilfe Management Konsole: Active Directory Integration](#)

- Die Zuordnung zwischen Benutzerkonten von CAS genesisWorld und Benutzerkonten im Active Directory muss innerhalb des Intranets eines Unternehmens erfolgen.

Außerhalb des Intranets können sich Anwender mit CAS genesisWorld Web oder CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App über Active Directory anmelden, wenn Sie einen LDAP-Zugang festlegen.

Ein Windows-Konto kann nach mehreren falschen Angaben gesperrt werden.

[Online-Hilfe Management Konsole: Prüfen von Anmeldeversuchen](#)

Hinweis

In der Management Konsole sind mehrere Active Directories für das Zuordnen von CAS genesisWorld-Benutzerkonten verfügbar. Voraussetzungen dafür sind, dass diese Directories im Netzwerk verfügbar und mit gegenseitiger Vertrauensstellung konfiguriert sind.

Damit können Benutzerkonten aus unterschiedlichen Active Directories den Benutzerkonten von CAS genesisWorld zugeordnet werden. Anmeldungen über die Grenzen des eigenen Active Directory hinweg sind möglich, z. B. mit Windows-Anmeldedaten.

7.3 CAS Authentication Server

Der Authentifizierungsprozess ist mit dem Dienst **CAS Authentication Server** möglich, der auf den Protokollen OAuth 2.0 und OpenID Connect basiert. Der Dienst ist im Server Manager zu aktivieren. Die weiteren Einstellungen für einen Port und für Reverse-Proxy erfolgen ebenfalls im Server Manager.

[Online-Hilfe Server Manager: CAS Authentication Server](#)

- Ist der Dienst aktiviert, müssen sich Anwender bei CAS genesisWorld Web, der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App, beim Add-In für Microsoft Outlook und beim CAS Smart Add-on über die Anmeldeseite des Authentication Servers anmelden.
- Auf der Anmeldeseite des CAS Authentication Servers ist die Schaltfläche **Windows-Anmeldung verwenden** bei CAS genesisWorld Web verfügbar, wenn ein OAuth2-Anbieter vom Typ „Microsoft Azure AD SSO“ angelegt wurde.

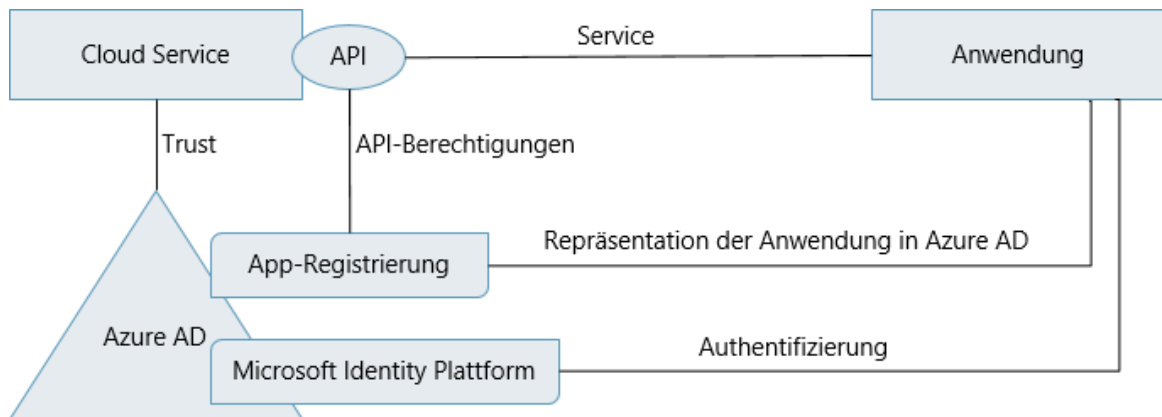
7.4 An externe Services mit OAuth2 anmelden

Eine tokenbasierte Anmeldung ist über einen externen Anbieter mit OAuth2 z. B. für E-Mail-Konten und für Teams möglich. Dafür sind mehrere Einstellungen in unterschiedlichen Programmen notwendig.

7.4.1 Funktionsweise

Im Folgenden wird Azure AD als Beispiel beschrieben. Andere Anbieter sind ebenfalls möglich.

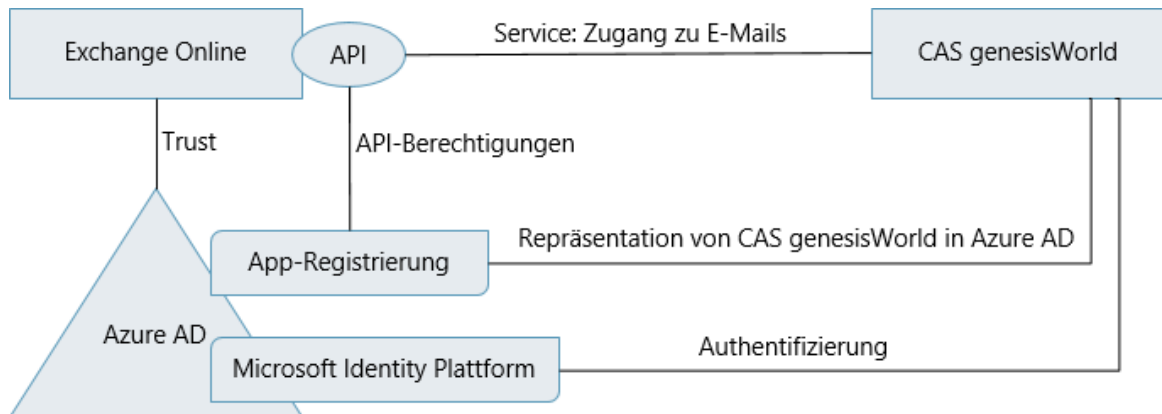
Für die Verwaltung von Zugriffsrechten bei Exchange Online über das Azure Active Directory (Azure AD) für CAS genesisWorld muss eine App registriert werden.



Die App ermöglicht die Integration von CAS genesisWorld mit der Microsoft Identity Plattform. Die Registrierung der App ermöglicht außerdem Folgendes:

- Austauschen eines Geheimnisses erfolgt mit der Microsoft Identity Plattform, um die Identität von CAS genesisWorld nachzuweisen.
- Dabei ist zu entscheiden, ob die Anmeldung über die registrierte App nur für Benutzer einer Organisation zugelassen sein soll: Einzelinstanzanwendung.
- Weiterhin lässt sich Benutzern auch die Anmeldung mit einem beliebigen Geschäfts-, Schul- oder Unikonto ermöglichen: mehrinstanzenfähige Anwendung.
- Als weitere Möglichkeit können persönliche Microsoft-Konten zugelassen werden. Weitere Informationen finden Sie unter in der Dokumentation von Microsoft zum Azure Active Directory.
- Über die App lassen sich API-Berechtigungen anfordern, z. B. der Bereich user.read. Mit diesem Bereich wird die Berechtigung zum Lesen des Profils des angemeldeten Benutzers erlaubt.

Nach der Registrierung der App erhält die App einen eindeutigen Bezeichner, der beim Anfordern von Tokens für die Microsoft Identity Plattform bereitgestellt wird.



7.4.2 Vorgehen

Beim Einrichten von OAuth2-Anbietern ist die folgende Reihenfolge empfehlenswert.

Einrichten von OAuth2-Anbietern

1. Registrieren Sie die Anwendungen CAS genesisWorld für IMAP und CAS genesisWorld für Teams im Microsoft Azure-Portal.

Für SMTP benötigen Sie keine weitere Anwendung im Microsoft Azure-Portal, bei CAS genesisWorld für IMAP wird automatisch auch das SMTP-Protokoll unterstützt.

2. Anschließend wird jede registrierte Anwendung als **OAuth2-Anbieter** mit den jeweiligen Parametern in der Management Konsole im Bereich **Sicherheit** eingetragen.

[Online-Hilfe Management Konsole: Authentifizierung \(OAuth2\)](#)

3. Nun legen Sie in der Management Konsole im Bereich **Benutzer** E-Mail-Konten für Benutzerkonten an.

Im Bereich **Benutzer** öffnen Sie den Benutzer. Im Register **E-Mail-Einstellungen** wird ein **Neues Konto** erstellt oder ein bestehendes über **Eigenschaften** bearbeitet.

Als **Authentifizierungsmethode** ist **Authentifizierung (OAuth2)** zu wählen.

Bei Anmeldenamen und Kennwort für das E-Mail-Konto ist in der Dropdown-Liste **Anbieter (OAuth2)** der Eintrag zu wählen, den Sie in der Management Konsole als **OAuth2-Anbieter** eingetragen haben.

Das Anmelden beim OAuth2-Anbieter kann übersprungen werden und alle Einstellungen für ein Konto können trotzdem gespeichert werden.

Ob eine gültige Authentifizierung für ein Benutzerkonto beim OAuth2-Anbieter vorhanden ist, wird bei einem Zugriff mit dem E-Mail-Konto überprüft. Dies erfolgt über den E-Mail-Client des Desktop-Clients

4. Über den Server Manager lassen sich Nachrichten bei verschiedenen Ereignissen senden. Beim Postausgangs-Server ist **OAuth2** als **Authentifizierungsmethode** möglich.

[Online-Hilfe Server Manager: Register E-Mail/Nachrichten](#)

5. Beim Update-Dienst lassen sich ebenfalls Nachrichten senden und auch hier wird **OAuth2** unterstützt, siehe "[Benachrichtigungen](#)", Seite 43.
6. Die Parameter **Anwendungs-ID**, **Geheimer Clientschlüssel** und **Port/Port-Bereich** für den OAuth2-Anbieter können in der Management Konsole, im Server Manager und im Konfigurationsassistent des Update-Diensts in einer Datei gespeichert werden. Laden der Daten ist im Server Manager, im Update-Dienst und in der Management Konsole möglich.

Für den Einsatz von Teams über einen OAuth2-Anbieter sind durch Anwender keine Einstellungen notwendig.

7.5 Kennwörter in CAS genesisWorld

Eine Anmeldung ist bei allen Clients von CAS genesisWorld notwendig. Insbesondere bei den Clients für Administrierende sind einige Besonderheiten vorhanden.

7.5.1 Datenbank

Für den Zugriff auf eine Datenbank mit dem Microsoft SQL Server verwenden Sie den Benutzer **sa** oder einen Datenbank-Benutzer mit der Rolle **db_owner**. Das Kennwort für diesen Benutzer darf nicht leer sein.

Bei einer Windows-Authentifizierung müssen sowohl der aktuell angemeldete Windows-Benutzer als auch der für den Applikationsserver eingetragene Windows-Benutzer administrative Rechte für den Microsoft SQL Server haben.

7.5.2 Applikationsserver

Ein Windows-Benutzer mit Administrationsrechten ist für die Registrierung des Applikationsservers notwendig. Dieser Benutzer benötigt außerdem Zugriff auf den Ordner für das Dokumentenarchiv.

7.5.3 Management Konsole

Wenn Sie CAS genesisWorld mit einer neuen Datenbank starten, melden Sie sich mit dem Benutzer **Administrator** an. Das Kennwort ist leer und sollte so schnell wie möglich vergeben werden, damit Unbefugte keinen Zugriff auf die Administration von CAS genesisWorld haben.

Für weitere Benutzerkonten mit dem Recht **Administrator** oder Administrationsrechten werden Kennwörter wie üblich in der Management Konsole vergeben, siehe "[Spezielle Einstellungen für spezielle Rechte](#)", Seite 71.

7.5.4 Clients für Anwender

Anmelden erfolgt über die Angaben, die für ein Benutzerkonto in der Management Konsole festgelegt sind.

Für das Anmelden mit Benutzername und Kennwort von CAS genesisWorld kann ein Kennwort vom Administrator festgelegt werden.

Das Kennwort gilt in allen Clients für Anwender. Das Kennwort lässt sich in allen Clients ändern, außer in der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App.

8 Wie funktioniert die E-Mail-Anbindung?

Im Handbuch „Grundsätzliches für erste Schritte“ finden Sie einen Überblick über die E-Mail-Anbindung in CAS genesisWorld.

Hier im Handbuch finden Sie Grundlagen für E-Mail-Konten, E-Mail-Server und Einstellungen in CAS genesisWorld für den Administrator.

- Jedes Benutzerkonto benötigt eine eindeutige E-Mail-Adresse, siehe "[E-Mail-Adressen](#)", [Seite 62](#) und ein Standardkonto für E-Mail.
- Benutzer können mit den erforderlichen Rechten ebenfalls E-Mail-Konten anlegen. Daher betreffen je nach Konto die Einstellungen im Desktop-Client und in der Management Konsole das gleiche E-Mail-Konto.
- Im Desktop-Client ist ein E-Mail-Client vorhanden, für den das Standardkonto oder ein beliebiges weiteres eingerichtetes E-Mail-Konto verwendet werden kann.
Beim Arbeiten mit CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App lassen sich beim gleichzeitigen Einsetzen von Microsoft Outlook über das CAS Outlook Add-In mehrere Funktionen von CAS genesisWorld für E-Mails verwenden.
Ist ein E-Mail-Konto im Desktop-Client eingestellt, können in CAS genesisWorld Web auch Mailings versendet werden.
- Archivierte E-Mails sind ein Datensatz-Typ von CAS genesisWorld mit den dafür üblichen Funktionen, z. B. Einstellungen für Rechte oder Verknüpfungen.
- Für archivierte E-Mails können übliche Listenansichten in CAS genesisWorld verfügbar sind, die zusätzliche Funktionen für das Bearbeiten von E-Mails bieten.
- Auf archivierte E-Mails kann mit allen verfügbaren Listen in allen Clients für Anwender zugegriffen werden.

8.1 E-Mail-Server

Der E-Mail-Client von CAS genesisWorld unterstützt IMAP als E-Mail-Protokoll nach dem definierten Standard.

Einige E-Mail-Server und Provider halten sich nicht an den definierten Standard und funktionieren möglicherweise nicht mit CAS genesisWorld. Verwenden Sie daher ausschließlich die E-Mail-Server bzw. E-Mail-Provider, die von der CAS Software AG freigegeben wurden. Informationen zu freigegebenen E-Mail-Servern und E-Mail-Providern für CAS genesisWorld finden Sie in der aktuellen Freigabeliste auf hilfe.cas.de.

Die CAS Software AG übernimmt für nicht freigegebene E-Mail-Server keine Garantie und keinen Support.

8.1.1 Voraussetzungen

Folgende Anforderungen muss ein E-Mail-Server mindestens erfüllen:

- Der E-Mail-Server muss multisessionfähig sein.
- Die Anzahl der gleichzeitig offenen Verbindungen für einen Benutzer sollte auf mindestens zwanzig eingestellt werden. Hintergrund dafür ist, dass CAS genesisWorld gleichzeitig die E-Mails mehrerer Postfächer aktualisiert und ein Benutzer mehrere E-Mail-Fenster geöffnet haben kann.
- E-Mail-Server und CAS genesisWorld-Applikationsserver sollten nicht auf demselben Rechner installiert werden. Vermeiden Sie diese Konstellation oder testen Sie diese in Hinblick auf Systemstabilität und Performanz.

8.2 Zentrale Vorgaben und Vorgaben für Ansichten

Zentrale Vorgaben gelten für alle Benutzer und alle E-Mail-Konten. Vorgaben für Ansichten bieten den Zugriff auf E-Mails bzw. archivierte E-Mails in allen Clients für Anwender.

8.2.1 Zentrale Vorgaben

Wählen Sie Management Konsole > Bereich **Sonstiges** > **E-Mail**.

- Im Register **Allgemein** stellen Sie z. B. Zeitintervalle für automatische Aktionen ein oder lassen E-Mail-Adressen aus dem globalen Adressbuch des Microsoft Exchange Servers übertragen.
Weiterhin können Sie festlegen, wie viele E-Mails maximal in einem bestimmten Zeitraum versendet werden dürfen. Dies kann bei Mailings wichtig sein.
- Im Register **Archivierte E-Mails** ist z. B. einstellbar, dass archivierte E-Mails automatisch mit Datensätzen verknüpft werden.
- Im Register **Globale E-Mail-Signatur** lässt sich eine einheitliche Signatur vorgeben.

8.2.2 Vorgaben für Ansichten im Desktop-Client

Für den Desktop-Client lässt sich einstellen, dass im Navigator in einer E-Mailansicht immer das E-Mail-Konto des aktuell angemeldeten Benutzers angezeigt wird.

- Öffnen Sie dafür z. B. den öffentlichen Programmnavigator **Autostart** im Desktop-Client als Administrator.
- Erstellen Sie eine **E-Mailansicht (Postfach)** und stellen Sie dabei das **Standardkonto** als E-Mail-Konto ein.

Verwendet nun ein beliebiger Benutzer den öffentlichen Programmnavigator **Autostart**, werden mit der Ansicht und den untergeordneten Ansichten die E-Mails dieses Benutzers angezeigt.

[Online-Hilfe Management Konsole: Persönliches E-Mail-Konto im öffentlichen Navigator](#)

8.2.3 Vorgaben für Ansichten in CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App

In CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App lassen sich E-Mailansichten für archivierte E-Mails anzeigen.

- Legen Sie dafür entsprechende Listenansichten im öffentlichen Programmnavigator **Autostart** an, siehe "[Öffentliche Navigatoren anpassen und vorgeben](#)", Seite 78.
- Alternativ sind öffentliche Navigatoren für Fachbereiche etwa auf E-Mail-Adressen wie info@unternehmen.de möglich, siehe "[Fachbereiche im öffentlichen Navigator](#)", Seite 79.

[Online-Hilfe Desktop-Client: Listenansicht \(archivierte E-Mails\)](#)

8.3 Andere E-Mail-Clients

Im Desktop-Client ist ein E-Mail-Client integriert. Im Desktop-Client lässt sich einstellen, dass ein anderer installierter E-Mail-Client verwendet werden soll.

In CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App wird beim Anklicken einer E-Mail-Adresse das lokale Standardprogramm für E-Mails verwendet. Für Microsoft Outlook ist das CAS Outlook Add-In verfügbar. Durch das Add-In ist eine Verbindung zwischen CAS genesisWorld und Microsoft Outlook vorhanden.

Damit sind Funktionen und Daten von CAS genesisWorld in Microsoft Outlook verfügbar, z. B. das Archivieren von E-Mails, Funktionen für das Einladungsmanagement, Übertragen von Adressen, Terminen, Aufgaben und Anlagen oder Anzeigen sowie Suchen von Datensätzen aus CAS genesisWorld.

- Viele Funktionen für CAS genesisWorld sind in Microsoft Outlook auch dann verfügbar, wenn der Desktop-Client nicht installiert ist.
- Das Add-In für Microsoft Outlook wird mit dem Desktop-Client automatisch installiert. Ohne den Desktop-Client ist eine gesonderte Installation durch Anwender notwendig.
- Über das Add-In muss eine Authentifizierung für CAS genesisWorld über die Windows-Anmeldung oder Benutzername und Kennwort von CAS genesisWorld erfolgen.
- Das Einsetzen von Microsoft Outlook und dem CAS Outlook Add-In ist ebenfalls beim Einsatz des Desktop-Clients möglich, entweder zusätzlich oder alternativ zum Einsetzen des E-Mail-Clients im Desktop-Client.

[Online-Hilfe Management Konsole: Microsoft Outlook](#)

[Online-Hilfe CAS genesisWorld Web: CAS Outlook Add-In](#)

9 Sichern

Beim Einsatz von CAS genesisWorld ist das Sichern der Daten wichtig.

Daten von CAS genesisWorld werden in der Datenbank und im Dokumentenarchiv gespeichert. Zu berücksichtigen sind beim Sichern ebenfalls E-Mails, die keine Datensätze von CAS genesisWorld sind.

Weiterhin lässt sich CAS genesisWorld umfangreich anpassen, z. B. bei der Adressprüfung, bei Clients wie CAS genesisWorld Web und der CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App oder bei Portalen wie Helpdesk oder Survey. In diesen Fällen sind ebenfalls Sicherungen notwendig.

9.1 Datenbank sichern

In der Datenbank befinden sich die Daten aller Datensatz-Typen. Weiterhin werden Daten wie Benutzerkonten, Lizenzen, Einstellungen aus der Management Konsole usw. ebenfalls in der Datenbank gespeichert.

Datenbanksysteme wie der Microsoft SQL Server verfügen über spezielle Funktionen zum Sichern.

9.2 Dokumente sichern

Archivdateien werden nicht in der Datenbank gespeichert, sondern im Dokumentenarchiv, siehe "[Aufbau von CAS genesisWorld](#)", Seite 7. Das Dokumentenarchiv muss gesondert gesichert werden.

9.3 E-Mails sichern

In diesem Fall sind archivierte E-Mails sowie E-Mails in Postfächern und in offline verfügbaren Ordnern zu unterscheiden.

- Archivierte E-Mails sind Datensätze von CAS genesisWorld und werden in der Datenbank gespeichert. Beim Speichern der Datenbank werden also auch archivierte E-Mails gespeichert.

E-Mails und Anlagen lassen sich im Dokumentenarchiv archivieren und werden daher beim Sichern des Dokumentenarchivs berücksichtigt.

- E-Mails in Postfächern befinden sich auf einem E-Mail-Server und sind keine Datensätze von CAS genesisWorld. Daten bzw. Postfächer des E-Mail-Servers sind daher gesondert zu sichern.
- Wenn mit dem Desktop-Client lokale Ordner verwendet werden, dann werden die E-Mails in einem frei wählbaren Ordner gespeichert. Diese Ordner müssen in passenden Zeitabständen gesichert werden.

Diese Ordner sollten nicht von Virenschaltern durchsucht werden, die möglicherweise E-Mails ändern oder löschen.

9.4 Anpassungen sichern

CAS genesisWorld bietet umfangreiche Möglichkeiten zum Anpassen von bestimmten Funktionen, von Clients und bei Portalen.

Als allgemeine Regel gilt: Erfolgen Anpassungen nicht direkt in der Management Konsole und werden Dateien außerhalb von CAS genesisWorld geändert, dann sind spezielle Sicherungen dieser Dateien notwendig.

Die folgende Aufzählung enthält - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - wesentliche Fälle und zu sichernde Dateien bzw. Ordner:

- Anpassungen für die Adressprüfung und die SmartSearch erfolgen über XML-Dateien.
- Anpassungen für CAS genesisWorld Web und die CAS genesisWorld SmartDesign Mobile App erfolgen mit dem App Designer über Dateien in bestimmten Ordnern.
- Angepasste Dateien sind ebenfalls bei Portalen von teamWorks, Helpdesk und Survey vorhanden.

Als Faustregel kann gelten: Erfolgen Anpassungen über Dateien, sollten diese Dateien gesichert werden.

Bei einem Software-Update werden angepasste Dateien teilweise überschrieben, sodass eine Sicherung ebenfalls für ein erneutes Anpassen notwendig ist.